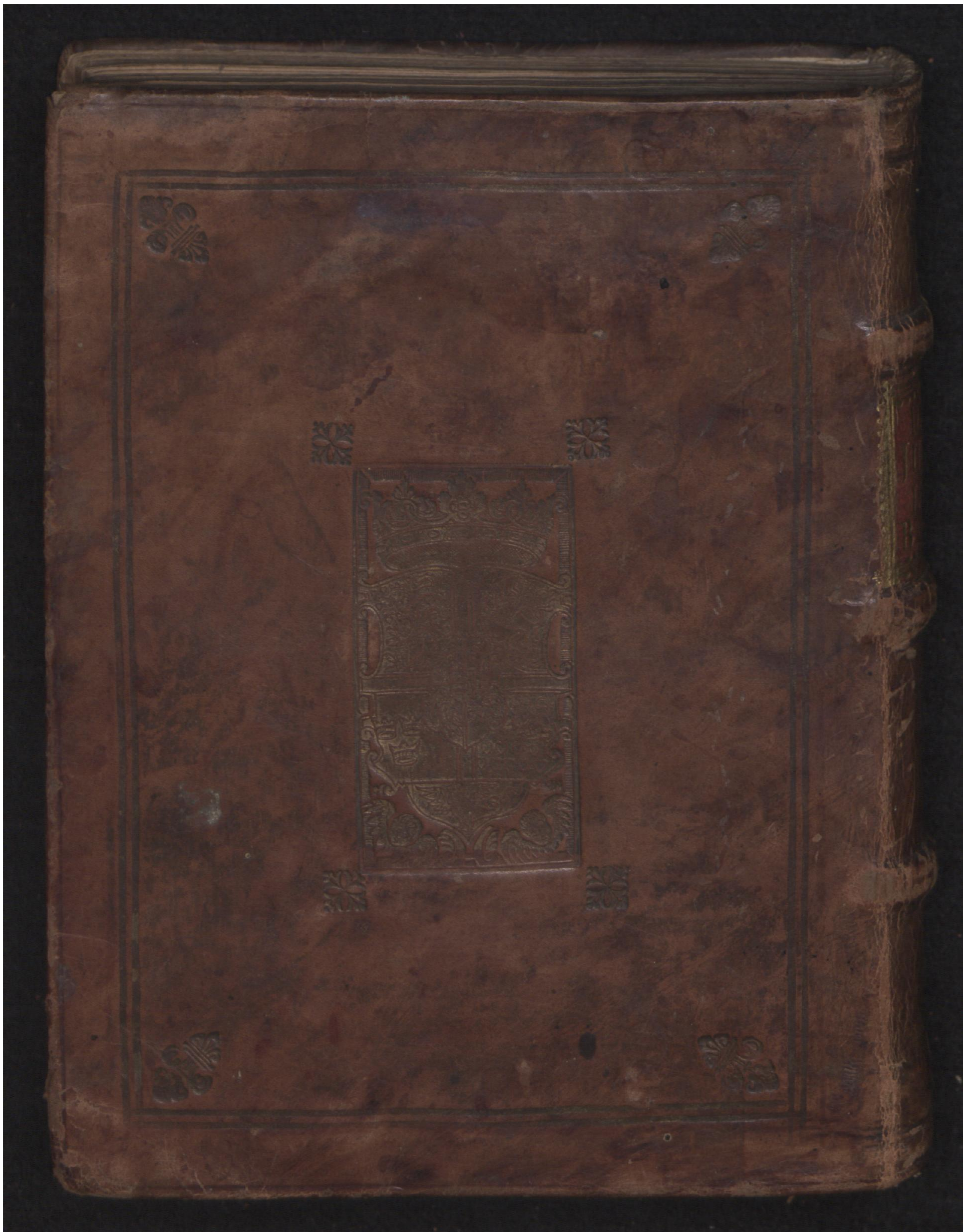


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

8,- 2.25.
DA Bot

LN 1072 I
A-trykket

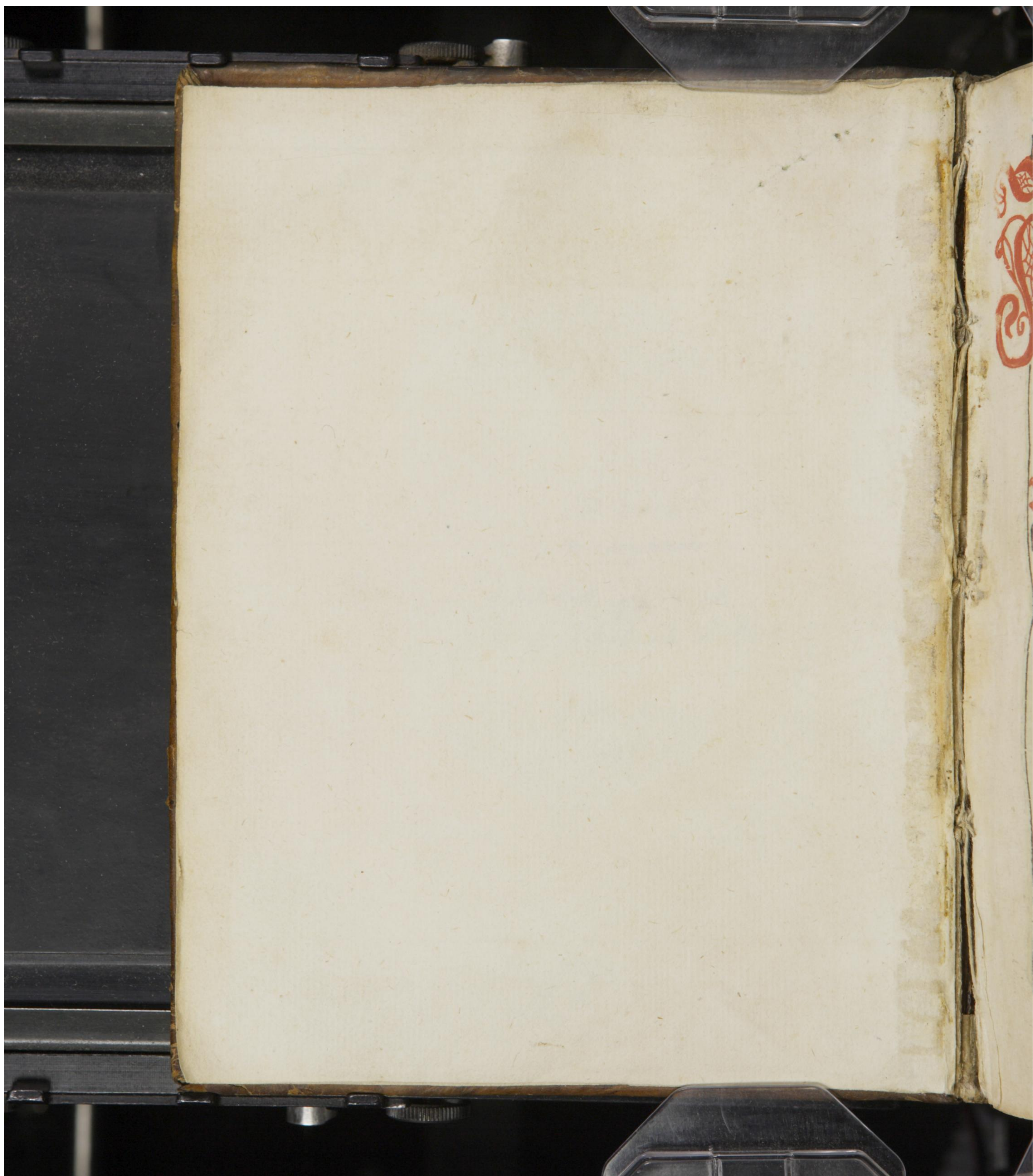
titelark på 4 bl.
ingen tekst på bl. 1r0b

ex. 1
M



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dat Rechte Judske Lowbock

Anno 1590. auergesehn/ Corrigeret/ vnde in dem Densken vorbetert: tho Copenhagen in Druck vthgegahn.

Nu öuerst vth dem Densken in de Holsteinische Sprake/ van Worde tho Worde/ Alse dat beiden Spraken am negesten hefft geschehn mögen/ Vp dat trüwlikeste gebracht vnde vmmegesettet.

ANNO M. D. XCIII.

PROVER. XX.

Bonitas & veritas custodiunt Regem,
Et Roboratur clementia Thronus eius.

Mit Kön: Mayt: tho Dennemar: Ock mit Ertz/ vnde Bischo: Hochwerd: tho Brem: vnde Lübeck/ beider Hertz: tho Schleß: Holstein Begnadinge.


BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



ARMA REGIS DACIÆ.

B.R.H.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1







CHRIST: 4. ELECT: REX
DANIÆ ET NORVEG.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

PRIVILEGIVM.

WIr Christian der Vierdte von Gottes Gnaden zu Dennemarcken / Norwegen / der Wenden vnd Gotten / erwelter König / Vnd von desselben gnaden / Wir Johan Adolff / Postulirter vnd Erwelter zu Ertz / vnd Bischoffen der Stiffte Bremen vnd Lübeck / Erbe zu Norwegen / beide Hertzogen zu Schleßwig / Holstein / Stormarn / vnd der Dithmarschen / Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst / Thun kundt hiemit Jdermenniglich / das vns / vnser lieber getrewer / Blasius Ekenberger vnderthenigst anbringen lassen / Welcher gestalt er / zu gemeinem vnserer Vndertanen vnd Einwohnere vnsers Fürstenthumbs Schleßwig nutz vnd besten / das (newlicher zeit / in Denischer Sprach / außgegangene) Jutische Lowbuch / in gute Holsteinische Teütsche Sprache / auff seine eigene Bekostung / auffs newe außgehen vnd Drucken zulassen / entschlossen / Mit vn-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

derthenigster bitt/ Wir geruheten/ solchs nicht allein gnedigst zugestatten vnd zu bewilligen/ Sondern auch (dieweil er sich zubesorgen/ das etwan von andern solchs nach gedrückt/ vnd verhandelt/ jhm sein nutz vnd vortheil/ dardurch er sich seiner auffgewendeten schweren Vnkosten zuerholen/ entzogen vnd benommen werden mochte) jhme deßfals vnser Königlich/ vnd Fürstlich Priuilegium/ vnd Begnadungs Brieff/ gnedigst zureichen/ vnd mit zutheilen. Wan wir dan/ solch sein vorhaben zu sonderbaren nutz vnd besten vnsers Fürstenthumbs Schleßwig Vntersassen gemeint/ vermercken/ Als haben wir Vns dasselbe gnedigst gefallen lassen/ auch darauff gewilliget vnd gegonnet/ Das vorgemelter Blasius Ekenberger erwentes Lowbuch/ In vnser Hertzog Johanns Adolffen Stadt Schleßwig/ aufflegen/ vnd Drucken lassen. Dabey aber allen müglichen fleiß/ fur/ vnd anwenden solle/ daß solcher Druck/ ohne einigen mangel/ Correct/ vnd auffs zierlichste verfertigt werden müge. Damit er auch etzlicher massen/ sich der Vnkosten/ So er darauff anwenden wirdt/ erholen müge/ ha-

ge/ha-

ge/ Haben wir gnedigst gewilliget/ Thun auch solchs hiemit/ vnd in Krafft dieses vnsers offenen Brieffs/ das Niemandt der vnsern/ innerhalb den negstfolgenden zehen Jahren/ von Dato anzurechnen/ gedachtes Lowbuch in Deůtscher Sprach in vnseren Reichen vnd Fůrstenthumben nachdrůcken/ oder dasselbe an andern frömbden örten gedrůckt/ darin zuuerkauffen/ vnd zuuerhandelen/ fůren vnd bringen soll/ Bey vermeidung vnserer schweren Straff vnd Vngnaden/ auch vorlust aller Exemplarn. Welche (so offt Jemandt darmit betroffen wirdt) halb an vns/ vnd der andere halbe Theill an mehr gedachten Blasium Ekenberger vorfallen sein sollen. Gebieten vnd befehlen demnach allen vnd jeden den vnsern/ so vmb vnsernt willen/ thun vnd lassen sollen/ Insonderheit aber allen Buchdrůckeren/ vnd Buchhandelern vnsers Reichs vnd der Fůrstenthumbe/ Das sie sich gemeltes Lowbuch nach zutrucken/ Oder dasselbige an anderen Orten/ Gedruckt/ Mehr Erwenten Ekenberger zu schaden vnd nachtheill in vnser Reich vnd Fůrstenthumbe zufůren vnd zuuer-

hande-

handelen / Innerhalb zeit der obgesetzen Zehen Jahre gentzlich enthalten. Bey vermeidung obgesetzter Poen vnd ernsten Straffe / Vrkuntlich vnter vnsern König: vnd Fürstlichen Secreten / vnd vnserer König Christians zur Regierung verordeneten anwesenden Reichs Räthe / Auch vnserm Hertzog Johanns Adolffen / eigenen Handtzeichen / Gegeben den Zwantzigsten Tag Nouembris / Nach Christi Geburt im Ein Tausent Fünff Hundert 92. Jahre.

Johan Adolff.

Niclas Kaaß. Georg Rosenkrantz.
Hack Wolffstant.

Dem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dem Dörchlüchtigesten / Grothmechtigen / Hochgebornen Försten vnd Herren / Hern CHRISTIANO des Namens dem IIII. tho Dennemarcken / Norwegen / der Wenden vnde Gotten erwelten Könige / Hertogen tho Schleßwig / Holstein / Stormarn / vnde der Dithmarschen / Grauen tho Oldenborch / vnde Delmenhorst / sinem aller gnedigsten Könige / Landes Fürsten / vnde Hern wünschet

Blasius Ekenberger / Bürger der Königlichen Erffstadt Flenßborch / Gnade Heyl / gelücke vnde ewige Wolfart / van Gade dem Allmechtigen / dorch JEsum CHristum Amen.

DOrchlüchtigeste / Grothmechtige König gnedigeste Here / De vordrepentlike wyse Heyde Plato

B   secht

secht in sinem *Dialogo Protagoro.* Jck holde jdt daruör/ dat de Gerechticheit ein Hillich dinck sy / vnde de Hillicheit sy Gerechticheit. Welckes effte wol Hochwyse/ vnde Scharpsinnige Lüde/ klögelen mochten/ dat de Gerechticheit ein anders/ alse Hillicheit: vnde Hillicheit ein anders/ alse Gerechticheit were? Scholde ick doch dat darhen stellen. Dat euen so vele Hillicheit by weme befunden/ sick de Gerechticheit darup vtheren würde. Derwegen geruhen/ dat/ dat/ de Gerechticheit were/ de dem Gesette folgede.

Wo euen de Ehrwerdige/ in Godt Her Kanutus/ Bischop tho Wyborch / Vnde der Rechte Doctor / Anno *M. D. VIII.* na Christi Gebordt (Do he dat Jüdske Lowbock/ Dat An. *M CC. L XXX* tho Waringborch/ van dem Dörchlüchtigesten Grothmechtigen/ Könige / Sancti Kanuti / Hertoges tho Ringstede Söns Söne Woldemaro / des ersten Woldemari Söne / in bywesende siner Söne / de domal weren / Könick Erick /

Her-

Hertoch Abel/ vnd Juncker Christoffer/ sampt den Acht Ertz/ vnde Bischoffen/ vnde der besten Menne des Rykes/ gegeuen vnde beschreuen was/ CC. XXVIII Jahr darna/ in der Latinischen/ vnde Denschen Sprake/ mit sampt etlichen *allegationibus*, vnd *Commentarijs*, thosamende vorfatet) vth Copenhagen in den Druck vthgahn laten/ balde in dem anfange/ vor an mit dissen Worden gesettet hefft. **Met Low skal mand Land bygge/ etc.** Dat js: Dorch vnde mit Rechte/ schal men Landt vnde Lüde regeren. Vth den Orsaken/ Würde sick jder an dem sinen genögen laten/ so were nener Rechte Böker nödich: Darmede he införet/ **Dat dem Gesette folgen/ dat sy beide Hillicheit/ vnde Gerechticheit.**

Darher de Könicklike Prophete Dauid römet/ dar he spricht: **Du HERE hefffst dat Recht/ vnde Warheit leeff/ vnde vorhatest de Vngerechticheit.**

Wat mach edder kan derwegen GOdt in dem hogen Hemmel/ ein gröter/ angenemer/

 vnde

vnde wolgefelliger / denst syn? Als wen ein Ryke / Landt / vnde Lüde / mit Gerechticheit vnde Hillicheit mögen *Administreret* werden / vnde de Vnderdane demsüluigen gehorsam leisten. Weil kein Regeringes Standt / wedder Geistlick / Weltlick. Keine Stadt / kein Huß / ane enicheit vnde Frede / Gelück / Segen / Wolstandt / effte einich gedye hebben kan? Welckes alles dorch eine gewisse anordninge der Rechte / vp solcke wyse / vnde mate / geschehn moth / als ferner in dem *Prooemio* van dem Rechte / vnde der Gerechticheit *Tracteret* wert / Dar dat Recht vnde de Warheit / jegen ein ander *im textu Lib. 2. Cap. 7.* geföget vnde gesecht wert. *Veritas semper debet praeiudicare legi, id est.* De Warheit schal stedes dem Rechte vörgetagen werden. Vnde dat Recht / schal der Warheit Denerinne syn: tho fragen / vnde tho förschen / wor de Warheit im twyuel js. Vnde söcht also dat Recht / wat de Warheit js.

Wenn den de Warheit ock vndergescheden / vnde entweder / Apenbar / edder öuerst vorborgen / edder Twyffelhafftich js / kan edder mach desüluige ane eine gewisse Recht / nicht erförschet / effte bestediget werden. Wor-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Worher / Sintemal dat Jůdske Low-
bock / im anfange / als vőrangetagen js / vth er-
ster *Edition* im *Latine* vnde Denschen: Jtem als jdt
Anno *M. CCCC. LXXXVI.* vth dem Den-
schen in de Holsten Sprake (ane alle Jntitula-
tion) ock in den Druck vthgegahn js / befunden
wert: dat jdt an velen őrden defect / vull Men-
den / *Mutileret*, őuel gedrůcket / vorsettet / Vnde
hernacher vele mehr / dorch dat mennichfoldige
vmmeschriuent der jennen / de gelyke flytich /
geliken vorstandt / vnde wetenschop der Spra-
ke / vnde des Rechtes / nicht gehat hebben /
Adulterert, vordunckelt / vnde vorwirret gemaket
worden / dat an velen Orden datsůluige nicht
wol hefft vorstanden werden kőnnen / Sonder
vaken vnde mennichmal / ock de Dőmere / Vő-
gede / vnde Richtere / de vp vőrfallende saken /
Ordel / vnde Recht geuen scholden (wo gerne
se ock / wat Recht vnde gudt js / hedden dohn
willen) wegen der vngewißheit der Texte /
wedder eren egen willen / jrre gahn / vnde fey-
len mőten.

Dat nu solckem Vnrade gehulpen / vnd vth
dem Wege gerůmet wůrde. Hebben J. K. M.
ein Rőmlich / Godt wolgefellich / Kőnicklick /

 vnde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

vnde dem gantzen Ryke vnde Landen hoch nütbar Werck / Anno 90. an de Handt nemen / vnde vullenden laten. In deme J. K. M. dat Jüdske Lowbock / wedderümme vp dat nye auersehn / Corrigeren / dat Densche vorbeteren vnde vth Copenhagen in den Druck vthgahn laten. Worna effte wol / alse na einem Richteschnore / eines rechten hellen / klaren Textes / dat Ryke / Lande / vnde Lüde / de mit dem Lowbokes Rechte begauet syn / vnd desülvigen sick in erem Foro / gebruken / alle Klage / vnde Sake / de vor Gerichte kamen / affgehöret / gerichtet / geördelt / vnde gedömet werden können. So wert doch menniger / binnen vnde buten Rykes geseten / Gemene vnde Priuat Persone / befunden / De de gemene dachlike Densche Sprake / wat en in erem Handel vnde Wandel nödich js / wol vorstahn können / Nicht tho weiniger / groten mangel daran hebben / dat se dat Landt Recht / Jnsonderheit de *Terminos juris*, in der Denschen Sprake / vnde wat dat Recht fördert / vnde hebben wil / recht wol vorstahn scholden:

Sintemal den ock dat Löfflike Förstendohm Schleßwig / mit demsüluigen Lowbokes Rechte be-

te be-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

te begauet (wo sick datsüluige Anno 73. in der Publiceerten Landtgerichtes Ordninge / dat in demsüluigen Hertochdome alle Gerichtsaken/ na older gewanheit/vnde na dem Lowboke affgehöret/Ordel/vnde Dohm/darna gespraken werden schölen / daranne vorbunden hefft) Js nicht ane / dat jnner / vnde vtherhaluen der Empter / ein herlike antall / der vam Adel / de ere Güder im Förstendohme hebben / der sprake öuerst / insouderheit im Lowboke so gar wol nicht entbinnen syn / dat se alles in sinem vorstande / wat jder Wordt eigentlick bedüdet / vorstünden. Derwegen nicht alleine de vam Adel gewünschet / vnde vorlangen gehat / dat se eine gewisse erkleringe / darup hebben mochten / Sonder hefft de gemene Man / vnde Jnwaner des Landes / de am meisten mit Vnrechte beschweret werden / darümme sick gesenet / dat se dorch vth solcker erer begehr gewerect werden mochten / einen gewissen Düdeschen Text vor sick hedden.

Darher hebben vele Wolmenende / Gudthertige Lüde vor gudt angesehn / darmit men disses Lowbokes Rechtes eine gewißheit hedde / Darhen tho trachten / dorch wat middel/ Persone / se des mochten gewerect werden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Vnde alsdenn ick/ein Vnbedarue/J.K.M. Hern Vaders vnde Grote Vaders/Hern Frederici des Andern/vnde Hern Christiani des Drüdden/Hochlöfflickster milder gedechtnisse jtzt vor 46. Jahr/Amptschriuer tho Flenßborch geworden/Vnde nu dryer Könige/olde getrüwe Dener/vnde Börger der Stadt darsülueſt/ane allen vntemliken Rohm/jhe vnde alle wege/van Jöget vp/ein flytich Leser des Lowbokes/vnde Leffhebber des Rechtes/des Vaderlandes/gewesen bin: wat in Neddrigen/vnde Auergerichten/vp Rechtesdage vörgefallen/vnde sick thogedragen/flytich angemercket/vnde my angelegen syn laten hebbe. Hebben J.K.M. (alse nicht weiniger Förstliker G.) Rede/vnde Amptlüde/mine günstige Heren vnde Patronen: sick wolgefallen laten/vnde vor gudt angesehn/my ock dartho gereitzet vnde erinnert/Jck my der Arbeit vnderfenge/de nye vörangetagene Densche *Edition* des Lowbokes/vnder de Handt neme/in recht gudt vorstendtlick Holstein Düdesch *Verterde* vnd vmmesettede/gemeinen nütte tho dem besten: Darmede dem gantzen Lande eine gewißheit eines Rechten einformigen Textes dar were/Vnde

nemandt

nemandt dorch vth / der Vnwetenheit des
Rechtes des Vaderlandes / sick tho beseggen-
de / effte vörthowendende / hadde.

Hebbe ick / im Namen Gades / my der Ar-
beidt / mit solcken Trüwen vndergenamen / vn-
de mit dem mögelicksten / vtersten / flyte / als
dat jümmerst hefft geschehn können / vnde mö-
gen / Vnde dat Holsteinische / deme Denschen /
am enlikesten / vnde egentlikesten / bygebracht
werden mögen: van Worde / tho Worde / *Ver-
teret*, vnde vmmegesettet: Doch de Denschen
Ideomata, in erer natürliken Sprake / gela-
ten / erem Vorstande vnbenamen: Dat Hol-
steinische darby gesettet / vnde solckes / den Ed-
len / Gestrengen / J. K. M. Hochwysen Re-
gerins Reden / *Censur*, vormiddelst / Des ock
Edlen Gestrengen vnd Ehrenvesten / J.K.M.
Stadtholders in den Förstendohmen / Sch-
leßwig Holstein / etc. Hern thom Bredenber-
ge / **Hinrich Rantzowen** / Mines wer-
den / leuen Hern Patron / vnde *Mæcenatis Recom-
mendation*, tho Anderschow vnderdenigest vnder-
geuen. De solcke mine *Version*, Dem ock Hoch-
gelarden / Erbarn / Hern Georgen Schoma-
ker der Rechten Doctori / also fort mit flyte

tho *Reuideren*, vnder sine Hende gegeuen/ Vnde na getrůwer *Reuision*, wat etwa dunckel vnde twyuelhafft nagebleuen/ de mengel vortekent/ Dem Edlen Gestrengen vnde Hochberömeden/ Hern Niclas Kaas/ des Rykes Regerungs Rathe/ vnd Cantzelern/ Erffgeseten tho Tarupgarde/ offereret: Van derer Gestrengen vnde Herlicheiden/ desůluigen *Reassumeret*, *Iustificeret*, Vnde van J. K. M. my darup gnedigest Priuilegium gegeuen worden/ dat datsůluige Lowbock/ in der *Version*, der Holsten Sprake/ vp mine egen Vnkosten (in X. Jaren ŏuerst van Nemande na tho Drůcken) vthgahn/ vnde vorkŏfft werden mochte.

Also hebbe ick solcke/ mine schware Arbeit/ vnde grote Vnkoste/ tho ewiger Danckbarheit/ J. K. M. dem gantzen Ryke/ vnde Vaderlande tho gude (Dem ick my vterster vormŏgenheit/ Lyues vnde Blodes/ gewerdich tho syn/ Erkenne) gerne anwenden/ vnde disse mine *Version*, vnde Arbeit/ J. K. M. als minem aller gnedigesten Kŏnige/ Landesfůrsten/ vnde Herrn/ in aller vnderdenicheit/ vnde Demoth/ dediceren/ vnde thoschriuen/ willen.

Dar-

Darmit ick / solcker miner *Version*, vnde Arbeit / einen bequemen / vnd Hogen Patronen erlangen / vnde hebben mochte / de my / vmme disse mine *Translation*, vnde Vordüdischinge / van den vnnütten Müleren / vnde Vorachteren gnedigst Schütten / vnde Schermen konde / vnde wolde.

Vorhape ick nicht weiniger / J. K. M. werde an disser *Version*, nicht alleine ein gnedigest gefallen dragen / Mit gnaden / vnde gunsten / alse Landt vnde Lüden / nütte / vnde nödich / tho einer Nyen Jares Gaue annemen / Myn gnedigeste Köninck / vnde Herre syn / vnde blyuen / Sondern gelöue ock / desuluige dat thom besten vorstahn / vnde in Gnaden jegen my / alß einen *XLVI.* Jarigen Olden getrüwen Dener / erkennen werden.

De Ewige / Barmhertige / gnedige Godt / vnde Vader sines leuen Söns JEsu CHristi / de wolle sick J. K. M. sampt dersüluigen Ryke / Lande / Lüde / Förstendöme / vnde Herrschafften / tho allen Gnaden beualen syn laten / J. K. M. ein Godtfrüchtich / güdich / vorstendich Herte / vorlehnen / de Warheit tho leuende / Gerichte vnde Recht tho Administrerende /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

rende / dat Gades Ehre / vnde erbredinge / sines Gödtliken Wordes / vnde Hilligen Namens / vnder einen wolwilligen gehorsame der Vnderdanen / vnde langwarendem bestendigem guden Regimente / in Frede / tho gedye vnde vpnehmen / tydtliker vnde Ewiger Saligen Wolluart / erholden werden möge / Amen.

Datum Flenßborch den 2. Januarij / Na Christi vnses enigen Rades / Trostes vnde Heylandes / Minschwerdinge / vnde Salichmakende Gebordt / Im M. D. XCIII. Jahre.

J. K. M.

Getrüwe vnde gehorsame Börger tho Fleßborch.

Blasius Ekenberger.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

WJ Christian de veerde / van Gades gnaden / tho Dennemarcken / Norwegen / der Wenden vnde Gotten / erwelder Köninck / Hertoch tho Schleßwig / Holstein / Stormarn vnde der Dithmarschen / Graue tho Oldenborch / vnde Delmenhorst / dohn kundt hyrmede Idermenniclikem. Nademe wy erfaren / vnde befinden / dat / wegen des Jüdschen Lowbokes / in vnserm Ryke / vnde Förstenddme Schleßwig / ein groth mangel / vnde gebreck / so wol by den Gepreteden Exemplarien (alse nicht weiniger) by den / de nicht gedrücket / sonder ein na deme andern vthgeschreuen syn / gefunden werden schal / dat vth densüluigen / in velen Lowbökern / Defect / vnde gebreck / gantze Senteutien an etliken steden / vnde Orden / vthgelaten / eins deils vnrecht Geprentet / vnde geschreuen / Ein part dat Densche vordunckelt / vorsettet / vorkeret / Dermaten / dat idt van Idermanne övel / vnde quatlick kan vorstan vnde begrepen werden. Darher sick tho velen /

vnde offteren malen begyfft / dat in vörfallenden saken / de tho Rechte anwassen / vnde ingesettet werden / Vnde darup de Richtere Ordel / vnde Dohm / spreken schölen / Sonderliken de Hardeßvagede / mit grotem twyuel / in den Sorgen vnde Engesten beladen syn / Welckerem Lowboke / dem se folgen / vnde wor na / vnde wo se eren Dohm / vnde Ordel / Funderen / gründen / vnde recht spreken schölen.

Darher denne vnse leue getrüwe / vnsers Rykes Rede / solcke eine nodtrofft / vnde gelegenheit / gantz wol bewagen / berathschlaget / betrachtet vnde eins geworden syn / datsuluige / na wolgeholdenem Rade / vor gudt / vnde nütte / angesehn / dat wy dat vörgeschreuene Jüdske Lowbock mit dem aller besten flyte / alse mögelick gewesen js / wedderümme dorch sehn lathen / alle vnd jder Defect / Mengel / vnde feyl / de darinne befunden worden syn / vorbeteren / dat Olde vordunckelde Densch vnde de Vnbekanden Wörde / in eine reine Sprake vmmesetten / vnde vorbeteren laten / Dat datsüluige Recht / van Jdermanne desto beter / vnde klarer vorstanden werden mach /

Vnde eine gewißheit des rechten Textes sy/vnde yder hebbe/worna he sine Sake anstellen/ vnde wat dat rechte Olde Jüdske Recht js/weten möge.

Deme thofolge wy ock datsüluige also hyrmede vp dat nye in der Holstein Sprake/in den Druck vth thogande/vnde jderem Inwaner des Rykes vnde Förstendomes/ ock Mennichliken tho nütte vnde besten tho vorköpende gnedigest befalen. Hyrmede ernstlich gebedende vnde vorbedende/Dat alle Dömere/Richtere/Hardeßvagede/ ock Börgermeistere/Rath/Stadtvagede/ so in Jüdtlandt/Fyne/Lagelandt/ vnde in vnsem Förstendome Schleßwig/ vnde allen anderen Steden/vnde Orden syn/ dar dat Jüdsche Lowbock gebruket wert/ vp alle Saken/de in Gerichte vörfallen/ere Ordel/vnde Dohm/darna Richten/ Vellen/sick vorholden/als datsüluige ludende/vnde vthwysende js/vnde dar nichtes wedder tho handelende/Dergestalt dat alle/vnde

jder

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

jder Sake / de in dat Recht gesteuenet / vnde darup geklaget wert / van Eddel / Vneddel / Armen vnde Ryken / dem Jnlendischen alse Vnlendischen / wat Recht / vnde Rechtferdicheit js / wedderuaren möge. Darmit de Alweldige Godt / desto gröter / vnde Ryker Benedyunge / vnde Segen / auer dat Ryke / vnde Landt / günnen vnde geuen wolde / dat Ryke / vnde de Lande / desto Godtseliger vnde gelückliker / tho Regerende / Den Armen Vnderdanen / nene wythlöfftige Processe / vnde schware vnnödige Vnkost / nicht vpgedrungen werden. Worna / alle vnde jeder / Jnsonderheit vnses Rykes / vnde der Förstendöme Vnderdan / vnde Jedermennichlick sick tho richtende hebben schal. Datum vp vnserm Schlate Anderschow / den 20. Nouembris / Anno 1592.



Vor-

MIt Rechte / vnde Gerichte / erholdt men Landt vnde Lüde: Wolde öuerst Jderman / an deme sinen sick genögen laten / vnde eine dem anderen dat jenne laten / dat sine were / So hedde men nenes Rechtes nödich / jodoch js nenem Rechte so gudt tho folgende / alse der Warheit.

Vallet öuerst twischen dem Rechte vnde der Warheit ein twyuel / edder Kyff in / so schal dat Recht förschen vnde söken / wat de Warheit / vnde dat Recht js.

Were ock neen Recht im Lande / so hedde de Geweldigeste dat meiste: Darümme schal dat Recht gemaket werden / Jdermanne tho nütte / vnde gude / vp dat de gehorsame / frame vnde vnschüldige / by gelyke vnde Rechte geschüttet vnde gehandthauet / Darjegen dorch Recht vnde Gerichte / der Vndöget / vnde der Vngerechticheit / gewweret / vnde de Bösen gestraffet werden / mögen.

Recht js jdt / vnde billich / dat de jennen de Gades fruchte / vnde de Erbarheit / dat gude tho donde / nicht bewegen kan / Dat de Oue-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

richeit desüluige dorch dwanck / vnd scherpe der Rechte / des Vaderlandes (dat de Gemene angenamen/ vnde sick daran verbunden hefft) ere Missedadt straffe / vnde dem bösen were.

Dat Recht schal syn Ehrlick/Hillich/vnde Lydtlick / na des Landes Sede / bequemlick düdtlick / klar / vnde apenbar / dermaten / dat jder vorstahn / vnde wethen kan/ wat dat Recht hebben wil. Nicht geschreuen/ na eines Mannes Koppe/ effte sunderliker meninge / sunder tho jder Mannes nütte vnde besten / de im Lande wanen.

Ock schal nemandt Ordel spreken / anders/ als dat Recht vormach / vnde hebben wil / dat de Köninck gegeuen / vnde dat Landt ingerümet vnde angenamen hefft.

Deme Rechte dat de Köninck gyfft/vnd dat Landt annimpt/ deme schal nemant affbreken/ noch etwas darin vorendern/ane der Lantschop willen / jdt were den apenbar wedder Godt.

Des Königes Ampt js ock (vnde alle siner Geweldigen Höueder / de im Lande wanen) Recht tho spreken/vnde tho donde/ beschütten/ vnde Redden / alle de auergeweldiget werden/

Alse

Alse dar syn/ Wedewen / Weisen/ Pelegrime/ Vthlendische vnde Arme Lüde / den gemenich- lick gewaldt geschüth / vnde vnderdrucket wer- den / vnde laten de Mißdeder / vnde de / so sick an Lyke vnde Rechte nicht willen genögen la- ten/ im Lande nicht Leuen: Den de js/ Ga- des Dener/ vnde ein Beschermer der Rechte / de dat böse straffet / vnde dat gude handthauet.

Vnde gelick alse de Hillige Christlike Ker- cke / dorch den Pawest vnde Bischöppe wert geregeret / So schölen Landt / vnde Lüde/ dorch Könige/ Herren/ vnde Försten/ vnde derer vnder Ampte / mit deme Rechte / *Administreret*, geschüttet / vnde gehandthauet / werden.

Darjegen js ock Jderman / de im Lande wanet / der Auericheit (euen alse se/ de by Lyke vnde Rechte / in guden Frede erholden / also ock) gehorsam Plicht / vnde folge tho leistende/ plichtich vnde schüldich.

So mögen ock alle Geweldige / den dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Weltlike Regimente / vp disser Erden / gegeuen js / dat weten / dat Godt in deme / dat he en de Gewaldt vnde Macht der Ouericheit / gegeuen hefft / Hefft he en mit beualen / de Hillige Christlike Kercke / wol vörthostande / tho schüttende / vnde beschermende / van alle deme jennen / wat er ankamen kan.

Würden se dat vorgeten / edder vorsümen / vnde desüluigen nicht recht wol vörstan / de Kercken / by dem eren / vnde dat Landt in Rowe / vnde Frede / nicht erholden ? So schölen se dar Rede vnde Antwordt vor geuen / deme Almechtigen Gade / an dem Gestrengen / vnde Jüngesten Gerichte Gades.

De nu dith Bock sehn / hören / edder lesen / den schal hyrmede wittlick syn / dat Köninck **Woldemar** de ander (des Ersten Königes **Woldemars** Söne) vnde **S. Kanuti** Hertoges tho Ringstede Söns Söne (de tydt alse he was Köninck gewest *XXXII.* Jahr / Vnde do men schreff na Gades Gebordt / M.CC. vnde LXXX. Jar / im Mante Martio) Leth he dith Bock beschriuen / vnde

gaff

gaff dith Recht / tho Waringborch / In Denscher Sprake / mit Rade / siner Söne / de by em weren / Köninck Erick / Hertoch Abel / Juncker Christoffer / vnde Oue / domals Ertzebischop tho Lunden: Bischop Niels in Selandt / Bischop Juer in Fyne / Bischop Jens von Hedeby: Bischop Gunder tho Ripen / Bischop Peter tho Arhuß: Bischop Gunder tho Wyborch: Bischop Jens in Wensyssel / mit sampt siner K. M. besten Reden / vnde Mannen / de tho der tydt / im Ryke weren.



Dat Erste Bock.

Welcker Kindt Eruen mach.

CAP. I.

IS dat Kindt gedöfft/ so eruet idt / vnde anders nicht. Twyuelt men öuerst / effte de Moder lenger geleuet hebbe / alse dat Kindt / edder effte dat Kindt gedöfft sy/ edder nicht? So schal men dat billiker tügen effte kennen / tho deme Christendome / vnde tho deme Erue/ alse daruan.

Dat allhyr van dtr Moder gesecht wert: dat js ock also / van deme Vader thouorstande: Vnde dith schal men betügen mit Kiønsnæffn.

Kiønsnæffn/ dat syn XII. Manne/ in der drüdden Linie der Negesten Fründe / vnde in deme süluen Sysse- le geseten.

Disse

Disse XII. Manne / schal de Kleger vthnömen: Doch dat he nicht nöme / de sines wedderpartes apenbare Vnfründe syn / etc.

Dre mach Beklagede hyruan / ane Eidt / vorwerpen. Dar schölen in de stede dre andere wedder genömet werden: So mach Beklageder noch andere dre vorwerpen / mit XII. Man Eeden / dat se eme so viendt syn / dat he se in sinem Eede / nicht mit sick hebben kan.

Wat de seggen schal / de dat Kindt döfft.

CAP. II.

Ock schal men dit weten / wo men Kinder döpen / vnde wat de seggen schal / de dat Kindt döfft: Wente ein Kindt / mach nicht gedöfft heten / idt sy denne im Namen GOdt Vaders / Sönes / vnde Hilligen Geistes / gedöfft.

Darümme schal / de dat Kindt döfft / also seg-

seggen. Jck döpe dy / im Namen Godt des Vaders / vnde Sönes / vnde des Hilligen Geistes.

Ock schal nümmer / neen Wyff döpen / so verne men eine Mannes Persone hebben kan / Ock schal dat Kindt / in nichts wor anders inne gedöfft werden / alse in Water.

So eine Frouwe sick vornemen lete / dat se schwanger were / na eres Mannes Dode / vnde men daranne einen twyuel hadde / wo men dat erfaren schal.

CAP. III.

SEcht eine Frouwe / dat se schwanger sy / na eres Mannes dode / So schal se blyuen / in dem Boit / *id est*, in dem Gude besittende / vnaffgedelet / xx. Weken : Darna schölen ehrlike frame Frouwen erfaren / vnde pröuen / effte se schwanger sy edder nicht? Wert jdt mit er also befun-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

befunden / dat se schwanger js / So blyfft se vor dan in deme Gude / beth tho der Gebordt.

Wert dat Kindt / so lange na des Vaders Dode gebaren / dat men redeliken pröuen / vnde vornemen kan / dat dat Kindt (er ey Adelbondebarn) dat js / Van erem vorstoruenen Eemanne nicht were / So schal se tho dem Ersten gelden vnde betalen / allent wat se van dem Boit / *id est*, Gude genaten / vnde entfangen hefft / van deme xxx. Dage an (nademe ere echte Man starff) vnde nimpt nicht mehr / alse de helffte van deme Gude / Boit : den anderen haluen deel / nemen des Mannes Eruen.

Des schölen doch de rechte Eruen / mit guden Lüden / van eren Fründen / gudt vpsehent hebben / dat se van solckem Gude / edder Egendome / nicht vnnütlick vorbringe / ock nicht affhende / dat er sülueſt nicht thogehöret : Wente se mach dar nicht mehr van vorköpen / edder affhendich maken / alse tho eres Lyues nodtrofftiger vnderholdinge / vnde deme Denstvolcke darmede tho belohnen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wol dar negest js tho dem Erue.

CAP. IIII.

SO dar ein Kindt vorhanden js / so eruet jdt beide Vader / vnde Moder / Edder dat Kindes Kindt.

Kinder de van deme Söne gebaren syn / de Eruen na deme Grotevader / vnde na der Grotemoder / alse ere Vader dohn scholde / so he im Leuende gewest were: Deßgeliken ock ere Kinder / so lange na Grotevader vnde na Grotemoder / Kindes Kinder / gebaren werden.

De Kinder / de van der Dochter gebaren werden / de nemen Erue / alse ere Moder dohn scholde / wen se im Leuende were / so vele derer na er gebaren werden / nedderstigende in der Telinge.

Wente dat Erue / geit alle tydt vor sick / so lange in der dalstigenden Linien Eruen vorhanden syn.

Hefft Kindeskindt nene Moder / ock nene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Süster / effte Broder: So Eruet idt wedder an den Eldervader / vnde an de Eldermoder.

Vorth mehr / Eruet de Broder de Süster / vnde de Süster den Broder: Men de Broder nimpt twe Dele / vnde de Süster dat drüdde Dell / beide na Vader / vnde Moder / vnde ock na Süstere / vnde na Brodere.

Wo vele yder van dem Erue nimpt.

CAP. V.

DE Man nimpt jo halff so vele mehr / alse eine Frouwe / in allem Erue / ane de dar weren Echte Lüde / vnde wurden gescheden / na deme Geistliken Rechte / vnde na der Christliken Kercken vorordeninge / vnde schölen ere Kinder Eruen: In solcker Erffneminge / so nimpt de Frouwe / so vele alse de Man / ock gelick dem Söne / vnde dem Steffsöne / wen se Erue nemen schölen.

Wor nene Süsteren / edder Brödere / vorhanden syn / dar Eruet de Vaderbroder / de

Moderbroder / Vadersûster / Modersûster / Broderkindt / vnde Sûsterkindt / jder gelike vele / alse wen se alle Sûstere vnde Brôdere / weren.

Doch nimpt de Man stedes twe deele / vnde de Frouwes Persone dat drûdde deel.

Wo men bewechlick Gudt / deelen schal / twischen Eelûden de nene Kinder hebben.

CAP. VI.

BEgyfft jdt sick / dat Man / vnde Frouwe / de in Echteschop leuen / nene Kinder / mit einander tûgen / vnde dersûluigen / vorsteruet einer / So schal men dat Huß / Bofæ (id est / dat rede Gelt / effte Barschop) vnde dat köffte Landt / in twe gelike Deele / twischen dem Leuendigen / vnde des Doden Eruen / van ander deelen.

Men hebben se Kinder thosamende / vnde steruet de Moder: So Eruet de Vader / in des

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wiues Lande / so vele alse dat beste Kindt (dat js) Welcker am meisten Eruet / Sönes deel / so dar ein Söne js / Edder geliken Deel mit der Dochter / so dar neen Söne js / Vnde also nimpt de Vader / in allem bewechliken Gude / Bosckaff genant / wen he sick van sinen egenen Kinderen affdelet / vnde se van ein ander scheden willen / Men van dem Köfften lande nemen de Kinder nichtes / eer se den eren Vader Eruen.

Steruet öuerst de Vader / vnde leuet de Moder / mit den Kinderen / So eruet se nichtes in sinem Lande / Men in deme köfften Lande / nimpt se geliken Deel / mit dem Söne / so dar ein Söne js / vnde ock gelick der Dochter / so dar neen Söne js / vnde also in allem Bosckaff.

Sitten ock Man / vnde Frouwe / in Gemenschöp thosamen / de nene Kinder hebben / vnde köpen Landt thosamen: Wenn nu dersüluigen einer vorsteruet / so schal men dat Köfftelandt deelen / alse Bosckaff (dat js / ander bewechlike Gudt)

Hedde ouerst de Man ein Kindt / dat der Frouwen Steff Kindt / vnde mit er in der Gemenschop were: Vnde hedden se darna nogit gods / id est (Güder / effte Landt) geköfft / sodder dat se in de Gemenschop mit ein ander getreden weren. Vnde steruet darna einer van en / So schal men dat Köfftelandt ock delen / gelick der andern Bosckaff.

Doch steruet de Steffmoder ersten / so beholt de Vader dat Köffte Landt / dat he in der Gemenschop / mit den Kinderen geköfft hefft / so lange alse he leuet. Na sinem Dode ouerst / schal men dat Landt schifften / vnde deelen / vnder alle sinen Kinderen / de mit eme in Gemenschop weren (So mennich Kuld / dat js / vnder so mennich schlags Kinder / de he hefft) alse ander Vaderlike Landt / etc.

So ock de Vader erst störue / vnde dat de Steffmoder mit erem Steffkinde na bleue: So nimpt dat Steffkindt vor erst / so vele van dem geköfften Lande / na deme alse jdt in der Gemenschop was / vnde dar negest de helffte alle des Erues / mit sines Vaders nagelatenen

Hußfrouwen: Doch wert (den Laad) id est/ dat deel / dat dat Sttffkindt nimpt / vthgelecht / vor des Vaders Landt:

Wente alle köffte Landt / dat de Bonde köfft / in edder buten der Gemenschop mit sinen Kinderen / dat wert des Vaders Landt genömet: Vthgenamen dat Deel dat de Hußfrouwe nimpt.

De Vader mach den Sönen erer Moder Gudt nicht vörentholden.

CAP. VII.

SJtten de Söne na der Moder Dode/mit dem Vader in der Gemenschop/ vnde sint x v. Winter/ id est / Jare / oldt / vnde willen van dem Vader affscheden: So mach he en erer Moder Gudt / nicht vörentholden.

Men de Dochter / de mach sick nenerley wyse scheden/ vth der Vörmundtschop des Vaders / he vorsorge se den / mit einem anderen rechten Vormunde: Jdt were den / dat dem Vader Meenforsel / id est / vnfal / vnd vngelücke

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

gelücke thoschlöge / Entweder dat Older / effte so vnuormögen / vnde vnwittisch würde / dat he siner Sinne nicht mechtich were / effte dat he sick Flædførede.

Wente de sick sülven nicht vör stan / effte Vörmünden kan / de kan ock eines andern Vörmünde nicht wesen.

Vnde wen jdt sick sô thodröge / so schal de Negeste in dem Blode / Vörmunde syn / Jdt were den / dat he syn egen Gudt vnnüttlick vorbracht hedde.

Jodoch syn alle tydt des Vaders Fründe / neger tho der Vörmundtschop / alse der Moder Fründe.

De Broder mach de Süster / vnberaden nicht by sick beholden / so lange he wil.

CAP. VIII.

De Broder / mach sine Süster vnberaden by sick nicht beholden / so lange he wil. So ock ein Broder vm-

vmme eres Geldes / vnde Gudes willen / de Süster (wen se auer ere xviij. Jahr oldt js) Edder ock ein ander erer Fründe / de der Frouwes Minschen Vörmunde js / lenger by sick beholden wolde / vnde dat van den Fründen genochsam bewyset werden konde / dat he se bequemliker mate hedde begeuen können / So schölen de andere ere Fründe / de de Negesten syn / datsülnige Klagen vor dem Könige/vnde de Köninck mach se beraden / na erem Rade / alse sick des gehöret.

Wente alse eine Frouwes Minsche vorlüst ere Vaderlike Eruedeel / wen se sick sülven befryet / vnde schleit erer Fründe rath vth / Also mögen se de Fründe / nicht lenger by sick vnberaden beholden / alse wen se tho Lawalder (dat js) tho eren Manbaren Jaren / gekamen js.

Hefft ock eine Maget / de xviij. Jahr Oldt js / effte eine Wedefrouwe / ere Vörmundere / Rechtliken tho Dinge bespraken / dat se / se beraden scholden / vnde de Vörmunde solckes nicht dohn wolden: Se öuerst leten sick darna byliggen / So hebben se darmit / ere Gudt nicht vorbraken / Doch mögen ere Vörmun-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

dere de Leyerviide/id est/ den Bröke/ mit Rechte söken/ vnde/ vthdelen.

Wen ein Kindt/ dat mit Vader vnde Moder in Gemenschop js/ vorsteruet.

CAP. IX.

STeruet ein Kindt in der Gemenschop/ mit Vader vnde Moder. So js dat/ alse were jdt nümmer gebaren.

Steruet ouerst ein Kindt/ des sine Moder vörhen gestoruen were/ so Eruet de Vader dat Kindt allene/ jdt sy van dem Vader affgedelet effte nicht/ vnde wen jdt schon mehr Sødsken/ (id est) Süster vnde Broder/ hedde.

Men js de Vader vör gestoruen/ vnde de Moder leuet na: Vnde syn mehr Süstere vnde Brödere vorhanden/ So eruet de Moder nicht mehr/ alse ein van eren Kinderen/ edder ock dat Stefkindt/ so dat vorhanden js.

Van Vtheruinge.

CAP. X.

IS dar jemandt van den Mit-Eruen buten der Gemenschop vnaffgedelet (vnde ein van den / de noch in der Gemenschop thosamende syn) steruet. So schal men alle dat Gudt vnde Erue / deelen / alse wen se alle (de in der Gemenschop weren) leueden: Vnde denne darna / deelen alle de Eruename / dat Loth effte Deel / dat dem Vorstoruenen / thogefallen was / vnder sick alle.

Wen de eine Broder mehr Erue nimpt / alse de ander.

CAP. XI.

WEn jdt sick begyfft / dat ein Kindt / dat erst gebaren is / sinen Halffbroder / effte Haluesüster mit siner Moder Eruet. Wo vele Kinder darna gebaren werden / nimpt doch datsül-

uige Erstgebaren Kindt/wen de Delinge schal geholden werden/ Vör vth dem Erue/ alle dat jennige/ wat jdt mit siner Moder / na sinen Haluesēdsken geeruet hefft: Vnde geit darna gelike wol/ mit sinen anderen Süsteren vnde Bröderen/ tho vuller Delinge/ na Vader edder Moder.

Van des Bonden Söne in der Gemenschop.

CAP. XII.

Hüt des Bonden Söne buten Landes/ Kopenschop tho driuen: vnde vorweruet Gelt / in der Gemenschop (van sinem Vader vnaffgedelet) Vnde de Vader steruet/ vnde de Söne wil Erue nemen na sinem Vader/ So schal he alles tho der Deele inbringen/ effte missen dat Erue.

Nimpt he ŏuerst ein Wyff/ vnde begifft sick buten der Gemenschop/ vnde wert Ryke: So geit he gelickwol/ mit tho der Erffdele/ beide na Vader/ vnde na Moder.

Nimpt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Nimpt des Bonden Söne ein Wyff / tho Vader vnde Moder in Gemenschop.

CAP. XIII.

NImpt des Bonden Söne ein Wyff / vnde föret se in / tho sinem Vader vnde Moder / vnde er Gudt dat wert nicht in de Gemenschop gelecht / vnde he steruet darna / se hebben Kinder / edder nene Kinder: So nimpt se doch mehr vth dem Gude nicht / alse se darinne gebracht hefft.

☞ Wente er Man de hedde neen Deel an dem Gude / so lange Vader vnde Moder leueden: Idt were den / dat eme wat sonderlikes vnder de Hende gestadet / worden were.

Hebben se ouerst Kinder / de blyuen by dem Grotevader / vnde by der Grotemoder / vnde nemen Erue / na erem Dode.

Twyuelt men / edder würde Twist / wo vele de Frouwe ingebracht hefft / So lecht de Vader mit sinem Kiønsnæfn / so vele vth / alse he wil.

Wat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wat de Vader sinem Kinde geuen mach.

CAP. XIIII.

DE Vader mach sinem Kinde nichtes sellie / id est (vnder de Hende geuen) dewyle dat he / vnde de Moder leuen.

Gyfft he ouerst dem einen wat vnder de Hende / dat kan he dem andern nicht weigeren.

So ock de Vader sinem Kinde etwas vnder de Hende geue / vnde dat Kindt tügede Kinder / vnde störue (Doch dat des Kindes Kindt bleue by leuende (So mach de Grotevader / edder sonst nemandt / van des Kindes Kinde / dat wedder tho rügge förderen / wat de Grotevader / sinem Kinde gegeuen hadde.

Van Brudtschatte / vnde Medegiffte.

CAP. XV.

GYfft de Vader sine Dochter vth / mit Brudtschatte vnde Medegyfft /

gyfft / Edder gyfft / edder stedet sinem Söne / etwes vnder de Hende / wen he sick befryet / effte ein Wyff nimpt: Datsüluige schölen se na Vader vnde Moder Dode (wat se entfangen hebben) vor ere vulle Eruedeel beholden.

Willen se ôuerst sick darmede nicht genögen laten / effte tho freden syn? So bringen se in / allent wat se gekregen hebben / vnde schifften / vnde delen darna alles / alse Recht js.

Willen se ôuerst nicht inbringen? So missen se des Erues.

Twiuelt men ock: Effte jdt allthosamende ingebracht sy / edder nicht? So schwere he / de darümme beschüldiget wert / mit sinem Kionsnæffn (dat js / mit sinen Negesten angebaren Früůden.

Willen ock de Beradene sick genögen laten / mit deme / wat en de Vader gegeuen hefft / So mögen de MedeEruen / disse nicht nödigen / wedderümme in thobringende / edder mit en tho Kördele thogahnde / mit deme / wat se entfangen hebben / Vthgenamen / dat Landt allene.

☞ Dat Kindt js tho dem Erue / vnde tho der Gemenschop neger tho achtende / alse daruan afftthoholdende.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Esschet Süster vnde Broder ein den andern / dat he gelike mit em dele.

CAP. XVI.

LEuen alle Süstere / vnde Brödere / vnde syn alle ere Deel Erues vnder en vnaffgedelet: So mach eine den anderen (so he wil) bespreken / vnde förderen / dat he gelike mit em deele / vnde he weten möge / wor syn Deel lyke Gudt / em fallen möge / Vnde dat schölen xij. Samptfründe dohn / mit erem Eede / dat se jdt nicht lyker delen können.

Twischen Stefkinder öuerst (de Særkuld heten) so dar Kyff vnder entsteit? Den schölen de Samptfründe scheden / vnde vthleggen / wat Vaderlike / vnde wat Moderlike Erue / Ock wat köffte Landt js / dat se willen.

Entstünde ock ein Twist / twischen den Kinderen / vnde der Moder / welcker Vaderlike / edder Moderlike Erue were? Dat schal de Frouwe mit eren Fründen bewehren / Darümme:

Dat den Kinderen (so se der Moder Dodt affleueden) nicht darmit benamen syn kan.

Jmgeliken js ock ein euen Recht / wen de Vader / mit sinen Kinderen twistich were / dat he mit sinen Fründen / solckes ock bewehre.

Wen ein Erue dat ander windt.

CAP. XVII.

EIn Erue windt dat ander in aller Deele / so ferne dat eine Erue / dem anderen Erue entjegen kümpt. Jdt sy lüttick edder veele / vp beiden syden. Kümpt öuerst nicht Erue jegen Erue / So gehöret einem jderen / syn Erue vöruth / so vele he inbrachte / vnde bewehret dat mit sinem Kiønseede / so verne dat jdt in de Gemenschop / nicht gelecht js.

Kiuet Süster vnde Bröder vmme Boskaff / id est / Bewechlick Gudt.

CAP. XVIII.

KVuen Steffkinder vmme Boſkaff / id eſt / bewechlick Gudt / So legge jder vth / mit ſinem Kiønseede / wat he gekregen hefft / Wente wen ſe ſick van Bröderliker / vnde Süſterliker Deele affgeuen / ſo kamen de Fründe / dar nicht wedder tho.

Offte ſick de öldeſte Broder in der Gemenſchop befryet.

CAP. XIX.

SYn dar vele Süſtere / vnde Bröder in der Gemenſchop / vnde de öldeſte Broder (de ere Vörmunder js) befryet ſick / vnde föret ſine Frouwe tho ſinen Süſteren vnde Bröderen / in de Gemenſchop. Tügen ſe Kinder mit ein ander / vnde ſine Sødſken ſyn Mündich / edder Mælende / vnde willen darauer nicht klagen / So nemen des öldeſten Broders ſine Kinder / in der Gemenſchop / vullen Deel / mit Süſter /

vnde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

vnde Bröderen. Weren önerst sine Süster/ vnde Brödere Junck/ Wmælende Kinder/ edder Megedekens (de nicht können edder mögen klagen (so blyfft ene dat van eres Broderen Kinderen/ de in der Gemenschop gebaren syn) ane schaden.

Wen ein Man eine Wedewe Fryet.

CAP. XX.

FRyet dar wol eine Wedewe vnde hefft sülueſt kein Hoffuitlaad / vnde se hefft Kinder / vnde disse andere Man / würde nicht in de Gemenschop genamen / vnde würde ock tho Dinge nicht vorkündiget / dat he mit en in der Gemenschop were gelecht / vnde kümpt de tydt / dat se mit ein ander dat Erue deelen scholden. So schölen de Steffkinder mit erem Kiønseede beweren / wo vele ere Steffvader inbrachte: Vnde so vele nimpt he vör vth. Darnegest deelen se de Boskaff vnder sick / alse se in der Gemen-

 schop

schop weren / eer he ere Steffvader wurt: He öuerst kricht nicht mehr / alse sines Wyues Deel edder Lot.

Van Vnechten Kindern (Slegfred) vp Densch.

CAP. XXI.

DE Vader schal syn Vnechte Kindt / tho Dinge bringen / vnde apenbar dat vorkündigen / vnde vpbeden / dat dat syn Kindt sy / vnde Skiøde / id est / geuen em so vele / alse he em geuen wil / vnde so vele / alse eme dar geschotet wert / dat beholdt dat Kindt / vnde nicht mehr.

Kündiget he öuerst dat Kindt i Kiøn oc i Kuld / dat js / tho Erue vnde tho Geschlechte / vnde schotet / edder gifft eme nichtes: So nimpt jdt haluen Deel / mit dem Adelkøne Barn / id est / mit deme Echten Kinde.

So ock nene Echte Kinder / vorhanden weren / so nimpt dat Vnechte kindt / dat (als vorgesecht) tho Dinge geechtiget js / vulle Erue deel / na dem Vader / etc.

Hefft he ock van des Vaders Erue etwes entfangen / so Eruet he ock na Süsteren vnde Bröderen/geliken Deel/mit dem Echten Kinde: Jdt were den / dat de Vader / vörher tho Dinge hedde vorkündiget / dat dat Geechtigede Kindt / mit deme / wat eme de Vader vnder de Hende gegeuen hedde / sick genögen lathen scholde: So kricht he nicht mehr na sinem Vader / ock nicht na Süsteren/ vnde na Brödern.

De Vader mach sick allene Kinder wehlen.

CAP. XXII.

DAt Kindt / dat de Vader erwehlet/vnde thom Kinde annimpt/ dat mach nemandt vorwerpen/ So mach ock nemandt / einen Man nödigen / Kinder sick tho erwehlen / edder vor syn Kindt anthonemende / dat he nicht dohn wil/ Sondern sine Rechte / Negeste Erue / mögen jdt wol dohn.

☞ De Man de nu / alse vörgesecht / sick sines Vnechten Kindes tho Dinge annimpt/ de steit

vor

vor alle Sake vor em / tho Rede / vnde Antwort / alse vor syn Echte Kindt / wor her dat deme Kinde ankamen möge.

Hefft ock ein Man / syn Vnechte kindt / vp dem Dinge geechtiget / vnde wert Dodt geschlagen / dar nimpt de Vader / edder des Vaders Fründe / van der Bote gar nichtes / sonder der Moder Fründe / nemen de Bote alle thosamende.

Steruet jdt ock natürlikes Dodes / so Eruet de Moder dat Kindt / edder ere Fründe / so de Moder dodt were / vnde de Vader nichtes.

Wo men Erue vnde Schult manen schal.

CAP. ~~XXIIII.~~ 23.

DE dar Erue / vnde Schuldt / manen wil / na eines Mannes Dode / De kame / edder syn Vullmechtiger vp den xxx. Dach (om de ere iuden By) dat js / so ferne se binnen der Stadt syn / edder den negesten Dingedach darna:

Js he buten der Stadt / so stah dat vj. Weken.

Is he buten dem Lande / so stah jdt / Dag ok Jamling (dat js) Jahr vnde Dach.

Is he ock in des Köninges Forbud (dat js) Gewerffe. So schal he inden trediesem (dat js) binnen xv. Dagen / na deme he tho Huß gekamen js / Erue vnde Schuldt införderen.

Were he öuerst mit nener Ehehafft vorhindert (de Mennichlick weth / wath de vörfelle syn / de im Rechte gelden vnde entschüldigen können) vnde Manede / effte lete jdt nicht manen / tho vörgemelten rechten tyden / vnde wüste dat dat Erue gefallen / vnde bestoruen was: So mach de jenne / de dat Erue genamen hefft / bewehren mit xij. Lowvhesteman Eeden / Dat he dat-sülue mit Rechte genamen hefft.

Syn dár ock nene rechte Eruen / beth in dem vij. Lede (vnde kamen de Fründe / vnde de rechten Eruen nicht / tho deme xxx. Dage) So mach men dat Erue anleggen / vnde warderen / vnde hindersetten / dat by guden Lüden / vnde laten jdt stahn Jahr vnde Dach:

Kamen vnder des / de rechten Eruen nicht / de Köninck de nimpt dat Erue / vnde leth jdt bewaren / beth de rechten Eruen kamen: Kamen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

öuerst nene rechte Eruen / so beholt de Köninck dat Gudt.

Jamling / effte Jahr vnde Dach / is eine vmmegande Jahr / vnde vj. Weken.

De wetentliken eine Hore tho Echte nimpt.

CAP. XXIIII.

NImpt de Man / wetentlick eine Hore tho Echte / vnde tügen kinder thosamende / Jdt werde solckes der Hilligen Kercken apenbar edder nicht / so syn de kinder Echte.

Würden se öuerst darna / na Kerckenrechte gescheden? So nemen se in den bewechliken Güderen (de Boskaff heten) jder lyke vele: ☞ Wente se wüsten beide ere Vndöget.

Wüste öuerst se / vnde he nicht? dat se eine solcke Hore were / vnde wurde apenbar / dat se darümme gescheden wurden / vnde hedden kinder mit ein ander / So schal men den Kindern / ere Deel edder Höffuitlaad maken / vnde se bly-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

uen by dem Vader / Vnde wen se steruen / so eruet se de Vader alleine / vnde nicht de Moder.

Also isset ock vmme den Vader / so he wüste sick einen Ehbreker tho sinde / vnde de Moder wüste jdt nicht? so tehn de Kinder tho erer Moder / vnde se Eruet se / wen se steruen / mit den anderen Süsteren vnde Bröderen alleine / vnde de Vader nicht.

Hebben se ock nene Kinder / vnde wurden gescheden (alse vörgeschreuen steit) So schal de jenne / de disse Vndöget wüste / effte he schon weiniger Gudt ingebracht hedde / alse de ander / doch nicht mehr wedder vthnemen / alse he inbrachte: Vnde hedde de ock / de disse bößheit wüste / mehr ingebracht: So schal doch / de dat nicht wüste / de helffte van dem Gude nehmen.

Van Horkinderen.

CAP. XXV.

HOrkinder / de Eruen den Vader nicht? Effte he se schon vp deme Dinge Echte gekündiget hedde /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

vnde en geschötet / dat meiste / dat he vormuchte (He geue jdt denn en / strax vth der Handt / vnde by sinem Leuende)

Hedde ock ein Man / Vnechte Kinder / vnde nimpt de Moder darna tho Echte / so sint jdt doch alle Echte Kinder / effte se schon alle ere gebaren syn / eer de Vader de Moder tho Echte nam.

Træl / id est / Slauen / effte Liffegen / Flædføring / vnd Klosterlüde / derer kein kan Eruen.

Steruet de Man in groten Schülden.

CAP. XXVI.

STeruet ein Man / de in groten Schülden js / vnde hedde alle syn Gudt / vor de Schülde vorsettet / vnde vorpandet / entwedder Klosterlüden / edder anderen Lüden.

Nemen sick sine Negesten Fründe sines nagelatenen Erues an / vp deme xxx. Dage? So

gelden / vnde betalen se / alle de Schuldt / darůmme gemanet wert. ☞ Edder schweren ock van des Doden wegen.

Nemen se sick ŏuerst des Erues nicht an / So betalen de / de dat Gudt tho pande hebben / so wyth / alse dat Gudt strecken kan.

Wo lange ein Man / eine Byschleperschę holden mach.

CAP. XXVII.

DE eine Byschleperinne / mit sick in siuem Haue / effte in sinem Huse hefft / vnde he geit apenbarlick mit er tho Bedde / Vnde se hefft Schlŏte vnde Schlŏtel in erer vorwaringe. Stahn vnde gahn apenbarlick thosamende / tho dem Dische / vnde van dem Dische / Eten vnde Drincken mit ein ander / dre Vinter (dat js) dre Jar / Se schal sine Echte vnde Rechte Frouwe syn.

Van Vŏrmŭnderen / wol de syn mach?

CAP. XXVIII.

NA des Vaders Dode/ so js tho den nagelatenen Vnmündigen Kinderen / de rechte vnde Negeste Vörmünder / de Broder / so he vull wassen/ vnd tho sinem rechtenolder gekamen js.

Js de Broder nicht vull wassen? So js des Vaders Vader / Vörmunde: Js de ock nicht dar? so js jdt de Vaderbroder / Js de dar ock nicht? so isset der Moderbroder / etc. Vnde so derer keiner vorhanden? So schal de Negeste in deme Blode / Vörmunder wesen.

☞ Doch syn alle tydt des Vaders Fründe neger berechtiget / Vörmunder tho sinde/ alse der Moder Fründe / effte se lyke na / in dem Blode vorwandt / vnde wol Vörmünden willen.

Würden se ock nicht recht wol Vörmünden? So schal de Köninck Vörmünder setten / de he wil.

☞ Wente de Köninck js alle der jennen Vörmünder / de nene rechte Vörmünder hebben.

☞ Doch mach ein Vorbringer (Herier genömet) nemandes Vörmünder syn.

Effte

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Effte de Frouwe mit eren Kinderen in den Güderen blyuen mach.

CAP. XXIX.

Eine Frouwe (so lange se na eres Mannes Dode / mit eren Vaderlosen Kinderen / vnbefryet blyfft) Mach men de Kinder van er nicht nemen: Doch schölen ere rechte Vörmünde / ere Landtgüder vörstahn / vnd vordedigen / de mit Rechte / effte jemandt darup spreken wolde: ☞ De affnüttinge ouerst / de heuet de Moder / vnde bruket de na erem nütte / wo se wil.

Nimpt se ouerst einen anderen Man: so schölen de Kinder tho eren rechten Vörmünderen: Jdt were den / dat de Kinder / so Junck weren / dat se der Moder hülpe nicht entberen konden / dat js / ☞ Beth dat se vij. Jahr oldt syn.

Doch wen sick de Moder wedder begeuen hefft / so nemen de rechten Vörmünder / der Kinder Gudt tho sick / in ere vorwaringe vnde vorwaltinge / vnde geuen er vor de Kinder de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

by er syn / Fosterlohn vnd Kaastegieldt / id est / Kostgelt.

Vorköfft ock de Moder / vth nodtrofft (dewyle se mit den Kinderen / thosamen syn) van erem egen Lande / vnde wert dat Gelt / in alle erer Nütte angewendet / vnde nimpt darna einen Man wedder / edder de Kinder scheden sick van er: So mach se van dem vngedelden Gude (Bosæ) id est / Barschop / effte redesten Güderen / so vele in de stede nemen / alse dat Landt werdt was / dat se vorköffte / vnde kricht van der Kinder Lande nichtes.

☞ Js dar öuerst Köfftelandt? Daruan nimpt se vulle werde / vor ere Landt.

Van dem Steffvader / vnde Steffkinderen.

CAP. XXX.

DE Steffvader mach siner Steffsöne Vörmunde nicht syn / ane ere negeste Fründe / bewilligen dat.

Doch schal he se tho sick / entwedder in de

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Gemenschop nemen/ edder ere Gudt warderen laten / tho einer gewissen Summa Geldes/ dewyle he er Vormunde js.

☞ Doch mach he en ere Landt/noch Huß/ edder Hoff / nicht affhenden.

Ein Vormunde de schal alle tydt so vele hebben / darjegen thosettende / an Egendohme / so vele he in der Vörmundtschop vnder Handen kricht: Vp dat / so he by siner Vörmundtschop/ van der Mändelinge Gude / vorbringen wurde? He an sinem egen Gude hedde / dar he den Schaden mede vprichten / vnde betalen konde.

Brachte he ock mehr vmme / vnde tho nichte / alse he sülueſt hefft / So mach he neen Vörmunder wesen.

☞ De nu ejnes anderen Vörmunder js / de schal in achtinge hebben / der Kinder Vnkoste/ vnde wat dar Jarlick auer blyfft / dat schal den Kinderen thom besten (Fremtarff) gahn.

Wert ock na der Kinder erer Fründe rade / tho Dinge nicht affgesecht/ wo vele der Kinder Gudt Jarlick schülden schal / en thom besten / (id est / Fremtarff.) So können se / wen se tho erem rechten Older kamen/alles wat ere Gudt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

vnde Egendohm am meisten hedde erdragen mögen / van den Vörmunden fördern / mit gudem Rechte.

☞ Doch schal van alle den Heuingen / erer Güder / de drüdde Penninck dem Vörmunder vor sine Arbeit / Vnkost / vnde Terunge / folgen.

☞ Neen Vörmunde mach siner Mündelinge Landt / vnde liggende Grundt (dar he Vörmunde tho js) affhenden / ock nicht de Vader edder Grotevader / na deme ere Moder vorstoruen js.

Wol nicht Vörmunde syn können.

CAP. XXXI.

Klostermenne / vnde Gelerde / alse Prester / Diacon / Subdiacon / mögen nicht Vörmunde wesen / vp der Leyendinge.

Bryde / Meyer vnd Træl / ock de sick Flædføret hefft / De mögen ock nemandes

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Vörmunde syn / ☞ Darümme / dat se sick süluen nicht Vörmünden können.

Van Flædføringe.

CAP. XXXII.

DE sick will Flædføren / de mach dat nümmermehr wedderropen: Men vp deme Dinge schal dat geschehn.

De nu einen Træl / id est / Lyffegen effte Slauen hefft / edder Flædføring annimpt / de moth vor en vor alle Sake antworden / vnde tho Rechte stahn.

Wundede ock de Flædføring sinen egen Hosbonden / so schal de Hosbonde / de Blodvide süluen gelden.

☞ De sick nu Flædføren wil / de schal sick erst / mit alle sinem Gelde / vnde Gude (dat he hefft) sinen negesten Fründen / de en Eruen schölen / tho Rechte anbeden: Deit he dat nicht? mögen se ene deelen / tho siner egen fryheit / edder tho sick süluen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Bespreke ock einer den anderen / dat he sick tho eme Flædføret hedde / vnde dat were nicht vp dem Dinge geschehn / he blyfft by siner Fryheit / ane alle Recht / id est / Eede.

De ock Ehelick begeuen js / vnde eine Frouwe hefft / de mach sick nicht Flædføren: Jdt were den / dat sick de Frouwe / mit em ock Flædføren wolde / edder dat se so Oldt weren / dat de Bischop en vorlöuede / dat ein jder vor sick besonderlick leuen mochte.

Wo ein Man Fryen schal.

CAP. XXXIII.

Ein Man de sick befryen / vnde Wyff nemen wil / de schal dat Gelöffte nemen / van dem Vader / edder van dem Söne / so he vorhanden / vnde vullwassen js ? edder van dem Broder: Js disser Nemandt dar / so neme he dat Löffte / van der Brudt negesten Fründe: ☞ Doch mit erem Ja vnde willen:

Hedde se öuerst nene Fründe / so mach se sick vortrüwen laten / dorch weme se wil.

Hefft se ock so nahe Frůnde/de ere rechte Vőrmůnder syn kőnnen/alse dar js Vader/edder Broder/edder Sőne Sőn/edder Grotevader/Vaderbroder/Moderbroder/vnde vortrůwet sick sůluest einem Manne/buten erem Rade: So vnderholden se ere Gudt/so lange se leuet/Edder ock dat se anders gesinnet werden.

☞ So ock eine Frouwes Minsche mit Gewalt genamen wůrde? so vorlůst se darůmme er Gudt nicht.

Wol Landt affhenden mach.

CAP. XXXIIII.

DE Bonde mach syn egen Landt vorkőpen/weme he wil/So he jdt iij. Dingedage/sinen Negesten Frůnden (de en Eruen schőlen) Lawbut.)

Dat Vederlike Erue schal men des Vaderen Frůnden/Vnde dat Moderlike Erue/schal men der Moder Frůnden/anbeden.

Vorschötede he ock / eer vnde thouörne he jdt Rechtlich Lawbaden hefft: So mögen jdt sine negesten Fründe byspreken / vnde den Koep tho rügge driuen / vnde he hefft darmede vorbraken / Dre Marck / an den Bonden / vnde Dre Marck an den Köninck.

Vnde secht he / de dat Landt vorköfft hefft / dat jdt Lawbaden was / de geue xij. Man Eede.

Van der Frouwen Lande.

CAP. XXXV.

DE Hußwerdt / mach siner Frouwen Landt nicht vorköpen / he hebbe den / jo so vele Landes / vnde jo se gudt Landt / alse ere was. Vnde ock ein Kindt mit er.

Vorköfft he ock siner Frouwen Landt / vnde köfft ander Landt wedder in / So nimpt se wederümme vull / van deme Köfften Lande / so with dat strecken kan.

Is dar ock mehr KöffteLandt / alse ere

Landt was / dat vorköfft was? Dat deelen de Eruen vnder sick.

Js dar öuerst weiniger geköfft / alse vorköfft was? So nimpt de Frouwe van des Bonden Vaderliken Erue / so vele dat se vull hefft.

Wo Oldt de syn schal / de Landt vorköpen mach.

CAP. XXXVI.

EJn Jüngelinck / mach syn Landt nicht vorköpen / edder einiger wyse affhenden / eer dat he xviij. Jar Oldt js:

Ein Megedeken öuerst mach nümmermehr ere Landt affhendich maken / vnde vorköpen / Se wurde den so Arm / dat se vor des Lyues nodtrofftigen Vnderholdt / jdt vorköpen muste / So schal se dat vorköpen / na der Negesten Fründe rade / vnd vp eine tydt nicht mehr / alse vor eine Halffemarck Solffs / des Jares.

Eine Wedewe öuerst de mach mit erer Negesten Fründe Rade / ere Landt vorbüten / vnde vorköpen.

Vorköfft ock de **Hußwerdt** van sinem egen Lande/vnde wert in der Gemenschop vorteret/dar betalet de Hußfrouwe nichtes van.

Vorköfft de **Hußwerdt** öuerst van sinem Lande/vnde van siner Hußfrouwen Lande (**for wselhed**) d est/vmme Armodt willen/ **Haffue Hiemgiald**/dat js/den schaden hebben se beide:

☞ Wente se schölen van erer beider Gude leuen.

Wor men Landt schoten schal.

CAP. XXXVII.

Vp deme Dinge/schal men Landt vorschoten/vnde nergendes anders/Dat js vp dem Hardeßdinge/dar dat Landt inne belegen js/Edder vp deme Sysseldinge/Edder vp deme Landesdinge/Edder vor dem Köninge.

☞ Wente ein Dingeswinde/js so krefftich/dat jegen ein Dingeswinde neen Eedt/schal gegeuen werden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wat ein Dingeswinde js.

CAP. XXXVIII.

EIn Dingeswinde/js dat jennige/ dat gude Lüde (de vp dem Dinge weren) betügen/ wat se gesehn/ vnde gehöret hebben.

Weiniger alse mit vij. Menner/ mach men nicht Dinge holden/ vnde so vele Menner Tücheniße/ js ein vullenkamen Dingeswinde.

☞ Dat Landtgudt dat til Gudshuß/ (id est/tho der Kercken gegeuen js) So dat wederümme schal vorköfft werden/ So mach dat jderman köpen/ wol dar wil.

Wente alle Christen Lüde/ schölen alle Bröder wesen.

Van der Frouwen Seelegyfft.

De

CAP. XXXIX.

DE Hußfrouwe / de einen Echten Man hefft / vnde Kinder mit eme / De mach nicht mehr tho Seelgyfft wech geuen / alse dar er Hußwerdt / Ja / tho secht:

Wurde ŏuerst vmme Seelgaue geklaget / van Kloster Menneren / edder anderen. So lecht de Hußwerdt vth / so vele alse he bekendt. Vnde schweret / dat he nicht mehr vorwilliget hebbe / alse he dar bekendt.

☞ Hefft de Frouwe ock nene Kinder mit eme / so mach se ere halue Hoffuitlaad / id est / ere halue Gudt / tho ere Seelgaue henne geuen.

Vorköfft de Man syn Landt / vnd wert dat Geldt nicht wedder in Landt gelecht.

CAP. XL.

VOrköfft ein Man syn Landt / vor redt Geldt / vnde wert nicht wedder in Landt gelecht / dat men den findt

findt an Lande / dat js Landt / dat dar an Gelde befunden wert / dat js Bosæ.

Men köffte de Hußwerdt Landt mit Bosæ / (dat js) mit redem Gelde: Vnde vorköfft darna syn egen Landt vor sine vnde siner egen Hußfrouwen Teringe / wlllen: So schal men eme / so vele he van sines egenen Vaders Erue / tho erer Noth / vnde Teringe / vorköfft hefft / mit dem köfften Lande betalen / so dat vorhanden js.

Js dar ouerst mehr geköfft / alse de Bonde vorköfft hefft / dat deelet men vnder alle den Eruen: Js dar ouerst weiniger / so neme he / vulle werde van Bosæ.

☞ Js dar ock neen Bosæ vorhanden / so hebbe he den schaden.

Wol dar vorköfft / vnde kan nicht gewehren.

CAP. XLI.

WElcker Man Landt vorköfft / Whiemmelt / id est / dat he nicht gewehren kan / vnde wert bygespraken /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

ken / vnde tho rügge gedeelet. So moth de jenne / de dat Landt vorköfft hefft / dat Gelt wedder tho rügge geuen / vnde Böten dre Marck dem Bonden / vnde dre Marck dem Köninge.

☞ Darümme / dat he dat vorköfft / dat he nicht gewehren konde.

De ock einem anderen Landt vorköfft / de js schüldich / mit sinen Negesten Fründen / deme Köper datsüluige thogewehrende / so lange beth dat de / de dat köffte / Dre Vinters Hæffd (dat js) iij. Jarigen Besitt / darinne erlanget hefft.

☞ Wente Lawhæffd / dat js nicht ringer / alse Dre Jahr wehringe.

Na Dren Jahren öuerst / so gewehret de dat Landt / de jdt köffte / mit sinen egen Fründen / Jdt were den / dat de jennen dar vp spreken / (de tho der tydt / do dat Landt vorköfft wurt) tho vullem Older nicht gekamen weren: Edder dat jdt Frouwen Volck were / de nene rechte Vörmünder hedden: Edder ock Menner / de domals buten Landes weren / do dit Landt vorköfft wurt.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Vorköfft ein Man Landt/ vnde kan jdt nicht gewehren.

CAP. XLII.

VOrköfft ein Man/ dem anderen Landt/ vnde erheuet sick ein Twist/ twischen dem Köper/ vnde Vorköper/ effte he mehr/ edder weiniger/ geköfft hefft/ vnde hefft de Köper dat Landt (iij. Jahrlanck binnen Dinges vnbeklaget) in sinem Besitte/ vnde Hæffd gehat: So kan/ de eme dat nicht wedder affwinnen/ de jdt em vorköfft hefft.

Würde auerst Kyff darümme/ binnen den iij. Jahren/ so steit jdt an dem Dingeswinde: Js denne neen Dingeswinde vorhanden/ so js de Vorköper/ dat Landt wedder tho winnende neger/ alse de Köper.

Secht ock ein Man/ he hebbe der Süster Landt/ mit des Broderen Lande geköfft.

CAP. XLIII.

SEcht ein Man/dat he geköfft hebbe/beide der Süster Landt/vnde des Broders Landt/vnde de Süster/de js vnberaden/vnde mit deme Broder in Gemenschop/vnde js neen Dingeswinde dar/dat beide des Broders/vnde der Süster Landt/sunderlick genömet were: So schweret de Vorköper/dat he nicht mehr/alse syn egen Deel Landes/vorköfft hebbe.

Brickt jdt em ock an sinem Eede/So betere he Dre Marck/Vnde de Süster beholdt ere Laad.

☞ Jdt were den/dat ere rechte Vörmunde/edder se sülueſt/dat affhendet hedden.

Wo men Landt wehren schal.

CAP. XLIIII.

ALle Landt schal men warende wesen/mit Kiøns næffn. Kifft nu de Bonde/jegen de Kercke/vmme

me Landt / vnde js dat Landt mehr werdt / alse eine Marck Sülffs / na rechter wardetinge des Dörpes/so schölen de Sandtmenne darümme scheden. Js ock dat Landt men eine Marck Sülffs werdt / edder ock ringer / vnde hefft jdt de Bonde in Besitte / edder (Hæffd) So wehre he dat mit Kiøns-næffn.

Hefft jdt öuerst de Kercke in Besitt. So schölen de Kerckschwaren / vnde de besten / van den Carspelmennen xij. dat Landt / der Kercken tho / edder affschweren.

Hefft ock de Bonde dat Landt xxx. Jahr / in rowlikem Besitte gehat / he behelt dat / ane Eedt vor der Kercken.

Hefft ock de Kercke dat Landt xxx. Jahr / in rowlikem Besitte gehat? Se behelt dat ock sunder Eedt / So binnen Dinges nene Klage darup gewesen js.

Kiuet ein Bool mit dem Dörpe.

CAP. XLV.

Wel-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

WElcker Man im Dörpe / de sick beklaget / dat he ringer van dem Lande hefft (dat men Boel heth) alse em gebören / de kan dat gantze Boel tho Repende bringen.

Kifft ock Boel / mit Boel / dat kan dat gantze Dorp / tho Reepe bringen.

Van dem Lande dat Ornum js.

CAP. XLVI.

LIcht dar Ornum im Dörpe / so schal dat van Oldinges / sonderliken mit Stenen / edder mit Stapelen / edder mit Grufftе / affgetekent gewest syn: Vnde wert nicht gedeelet / wen dat Dörp schon gerepet wert. ☞ Wente jdt vorringert dat gantze Dörp.

Würde ock Kiff vnd Twist darümme / effte jdt Ornum effte Deeltlandt sy (So jdt vngebuwet lege.) Dat schal de Besitter schweren / mit Næffn i Kiøn / id est / xij. si-

ner angebarnen Frűnde / dat jdt syn Ortnum sy / vnde gehöret nicht tho Deelende / tho dem Dörpe.

☞ Js jdt öuerst nicht sunderlick affgemercket / mit Stenen / Stapel / edder Grufften / so wert jdt mede gerepet.

Kiuet dat kleine Dörp / mit dem groten Dörpe / vmme ere Veldt / edder Marcke.

CAP. XLVII.

IS dar ein klein Dörp gebuwet / in dat Veldt / vnde se hebben alle Acker / vnd Wische gedelet / Vnde wurden Kiuen / wat tho deme kleinen Dörpe / vnde wat tho dem groten Dörpe gehöre? dat schölen weten de in deme Adelby / id est / Jn deme groten Dörpe wanen.

Dűncket den ock / de in dem groten Dörpe wanen / dat dat kleine Dörp / en tho schaden gebuwet were? So mögen se dat kleine Dörp / wedderűmme införderen / so en de schade nicht tho lydende were.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wil den dat kleine Dörp nicht folgen / so mögen se dat mit Lagedagen / tho Dinge vp-dryuen.

Sitt dat kleine Dörp / dar bauen auerhö-rich (wen jdt Lowlich vpgefördert / vnde vpge-deelet js) so moth jdt folgen / vnd geldet des Kö-ninges Recht / vnde Bröke.

Hedde jdt öuerst dre Vinters Hæffd / (dat js) dre Jahr gestanden / vnbeklaget / vn-de vnuorfolget tho Dinge / so kan men jdt nicht wedder vpdeelen.

Van dem de dar wanet / buten dem Dörpe / i Vong.

CAP. XLVIII.

WAnet dar wol buten dem ge-meinen Dörpe / in der Hegede / (Vong) geheten: Doch dat he vp sinem egen Grunde / vnde Bod-dem gebuwet hefft / So schal he vp sinem egen / ock hebben / vnde holden sine Fortæ vnde Fæ-ganck / allen Egeren / ane schaden / edder

he schal tho deme groten Dörpe wedder infaren.

Van dem Repe vp dem Lande.

CAP. XLIX.

NEmant in dem Dörpe/mach dem anderen den Reep weigeren/ de den begerende js/ vnde weten wil/ syn Stufflandes/ effte sinen Sunderliken Koep/ in einem Deel Landes/ edder im Dörpe: De moth den Reep gahn laten/ dat jder so vele hebbe/ alse eme gehöret/ edder alse de vor em hadde/dar he dat van krech/Entweder Koep edder Stuff/ edder sine Vörolderen vor em/ De Skierte ingen Mand (dat js) vnde vorkörten Nemande/ ane den de van Rechtes wegen/ weiniger hebben schal/ Alse dar js de/ de dat sine vorköfft hefft.

☞ De Man de sick ock tho der Repemate delet/ des js sine Sake rechter/ alse des/ de sick dar nicht tho deelen wil.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wo men mit Repe deelen schal.

CAP. L.

DE sick wil deelen tho der Repemate / de schal erst Klagen / vp deme Dinge / dat he an Lande / jegen sine Miteger nicht gelike hebbe / sonder weiniger alse eme gebőre / Vnde schal begeren de gelickheit / dorch de Reepmate.

So lecht men eme / vnde sinem Jegendele / Dinge vőr (Dat js / dat negeste Dinge so geholden werden schal) effte he in deme Harde wanet.

Wanet he in dem Harde nicht? so lecht men em Dinge vőr / xiiij. Dage darna. Vnde de dar Klaget / de schal den Beklageden Steuenen v. Nachte / vor dem Dinge / mit twen Mannen / vor sinem Brofiæl (dat js) vor siner Dőre / effte tho sinem Huse.

☞ Des schőlen de twe Menner vp dem Dinge tűgen / dat he Rechtlick gesteuenet was.

Kamen den de thor Andtwordt / de dar gesteuenet weren / So legge men en vp dem Dinge vőr /

ge vör / dat den v. Dach darna / dat Landt (darümme se Kyuen) gerepet werden schöle.

Des schölen Erlike gude Dinghörer/ vnde Sandtmenne / vthgenömet werden / de dar an / vnde ouer syn / vnde betügen / effte de Beklagede sick ock tho Lyke vnde Rechte anbeden deit / Vnde de schölen dat binnen Dinges inbringen / vnde betügen / wat densüluigen Lagdach / gehandelt is. Vnde na solcker erer Getüchenisse / schal men entwedder de Reepdelinge vorkünden / vnde tholaten (so idt behoff deit) Edder ock Dömen / vnde finden / dat idt so lange stande bleue / beth de Dinghöringe / vmme de Sake vorgeliket syn.

Würde öuerst de Beklagede hyranne vorhindert / dat he bewyßliken vörfall krege / vnde dat tho deme Vedermals Dinge inschickede / vnde süluen nicht thor Stede queme? So schal eme dat ander Dinge genömet werden.

☞ Ouerst wyder als vp den drüdden Dingedach / mach neen vörfall gelden. Idt were denne also.

1. Dat he vp sinem Kranckenbedde lege / vnde so Kranck were / dat he tho Dinge nicht kamen konde.

 Edder

2. Edder ock / dat he in des Königes Geschefften.
3. Edder van em gefördert.
4. Edder in Pelegrimis Reise buten Landes were.
5. Edder ock / dat he tho högerem Rechte / vp de tydt Gesteuenet were.
6. Edder ock syn Landt / mit sinem Rechte wehren scholde / vp densüluigen Dach.

Disse vörgeschreuen / syn alle Eehaffte Vöruelle / de in dissem Rechte thogelaten werden:

☞ Wen öuerst ein Man / de Sake / de wedder em erhauen wert / angehöret / vnde angenamen hefft / So mach he nenes vörfalles sick gebruken / edder vörwenden / Allene Kranckheit / vnde Pelegrimis Reise.

☞ Bewilligen ock / alle de Eger des Dörpes / tho der Repdelinge vp dem Dinge / so können Ein effte Twe / datsüluige nicht vorhinderen / etc.

Dat Nemandt de gemenen Fort. Bebuwen moth.

Nemant

CAP. LI.

NEmandt mach de gemeinen Forth bebuwen:

☞ Wente de Forth de gehöret en alle:

Wol ein Eger in dem Dörpe js / wo vele he in dem Dörpe ock hefft / de mach vp de Forth spreken / so jemandt de vorringert / edder vorschmelert hedde. Nota.

Alle Töffte de in dem Dörpe syn / de schölen ere Forth hebben / so wol de Olden / alse de geschwaren Töffte.

☞ Dat syn öuerst Geschwaren Töffte / wen de Gemeine Inwaner des Dörpes / ein stücke Gemenes Landes / dat vnbebuwet im Dörpe licht (vnde vörhen Acker Landt gewesen js) tho Töffte affleggen / Doch dat van demsüluigen beschwaren stücke Landes / ock Gemene Forth gemaket werden.

Wor ein Man buten dem Adelby (dat js) buten dem Rechten groten Dörpe wanet / de schal sine Forth holden / vp sinem egen Grunde:

Weren ock alle de Eger vth dem Dörpe vth gefaren / dat men einer dar were Wanende gebleuen. So hefft he beter Recht / se alle wedder in tho förderende / alse se ene daruth: Jdt were dat he tho lange geschwegen hedde / dat js / Binnen Dren Jaren nicht weddersptaken hedde.

☞ Wert ock dat Grote Dörp öde gelecht / so deelet men de Forth / alse ander Landt tho Dörpe / vnde tho Boel.

Worümme XII. Egere schweren

CAP. LII.

TWischen Töffte / vnde der Førtæ / ock twischen Töffte vnde Acker Landt. Twischen Höltinge vnde Acker Landt. Twischen Deelden Lande / vnde Anbeginne (Ophoff geheten) Ock omme des Königes Heerstraten / scholen xij. Eger / mit erem Ede kennen.

Syn dar ock nicht xij. Manne in dem Dörpe / So schal men vth dem negesten Dörpe / dat

dat Negest daran gelegen js / so vele nemen / beth dat erer x i j. vull syn

Wat de x i j. Manne (wen se gerichtlick thogeeschet syn / vnde vp deme Dinge en tho gefunden js / vp einen gewissen Dach darūmme tho schedende) schweren: Dat schal by macht blyuen.

So se ŏuerst / jegen ein ander stemmeden / so geldet dat / dat de meisten Stemmen / in der Saken / darin se scheden schŏlen.

Schweren ŏuerst Sŏß eins / de anderen Sŏß anders / So schal men noch Dre andere dartho vthnŏmen / Welckeren Sŏssen nu Twe van dissen Dren tho stemmen / dat blyfft. Vnde wurden noch mehr dartho genŏmet / so geldet doch dat / dat de Ersten gedahn hebben.

☞ Ein jderman de im Dŏrpe wanet / de schal vnde mach sick tho egenen Forth / vnde Fæganck vth vnde in / So ferne he i i j. Jahre / in dem Dŏrpe vnbeklaget / gewanet hefft.

Schůt eines Mannes Holdt / vnde des anderen Veldt thosamende.

CAP. LIII.

MOten sick / vnde stöten jegen ein ander / des einen Mannes Holt / vnde des anderen Mannes Veldt / thosamende / Deme dat Holdt gehöret / dem gehöret ock so vele van dem Velde / alse de Telgen auer hengen / vnde de Wörtelen sick erstrecken / Idt were den gemene Erde / so gehöret dem Köninge de Erde: Deme Bonden dat Holdt.

Van Mageschifftunge.

CAP. LIIII.

NEmandt kan den anderen dwingen / Mageschifftunge mit eme tho holdende / Idt sy den mit sinem guden willen.

Van Solschifftunge.

CAP. LV.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

WErt de Repmate (Solschiffte) in einem Dörpe angelecht. So schal jderman / alles wath he in dem Velde in sinem Besitte / edder (Hæffd) hefft vpgeuen: Jdt sy den Ornum / edder Kerckenstuff / Edder eines Mannes sunderlick Kiøb / dat men nicht weth / wol dat missen schal.

☞ Neen Deel (daran Stufflandt licht) mach men vorhögen / edder vorringeren.

Erst so werden de Töffte / de im Dörpe liggen / gerepet / dar neen Man mach entjegen seggen / edder vorweyeren.

Vallet eines Mannes Reep / vnder des anderen Mannes Gebuwete / vnde de darup wanet / wil nicht rümen / so hefft de jenne de darup sprecket / de Macht / dat he van des Beklagedes sinem vnbebuweden Lande / in dem Velde / wor he wil / Reep / vor Reep / nemen möge.

Ein Man de hegenet vnde Betünet sine Landtbotöffte / gelikerwyse alse sine Tofft / dar he süluest vpwanet.

Jmgeliken vallt ock so Gardsæde Tofft / vnde al-

de alle de Tofften / dar wat vp gebuwet js / vnde vörhenne gebuwet was / eer dat Veldt tho Repe gedeelet wert.

Buwet ock jemandt vp eines andern Grundt einen Hielm / Hütte / edder wat Huß jdt js / so mach de jenne / dem de Grundt höret / dat dar gebuwet js / nicht affbreken / vden Tings-Dom / id est / ane Rechtes erkentenisse / vnde eer he jdt mit iij. Lagedagen vpgedeelet hefft.

☞ Brickt he ock / de Gebuwet hefft / vp dem ersten Lagedage aff / vnde rümet daruan: Vnde schweret dat he anders nicht menede / Sonder jdt were syn egen? He blyfft schadeloß.

Leth he sick dat Recht auergahn / so bricket he Ore Marck dem Bonden / vnde Ore Marck dem Köninge.

☞ Gelick alse men de Tofftе deelet / de in deme Dörpe syn / also deelet men alle Landt / Acker vnde Wische im Velde. Vnde alse men Gebuwete vpdelet / so deelet men ock de Tüne vp.

Van Wegen tho dem Dörpe.

CAP. LVI.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

EInem jderen Dörpe / gebören veer Wege/ de dar van Oldinges tho gewesen syn/ de ock Nemandt vor leggen / vnde behinderen mach. De dat deit / de brickt dem Köninge Dre Marck / vnde maket den Wech wedder ferdich / alse he was.

Des Köninges Heerstrate/ schölen de Egermenne / de in jderem Dörpe wanen / maken / vnde ferdich holden / auer ein jder Veldtmarcke/ etc.

Weren öuerst vele böse Sümpe / Masen / Ouwen / edder sunst dergeliken dar / so schal dat gantze Carspel / so jdt van nöden js / helpen Brüggen maken.

Js jdt öuerst des Hardeßwech / so schal dat gantze Harde helpen Brüggen dartho tho makende / vnde desüluige alle tydt darna by macht holden.

Geschwarene Wege / Stadtwege / Dingewege / Strantwege / Holtwege / der keinen mach einiger vorleggen / behinderen / Betünen / Edder vorgrauen.

Alle gemene Heerstraten/ de schölen wesen/ xiiij. Elen Breidt. De Forth öuerst de schal wesen xij. Fadem Breidt. Edder so Breidt/ alse alle de Eger willen.

Wo men Möhlen Buwen schal.

CAP. LVII.

Ot mach Nemant van nyes vp/ Möhlen Buwen/ he hebbe den/ den Dam/ vnde de Damstede. Doch so/ dat dat Water nicht flecte/ vp eines anderen Wische/ edder Acker/ vnde vorhindere mit siner Stouwinge nene andere Möhlengenge/ de van Oldinges her gewesen syn.

Wert nu eine solcke Möhle gebuwet/ vnde ferdich gemaket/ vnde blyfft vnbeklachtiget/ (dat de jenne/ de se gebuwet hefft/ syn Lawhæffd (id est) 3. Jarigen Besitt/ vnbeklaget darinne erlanget:) ☞ So mach he nemen xij. siner Negesten angebarne Fründe/ vnde beschweren de Thofloth/ vnde Waterloep/ Dam/ vnde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dat Erste

Damstede/ vnde des Dammes Grundt/ vnde Boddem.

☞ Lawhæffd js / de Rowlige drier Jare besitt:

Klaget edder sprickt Jemandt vp de Möle/ eer se ferdich gebuwet js: So schal men dar Ehrlike Lüde tho nömen/ tho Süenes Lüden/ de dar besehn / vnde betügen / effte vp sinem egen / edder vp anderer Lüde Grunde / gestouwet sy: Wente Nemandt mach Stouwen / Grauen / edder Hußbuwen / vp eines anderen Mannes Grunde / vnde Boddem / ane sinen willen.

Van Fische Gaarden / effte Fische Dammen.

CAP. LVIII.

DIt sülüige Recht (wath hyr van Möhlen Buwende / geschreuen steit) is ock auer Fische Dicke.

So mach ock Nemandt Water leyden / van eines anderen Mannes Fischedamme / Ock den Olden loep nicht affgrauen / Edder ock nicht van jemandes Grunde/ affleyden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Register des Ersten Bokes.

Wen

Register.

De

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Vor-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dat Ander Bock.

Van Sandtlüden.

CAP. I.

IN jderem Harde schölen wesen viij. Sandtmenne / Jo twe in jderem Verendele des Hardes. Ouerst nicht mehr alse ein / van jder Gemenschop. Ock vth jderem Carspel / nicht mehr alse ein.

Vnd schal jder ein van dissen / tho Egendohme hebben / in demsüluigen Verendeele (dar he Sandtman inne js) tho dem minsten eine Meyerschop (Danice Felligsbryde) genömet / Ouerst neen Landbo / id est / Vhesteman effte Lanste / moth he wesen.

Ock mach Nemandt de Sandtmenne van erem Ampte afffetten. Jdt sy den / dat se dorch Meen Eedt / ere Boslaad vorbreken / Edder dat se mehr / alse ere rechte Lohn (Hesteleye genant) nemen.

So

☞ So mach ock Nemandt in einem Harde/ beide thogelyke Vaget/ vnde Sandtman wesen.

Worümme de Sandtmenne schweren schölen.

CAP. II.

DE Sandtmenne schölen schweren/ vmme Dodtschlach/ vmme Affgehowene Ledemate/ vmme Frouwen Nottøgen/ vmme Herwerck/ vmme Marck edder Veldtdelinge/ vmme Wunden/ vmme Kerckengůdere edder Gadeshůsere Egendohm/ so de werde höger vnde mehr alse eine halue Marck Solffs js/ vnde vmme Bandt.

Wor de Sandtmenne schweren schölen.

CAP. III.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

DE Sandtmenne schölen schweren / vp dem Landesdinge / vmme Dodtschlach / Nottagen / Herwerck / vnde Affgehouwen Leede: Ock so Jemandt mit Gewaldt / vth sinem Frien behalte / wech geföret würde.

Querst vp dem Hardeßdinge schölen se schweren / vmme Gudshusis Eyendom / id est / Kerckengüdere / Twischen der Kercken / vnde deme Bonden. Item vmme Wunden: Ock vmme Veldtscheide / in demsüluigen Harde / dar dat strydige Landt inne belegen js.

Wo de Sandtmenne schölen ingesettet werden.

CAP. IIII.

MIt des Köninges Breuen / schölen se angekündiget werden / vp dem Hardeßdinge (in deme se Sandmenne wesen schölen.)

☞ Des Köninges Ombotzman / id est / de Hardeßvaget / schal se in den Eedt nemen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Vnde also schölen se schweren / wen se eren Eedt dohn.

☞ So warlick help em Godt / dat he nicht vmme Gaue / edder vmme Fründtschop / edder vmme keines dinges schal anders dohn / alse dat Rechtferdigeste / vnde Warhafftigeste / dat he weth / in sinem Sandtmans Eede.

Van der Sandt Lüde Lohne (Hesteley geheten.)

CAP. V.

WVrden de Sandtmenne befunden / dat se mehr alse ere rechte Hesteleye / genamen hadden: So hebben se darmede erstlick vorbraken / ere Boslaad / vnde darna eren Sandtmans Eedt / id est / ere Ampt.

☞ Aller erer v i i j. rechte Hesteleye / is eine halue Marck Sülffs. Vnde effte wol einer dith Geldt vpnimpt / so schal idt doch vnder alle den anderen Sandtmennen / gedeelet werden.

Wente welcker Man / de de Sandtmenne

thoeschet/ vp wat sake datsüluige js? Se schweren mit/ edder wedder en/ edder se schweren gar nicht/ Soschal he en gelike wol ere Lohn/ Hesteleye vp demsüluigen Dinge (darse schweren schölen) geuen. Vnde de Sandtmenne schölen jdt mit Dingestüge/ alldar entfangen/ so kümpt darna nene Klage darauer.

Wurde ock jemandt befunden/ de en hyr bauen ere Lohn Hesteleye vörentheelde: So mögen se dat mit Ransdeele van em förderen/ vnde vthdeelen.

Wenner de Sandtmenne schweren schölen.

CAP. VI.

NEiniger als in VI. Weken wert neen Lowmaal (dat js) ein vthgahnde Recht mit den Sandtlüden/ vullenbracht.

Wente jdt schölen stedes dre Dingedage dartho: Vnde syn alle wege xiiij. Dage na einander/ twischen jderem Dinge.

☞ Vp dem Ersten Dingedage schal men de Sake vorkünden / vnde apenbaren / wat de gebreck / vnde schade js / worümme men Klaget. Vnde leggen Beklagedem auer xiiij. Dage den Anderen Dingedach vör / vnde steffnen / id est / eschen de Sandtmenne dartho.

Vp den Drüdden Dingedach bespreckeet vnde beklaget de eine: De ander gyfft Andtwordt / vnde laten dar bewinden / vude betügen / dat de Sandtmenne Rechtlick / thoschwerende / thogeeschet syn. Darup schal en de Dohm gegeuen werden / dat en vmme de Sake tho schwerende gehöret.

Wenn de Dohm gegeuen js / so möten de Sandtmenne vngeschwaren nicht van dem Dinge gahn / by vorlust eres Deel Gudes (Boslaad genandt) Sunder möten schweren / vmme alle dat jenne / darümme se Lowlig / id est / Rechtlick gefördert / vnde thogeeschet syn.

Sandtmenne vnde Ranßneffning / mögen schweren / vmme aller handt Sake / darümme se Rechtlick thogeeschet / vnde vorfolget syn / alle vnde jder tydt in deme Jare / wen Dinge geholden wert.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

☞ Wente Mörder / Deue / vnde Röuer / schölen nümmermehr Fredes geneten / Dewyle se Nemande Frede laten.

Würden de Sandtmenne stridich in der Stemme.

CAP. VII.

WVrden de Sandtmenne stridich in erer Stemme. So schal der meisten Stemme gelden / Jdt were denne / dat v i i j. de besten / vnde Warhafftigesten Menne (Bygdemend / mit deme Bischope) kennen / vnde finden / dat de Sandtmenne (Haffue giort Wlow/eller Wret / eller Bode) id est / dat se wedder Recht / vnde Billick gedahn hebben / edder beyderley.

Schweren öuerst de Sandtmenne alle auer ein / Jodoch so Meene / dat jderman dat apenbar pröuen kan / dat se vnrecht geschwaren hebben. (Alse wen se jemande einen Dodtschlach auerschwören) de dar de tydt / do disse Dodtschlach geschach / nicht thor stede / edder nicht

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

in der Stadt / vnde nicht in dem Lande was: So können se ere Boslaad doch darmede wol vorbreken.

☞ Wente de Warheit / geit vor alle Recht.

Schweren se ock alle einstemmichlick / vnde de meisten Inwaner in der Bygd / beschüldigen se nicht / So blyfft jdt by macht.

Begyfft jdt sick ock / dat etlike Sandtmenne vp dem einen Dinge schweren / vnde de anderen nicht tho der stede weren / vp dem Dinge: So schal men der Affwesenden Vörfall / vorkündigen: alse entweder dat se nicht wüsten / dat Dinge scholde geholden werden / edder dat se sonst redeliken Vörfall hedden. So schölen desüluigen Schweren / den negest folgenden Dingedach / edder ock eren Vörfall auermahl redelick bewysen / als vörgesecht.

☞ Wurden se öuerst den Drüdden Dingedach (na deme de erst geschwaren hebben) nicht schweren? so vorlesen se ere Boslaad: So ferne se binnen Landes syn / vnde buten erem Krancken Bedde.

Van Dodtschlage.

CAP. VIII.

WErt dar jemant Dodtgeschlagen / vp deme Dönnerdage / vor None / edder Vörmiddage: Edder sonst vp einen Dach / vor dem Dönnerdage / Vnde dat Landesdinge / wert den Negesten Sonauendt darna geholden: So gehöret des Doden Fründen / dat / vp demsülutgen Dinge tho vorkündende.

Wert öuerst jemandt Dodtgeschlagen / am Dönnerdage na None / edder Namiddage: So mögen des Doden Fründe mit erer Klage beiden / beth vp den / darna negestfolgenden / Dingedach.

Wen de Sake nicht Rechtlick / alse sick gehöret / vorfolget wert.

CAP. IX.

WErt de Sake nicht gebörlick vorkündiget / geklaget / vnde vorfolget / alse Recht js / vnde gheit dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Landesdinge vorby: So mach de Kleger sine Sake nicht vorfolgen / ane des Köninges Efftermael / id est / Orloff.

Würde de Köninck neen Orloff tho der Naklage geuen / so kan de Kleger nicht mehr daruth krygen / alse de rechte Manbote (dat js) Ore mahl xviij. Marck Penninge / edder ock vulle werde / vor so vele Geldes / edder ock xij. Man Eede / Kiønsnæffn / van dem Beklachten. So he vor de Dådt neen secht.

Wil ock de jenne (den Efftermaal skal haffue) (dat js) de disse Naklage fören schal / tho rechtem Dinge / sine Klage nicht vorfolgen: Ock neen Orloff (dat men Efftermals Breue vp Naklage heth) van dem Köninge halen / binnen Jamlinge / id est / Jahr vnde Dage / So schal de Köninck / den Handtdadigen / thor Bote kennen laten / so he der Dådt gestendich js: Secht he neen dartho / so wehre he sick / mit sinem Kiønsnæffn.

Wolde nu Kleger disser vörgeschreuener stücke (alse gesecht js) keines annemen / So js de Köninck schüldich / den Beklageden mit sinen Fründen sorg / vnde klageloß / frye tho

 finden.

findende. ☞ Wente Bølesag skal ingen ved anden bære (dat is) Nemandt mach den anderen/ bauen edder buten Recht/ veiden.

Wen de Köninck Naklage gifft.

CAP. X.

Gyfft de Köninck jemande Efftermaal/ id est/ Naklage. So schal de jenne/ de de Naklage erworuen hefft/ solckes mit des Köninges Breuen wittlick dohn/ vp dem Landeßdinge/ dat he Orloff tho siner Naklage erholden hebbe/ wegen sines erschlagenen Fründes/ Vnd schal vp dem Dinge sines Doden Fründes Bane (id est/ wo he vmme den Halß gekamen js) vorkündigen/ gelikerwyse/ alse wen desüluige Weke/ syn Fründt erschlagen were: Vnde vorfolgen syn Recht/ vnde Lawmaal (alse hyr beuor/ vam Dodtschlage gesecht js.)

Gyfft ock de Köninck weme Breue/ vp syn Efftermaal/ id est/ Naklage/ vnde he vnderholt/ vnde vorschwicht de by sick/ dat dre Dingedage vorby gahn/ so schölen se eme billick darna nicht mehr gelden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wat vor Sandtlüde schweren schölen.

CAP. XI.

WOr ein Man erslagen wert/ entweder in Steden / edder Dörpen / an wat Orde dat geschüt/ So schölen vmme disse dädt / de Sandtmenne schweren / de an deme Orde / dar de dädt geschehn js / Sandtmenne syn. ☞ Datsüluige Recht js in allen saken / dar de Sandtmenne vmme schweren schölen.

Wo de Sandtmenne schweren schölen.

CAP. XII.

WIllen de Sandtmenne einen Man thor Bothe schweren: So schölen se seggen. Dat en Godt so helpe / dat de Man / de was so geschlagen edder vorwundet / Edder was so geengstiget / vnde gedrungen / syn egen Lyff / ed-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

der syn Gudt tho werende / Darümme eme geböret sinen Frede / tho beholdende.

Willen se öuerst en Fredeloß schweren / so schölen se schweren / dat he einen vnschüldigen Man hefft Dodtgeschlagen / wor vör he billick Fredeloß syn schal.

☞ End om Banesag vorder Liust / paa Lands ting / id est / Wert ock de Orsake sines Dodes (de men Banesag nömet) vp dem Landesdinge erkündiget / So schölen de Sandtmenne darümme mit erem Eede Banesage / id est / förschen vnde vthwysen / wol de rechte Baneman: (Oc huad hannem wordt til Bane oc Liffbagd) vnde wat de orsake sines Dodes gewesen js.

Van Tegen Gielde.

CAP. XIII.

WErt dar / ane vörgande gerichtlike Erkentenisse / vnde ane der Sandtlüde Eedt / einige Bote geuestet / so geböret deme Köninge Tegengielt / dat js xij. Marck Penninge. Wert öuerst ein Man thor Bote geswaren / so nimpt de Köninck nicht mehr / als Blodvide.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Lopt he öuerst Fredeloß wech/edder steruet/ so gebőret dem Kőninge iij. Marck vth sinem Gude / vor Blodvide. Deßgeliken gebőret eme ock / so he sinen Frede beholt.

Vmme Affledent.

CAP. XIIII.

WIllen de Sandtmenne / einen Man Fredeloß schweren/ vmme affgehowene Ledemate / so schőlen se schweren/dat he einen vnschűldigen Man / in Stock gelecht / vnde entlededen / vnde schal darűmme Fredeloß syn.

☞ Denne he hedde ene so vnder siner gewalt/ dat he en euen so wol alse he en entledede/ mochte gedődet hebben.

Willen se en öuerst tho der Bothe schweren/ so schőlen se schweren/ Dat in deme Wege/ dar eine dem anderen mőtte / he em syn Lyff nicht nemen / noch siner Ledemate ock nicht stummelen wolde / Sonder wat geschehn js / dat js aff vade / id est / vnwaringes geschehn/ derwegen schal N. sinen Frede beholden.

Vmme wat Lemede de Sandtmenne schweren schölen.

CAP. XV.

VMme aller handt affgehouwene Ledemate / so wol Ogen / alse ein andere Lydtmate / gehöret den Sandtmennen tho schwerende.

Vor wat affgehowene Lede / dar ein veerde Part / einer Manbote vor gebetert wert / dar mag man einen Fredeloß vmme schweren.

Vmme Frouwen Nottøgen.

CAP. XVI.

WErt jemandt beklaget / edder vördelt / dat he eine Frowe genottøgt hefft / vnde willen en de Sandtmenne darümme Fredeloß schweren.

☞ So schölen se schweren / dat he se mit gewalt / jegen eren willen genottøget / vnde tho schanden gemaket hefft / Derwegen de jenne de se nottøget hefft / schüldich js / darümme sinen Frede tho missen.

Js jdt ȯuerst wetentlick / dat se nicht ge-notøget js / so schȯlen se schweren / dat he de Frouwe nicht mit gewalt / ock wedder eren willen / nicht genotøget hefft / derwegen sinen Frede beholden schȯle.

Wert eine Frouwe genotøget.

CAP. XVII.

SEcht ein Wyff / dat se genotøget sy / so schal se (so balde alse se wedder frye geworden js) de Gewalt de er wedderfaren js / vor eren Naberen / vnde Naberschen klagen / tho Kercken / vnde darna tho Dinge / sick des beseggen: Deit se dat / so js vormodtlick / dat er Waldt geschehn js. Vnde schȯlen de Sandtlüde / wen de sake so vorfolget wert / darůmme schweren.

Lith vnde vorschwicht ȯuerst dat Wyff dit / dat er geschehn js / vnde wert darna apenbar / (Offt jdt schon Nachbur vnde Nachburinnen weten / dat se mit dem Manne / edder he mit er tho donde gehat hefft. Edder wurde se ock schwanger / vnde hefft dit nicht vȯrhen geklaget)

So js jdt thouormodende / dat (effte er süß wol leidt geschehn js.) Jodoch nicht genotøget / vnde wedder eren willen er nichtes wedderfaren js / vnde hebben de Sandtmenne / darümme nicht tho schwerende.

Wert ock jemandt vmme Nottøgen beklaget / vnde schweren en de Sandtmenne frye / vnde Schuldtloß / So entfelt Kleger / aller Bote / vnde beteringe / vorlüst ock syn Recht tho Leyervide / ☞ Wente dat gröter Recht heuet dat minste vp.

Van heimliken Byschlape.

CAP. XVIII.

LEth sick ein Maget / edder eine Frouwe / heimliken Byschlapen / mit erem guden willen / vnde se vorschwicht jdt / Effte klaget ock auer nemande / wert doch gelickwol darna apenbar: So mögen ere Fründe darümme bespreken / weme se willen / vnde der dädt tyen. So he Neen darnör secht: Können se xij. siner Fründe Eedt / van em drengen / Edder ix. Marck Bote / so he

de dädt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

de dâdt bekennet. Würde he ouerst dem Rechte nicht vull dohn / so manen se dat vp sine Ehre vnde Gelimpe (Manhellet) so he nicht tho Rechte stahn wil.

Hebben ock de Frûnde ein mahl Bothe vor er genamen / vnde würde sick darna ferner ouel holden / vnde geuen den einen / vmme den anderen / so môten de Frûnde nene Bote mehr vor se nemen. ☞ Jdt were den / dat er Gewalt angedahn wurde:

☞ Ere Negesten Frûnde / de ere Vôrmunde im Rechte wesen kônen / de schôlen dissen Brôke tho Rechte vthdeelen / sonst nemandt. Ock kricht se sûluen van der Bote nichtes (Darûmme: Dat jdt mit erem willen geschach) Ock nemandt van eren Frûnden / allene de ere rechte Vôrmunde syn / vnde se Ehelick thoberadende macht hebben.

+ vide quid significat in dem Repertorio



Steruet eine Frouwe by der Gebordt.

CAP. XIX.

STeruet eines Mannes Echte Frouwe / edder sine Byschleperinne by der Gebordt / So schölen de Sandtmenne vmme eren Dodt nicht schweren. ☞ Den dat Kindt js wedder eren willen / van er nicht entfangen.

Van der Vnechten Dochter.

CAP. XX.

WErt eines Mannes Vnechte Dochter / de he vp deme Dinge nicht geechtiget hefft / beschlapen / so mach nemandes van eres Vaders negesten Frůnden / darůmme tho Rechte spreken / vnde de sake vorfolgen: Men de negesten Frůnde / van der Moder wegen / vnde de se tho der Ehe tho beradende macht hebben / den gehöret disse Klage.

☞ De Söne / de Vneheliken getůget wert / de kricht edder nimpt nicht / van deme Gelde / dat syn Vader der Moder / vor ere Leyervide / thor Bote gifft.

Van Veldtscheide.

CAP. XXI.

Ifft dar wol vmme Veldtscheding / So schölen de Sandtmenne in demsüluigen Harde / Stapelen / entwedder mit Stock / effte Steinen / vnde schweren denne vp der Stede / dar de strydt js / dat se Recht gedån hebben.

☞ Js öuerst de Kiff / beide vmme de Veldtschede / vnde vmme de Hardeßschede: So schölen iiij. vth dem einen Harde / vnde iiij. vth deme anderen Harde (de dar negest geseten syn) darümme scheden / dat Rechteste dat se weten / vnde schweren / dat se Recht gedån hebben / vnde solckes darna tho Dinge vorkündigen.

So ock witlick were / dat by Minschen gedencken / thouörne darümme geschwaren were? vnde weren noch Lüde van den im Leuende / de mit geschwaren hedden? ☞ So schal men nicht mehr darümme schweren.

Men kan men nicht gedencken / dat thouörne darümme geschwaren js / vnde wil de Kö-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

ninck de Marckscheide beriden / effte behoff-
schlagen laten / so blyfft dat ock by macht.

Doch muste men so vnuorsehndes / nicht dar tho kamen / dat jdt den / de Part vnde Deel daran hedden / vnwetentlick geschehn scholde?

☞ Jdt is ouerst alle tydt beter / dat dorch de Sandtmenne de Veldtscheiden beschwaren / alse bereden / werden.

☞ Wente de dar am negesten wahnen / de hebben de beste wetenschop daruan.

Js jdt ock so mit der Veldtscheide gelegen / dat de in dem einen Dörpe wanen / in dem anderen Dörpe geköfft hedden / So schölen se vp eren Koep spreken / vp dem Vedermals Dinge (Dat js / vp dem negesten Dinge thouorne / eer darümme geschwaren wert / Edder eer de Köninck de Veldtmarcke beriden leth) vnde bespreken eren Stuffkiøb / vnde rümen in de Marckeskel. Doch dat se eren Koep mit Kiønsnæffn bewehren: So ferne dat mit Grufft effte Stenen affgemercket js / vngeachtet des / dat de Marckscheide gelick wol dar beschwaren wert.

Wurde ouerst vp nenen Stuffkiøb gespraken / vnde de Marckescheide nicht ingewilliget / eer

eer de beschwaren wurde: So helpet darna nemande sine Vpsprake effte Klage.

Effte jemandt Fredeloß wert.

CAP. XXII.

WErt ock ein Man Fredeloß geschwaren / vnde wil syn Jegendeel nene Bote van em nemen: So rûme he dat Landt / vnde flege binnen einem Dage / vnde Mânte. Deit he dat nicht / so schal de Kôninck Skiøling auer en geuen / (dat js Vagelfrye / effte tho pryse.) ☞ Vnde gehôret dem Kôninge nicht / van em Fredekôp tho nemende / he sy denne mit des Doden Schlechte / vordragen.

Rûmet he ock dat Landt / edder steruet / So bôten sine Negeste Frûnde / twe Sael: Blifft he ock binnen Landes mothwilligen / so bôten de Frûnde ock twe Saele.

De nu de Negeste js / van des Vaders wegen / alse js de Vader / edder de Oldeste Sône / edder andere Frûnde (So disse dar nicht syn) de nimpt vp Stuth / edder hûlpe / van des Vaders Frûnden / vnde bôth einen Sael / vp des Vaders side.

De

De ǒuerst de Negeste js / van der Moder wegen / alse dar js / de Broder / edder andere negere Frůnde / van der Moder (so dar neen Broder tho js) de nimpt Stuth van der Moder Frůnde / vnde betalet ock einen Sael.

Hefft ock de Fredelose Man twe Brǒder / de sůluen eigen Gudt hebben / vnde ere eigen Man vnde Vǒrstendere syn: So js de Oldeste Broder Vǒrman / vor den Sael / de van des Vaders wegen gebǒt wert. Vnde de Jůngeste Broder js Vǒrman / vor den Sael / de van der Moder wegen gebǒt wert.

Js ǒuerst men ein Broder dar? de js Vǒrman vor den Sael / de van des Vaders wegen gebǒt werden schal.

Hefft ock de Fredelose twe Sǒne / so sint de beiden Sǒne schůldich / de beiden Saele tho betalende / alse gesecht js. Doch schal de Oldeste Sǒne gelden den Sael / den de Vader geuen scholde.

Js dar ǒuerst nicht mehr / alse ein Sǒne: so gelde he den Sael / den de Vader gelden scholde / vnde den anderen Sael / betalen de Negesten Frůnde / de van der Moder Side dar syn.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dat de Klöstere nenen Fredelosen Man innemen mögen.

CAP. XXIII.

DAt Kloster mach nenen Fredelosen Man vpnemen. Nimpt ock ein Kloster einen Lowfelden Man tho sick/ dat Kloster legge vp den vullen Bröke vor en/ so he in de Kappe gekamen/ edder Broder geworden js: Edder geue den Man heruth/ so ferne he noch in den Weltliken Klederen js.

Van einem Oregit Manne.

CAP. XXIIII.

EInen Oregit Man/ mach men nicht nödigen/ Tholage tho Manbote (de Ettebod heth) tho dhonde.

☞ Dat js öuerst ein Oregit Man/ de neen egen Huß/ Landt effte Sandt hefft: Ock neen Vthboth effte Landtwere deit.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Kiuen twe vmme de Ettebote.

CAP. XXV.

KJuen twe Menne wol van en de Ettebote tho geuende/ de negeste sy? So schal de jenne/ de erst darümme beklaget wert/ entweder annemen/ den ersten Sael tho betalende/ edder einen andern vthwysen/ de van Rechtes wegen/ de Ettebote tho geldende/ neger js/ alse he: Vnde datsüluige mit Kiønsnæffn/ van des Fredelosen negest angebarnen Fründen.

Welcker mit dem andern Manbote tholeggen schal.

CAP. XXVI.

DE buten deme veerden Lede/ der Blodtuorwantenisse js/ de darff nene Manbote tho leggen/ he wolde den vth guden willen. Wert dar ock Bote ingenamen/ so nimpt he wedderümme ock nene/ Jdt wolden denne de Fründe/ eme vth guden willen wat geuen. Gelcr-

Gelerde Lüde / vnde Frouwes Volck (wo na de im Geschlechte / effte Blode syn) de leggen vnde nemen keine Manbote. ☞ Wente / gelick alse se an Nemande sick wreken möten / so js ock andern / de Wrake wedder en / vorbaden.

Wêren ôuerst Gelerde Menne / edder Frowes Persone / des Erschlagenen negeste Erue: So nemen se einen Sael vor ere Erue vnde Giørsum (so ferne dar nene andere Süstere edder Brôdere syn) Vnde de anderen Fründe de nemen de anderen twe Saele.

Wol dar Hûset vnde Heget einen Fredelosen Man.

CAP. XXVII.

WOl wetentliken einen Fredelosen Man Hûset / edder Heget / lenger alse einen Dach / vnde einen Mânte: De betere dem Kôninge Dre Marck / Vorsaket he dat? so geue he xij. Man Eede / dat he nicht wüste / dat he Fredeloß was / edder dat he en nicht mit alle Beherberget hebbe.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Van den Lüden de tho Böte vnde Beteringe geschwaren syn.

CAP. XXVIII.

WErt ein Man / tho Böte geschwaren / de betere einen Sael / vth sinem egen Gude / vnde mane ferner Stud / van sinen Fründen / tho den anderen beiden Saelen.

Men würde he tho der Bote geschwaren / edder dat he suluen Bote geuhestet hedde / Vnde nene hülpe edder Tholage / van den Fründen krege: So betalet he gelickwol de Bote / de he vthgelauet hefft / edder wor he tho geschwaren js. ☞ Wente allent wat ein Man vthlauet / dat schal he vthgeuen vnde betalen.

So öuerst de Fründe nicht mit eme Stuten / id est / thoscheten effte tho leggen: So mach he de tho (Nam) deelen.

☞ Wente vor nenen Bröke / mach ein Man Stud van sinen Fründen samlen / alleine tho hülpe eines Dodtschlages.

Vmme Herwerck (dat js Gewalt) wo men dat tho Rechte vorfolgen schal.

CAP. XXIX.

DE vmme Herwerck klagen/ vnde vorfolgen wil/ de schal in aller mate vnde wyse Klagen/ Dingestellen / vnde syn Recht vorfolgen / alse van Dodtschlage hyruör gesecht js.

Wat Herrewerck js.

CAP. XXX.

WEit ein Man mit Radem Rade/ in eines andern Mannes Huß/ efte Hoff/ vnde brickt dat Huß/ vnde nimpt daruth Vehe/ Kleder/ Wapen / edder ander Gudt (dat vp Densk Kaaste genömet wert vnde deme Bonden thohöret) van deme Bonden süluen / edder van sinem Hußgesinde/ dat he tho vorbiddende hefft: Dat js Herwerck.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Schleit he ock / edder handelet öuel / edder vorwundet den Hußwerdt / sine Hußfrouwe / edder syn Gesinde / edder jemandt de mit em in Gemenschop were / in des Werdes egen Huse: Dat js Herwerck.

☞ Men kamen dar Lüde fredelick / vnde früntlick / in eines Mannes Huse thosamende / Vnde wurde darna Kyff / vnde Hader vnder en / dat js neen Herwerck: sonder vorhoff sick (aff vaade) id est / van Wanschichte.

Bindet öuerst einer den Werdt in sinem egen Huse / ane schuldt / edder nimpt eme sine Dochter / edder sine Frouwe / vnde entföret se eme / mit gewalt / dat js Herwerck.

Van Korne Pedden.

CAP. XXXI.

RJth dar wol eines anderen Mannes Korne vp / mit gewalt / edder jaget vnde höth dar syn Veh in / mit gewalt / vnd leth em dat vp eten / dat js Herwerck. Doch schölen gude Dandeman / id est / ehrlike Lüde / solckes besichtigen /

vnde vp dem negesten Dinge inbringen / vnde betügen / wat dar vor schade geschehn js.

Wat eines Mannes Huß heth.

CAP. XXXII.

WOr ein Man syn Telt opsleit / edder eine Grufft vp werpet / edder van Strüken / vnde Rysen / eine Hütte maket / dar he syn Gůdeken inne gebracht / sine beschüttinge vnde Waninge darinne hefft / dar mach men an em begahn Herwerck / jo so wol / alse wen he ein egen Huß hedde: Also js jdt geliker gestaldt / mit einem Schepe / dat ein Man hefft beladen mit siner Farekaaste (id est) mit sinem Gude.

☞ Ein Huß dat ein Man gehůret hefft / dat wert alle dewyle / vnde so lange / he de Hure daruan gyfft / vor syn egen Huß geachtet.

Dat de Lanste Hußbond edder sůluen Werdt js.

De

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

CAP. XXXIII.

DE Landbo (id est) de Lanste / js süluest Hußbonde edder Hußwerdt vor sick / vnde an em kan men ock Herwerck begahn / vnde an einem Bryde: Wente alles wat men vorwercket an dem Huse / dar de Bryde inne wanet / darauer klaget de Bonde. Wat öuerst dem Bryden an sinem Lyue / vnde Leden / Item siner Frouwen / vnde Kindern geschüt / dat mach de Bryde süluest / mit Rechte vthdeelen / vnde nicht syn Hußbonde.

Söß Personen schölen Herwerck intügen.

CAP. XXXIIII.

WOl dar sine Klage vp Herwerck vorfolgen / vnde vthdeelen wil / de schal hebben Söß guder Menne getüchenisse / vth dem Harde / darinne de dädt begangen js.

Vnde vp dem Dinge dar des Landes Rechte Din-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

te Dinge js / schölen de söß Menne betügen / dat so vele an dem Kleger vorbraken js / dat he mit Rechte Herrewerck darümme vthdeelen möge. Entbrickt jdt eme an dissem Getüchenisse? so schal Beklageder sick wehren / mit sinem Kiønsnæffn.

Effte jemandes Beest einen Dödet.

CAP. XXXV.

SChleit jemandes Perdt einen Minschen dodt / edder sonst ein Beest / dat einer wol holden / vnde hebben mach / alse Rinder / Nödt / Schwine / effte Hunde / vnde wert dat geschwaren tho Mans Bane / so Böte de Man / dem dat Beest tho höret / Dre Marck Penninge / vnde schwere darbauen sülff xij. ☞ Dat he an dem Beeste / solcke böse nücke nicht wüste.

Geschüt jdt öuerst dre mahl in des Bonden Hæffd von dem süluigen Vehe: Welcker Man denne dat Beest in siner gewere hefft / de gelde vnde betale / als den / daruör de vulle Böte.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Van Wilden Deerten/ vp tho födende.

CAP. XXXVI.

HOdet jemandt wilde Deerte vp / alse Wulffewölpe / edder junge Baren/ wat schaden de don/ daruör gelde he/ vulle Bote/ de se vpfödet / edder in siner gewehre hefft. Werden se ock loß / vnde jemandt schleit se tho Dode / dar böte he nichtes vör. ☞ Edder in eines Bunden gewehre / dar moth men se nicht Döden.

Effte jemandt van deme gedödet wert / dat süluen neen Lyff hefft.

CAP. XXXVII.

VOrdrencket ein Man / in eines anderen Mannes Sode/de eme alleine thohöret / daruör böth he dre Marck. Höret öuerst de Sodt den gemeinen Buren tho/so folget nene Bote. So js jdt ock vmme Leemgrauen.

☞ Vordrencket duerst ein Man / in einem Mölendamme / edder in einem Fischedicke / edder in einem anderen gegrauen vnde gestowedem Water / Edder valt van einem Huse / edder dat Huß valt vp en / dar folget ock nene bothe vp.

Steit eines Mannes Huß vp eines anderen Mannes Erden.

CAP. XXXVIII.

SO eines Mannes Huß / vp des andern Mans Grunde stünde / vnde he were de rechte Egerman dar tho / vnde dar were wol / de dat Huß vpbreke / ane disses sinen willen / So mach de jenne / deme dat Huß thohöret / de dädt deelen mit Herwerck / vnde belanget den nicht / des de Grundt egen was / darümme thoklagende.

So jemandt in eines andern Mannes Huse berouet würde.

CAP. XXXIX.

BRickt jemandt eines andern Mannes Huß vp/ vnde nimpt daruth sines Gastes Perdt/ edder andere Kaaste/ id est/ Dinge/ dat deme Gaste thohöret. So mach de Werdt des Huses (wegen des/ dat syn Huß gebraken js) Herwerck klagen/ vnde vthdeelen: De Gast klaget/ vnde vorfolget Roff/ vp dat jenne/ dat he misset.

☞ Wert öuerst des Werdes Wage/ dar sine Hußfrouwe vp sith/ berouet/ dat js ein vull Herwerck.

Van Næffningen.

CAP. XL.

NEffninge schölen schweren/ vmme Haandran/ id est/ Handtroff vmme Boran/ id est/ Hußroff/ vmme Hiortran/ id est/ Erdtroff (den men Marckroff nömet) Deßgeliken vmme Vaadis gierning/ id est/ vnwaringes dådt/ vnde vmme Deuerie.

Disse saken schal men vorfolgen tho dren Dingedagen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Vp dem ersten Dingedage / schal men sine Sake / vnde den Roff vorkündigen / vnde so schal men sinem Jegenparte / edder dem Beklageden Dinge vörleggen.

Vp dem anderen Dingedage / schal men dat erste Dinge vornyen / dat js / dat twe edder mehr Menner / bewinden / vnde war maken / dat jdt syn Vedermals Dinge js / vnde dat de Beklagede Rechtlick geeschet / vnde geladen was / dem Kleger tho Rechte thostande: Vnde antwordet alß den de Beklagede.

Vp dem drüdden Dingedage / schölen de Næffninge den Beklageden / mit erem Eede / entweder fryen / edder tho Ran (id est Roue) vellen.

Wurde nu Beklagede / dat jenne / darümme he beklaget js / bekennen / eer de Næffning schweren / so schölen de Næffninge nicht schweren / Beklagede betert ock dem Köninge nichtes. De Bonde öuerst de nimpt syn Recht.

Doch mach Beklageder mit sinem Eede alles vthleggen / darümme he angespraken js / dat he dat Vnwaringes bekamen / vnde hedde nicht anders gemenet / sonder dat jdt syn egen were /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

edder mit des Klegers willen gekregen hedde.

Entbricket jdt ŏuerst em / an sinem Eede / so legge he vth / alles / darup geklaget js / vnde bŏte dem Bonden dre Marck / vnd dre Marck dem Kŏninge.

Besteit he ŏuerst nicht / eer em de dådt in de Handt geschwaren wert: So schŏlen de Næffninge schweren / Darna kan he tho keinem Eede mehr kamen.

Wen Roff geklaget vnde nicht vorfolget wert.

CAP. XLI.

SChweret dar jemandt Roff / jegen den anderen / vp deme Vedermals Dinge / vnde vorfolget darna de Sake nicht mit den Næffningen / so geue he dem Bonden dre Marck / vnde dem Kŏninge ock dre Marck / vnde kamen de Næffniuge darna / nicht mehr dartho.

Wen de Næffninge schweren schölen.

CAP. XLII.

WErt Roff tho Dinge geklaget edder sonst vmme Sake gespraken / darümme den Næffningen tho schwerende gehöret / vnde thogeeschet syn: So schal men vp deme drüdden Dinge finden / vnde Döhmen / dat de Næffninge Recht darümme schweren schölen.

Alßden schölen de Næffninge eren Rath nemen / van den besten Hardeßmennen / effte se schweren schölen / edder nicht / Vnde wath se schweren schölen.

☞ Wente effte se schon alle einmodich schweren / vnde jdt jegen der besten vnde meisten Hardeßmenne stemme geschüth / so mögen se doch ere Booslaad darmede vorbreken.

Wo de Næffninge schweren schölen.

So

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

CAP. XLIII.

SO schölen de Næffninge schweren. So helpe my Godt / vnde dat Hillige Bock / dar vp ick holde / dat disse Man / Rouede van dem anderen Manne / dat N. Gudt / darümme he beschüldiget wert: Js derwegen schüldich / eme solckes tho wedderleggen / vnde Böten darbauen Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck dem Köninge.

Vmme wo lüttick / edder wo vele men Roff schweren mach.

CAP. XLIIII.

HAndran (id est) Handtroff: De mach syn / ein Hoth / effte Hansche / effte so vele werdt / alse twe Hanschen gelden mögen / vnde wat sonst ein Man in den Henden drecht. ☞ Wente jdt js hönliker / vmme solck ein geringes / als vmme ein gröters / berouet tho werden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Bock.

Doch kan dat neen Roff genômet werden/ (dat ringer js alß eine halue Marck Kaaste) dar de Naffning vmme schweren schôlen.

☞ Vnde heth dat ein halff Marck Kaaste/ dat einer haluen Marck Penninge werdt js/ vnde gelden mach.

Van Hußroue.

CAP. XLV.

BOran: Dat js Hußroff/ So jemandt geit in eines anderen Mannes Gaarden/ id est/ Huß edder Hoff vnde nimpt daruth van sinem Vehe/ Kleder/ Wapen/ effte sonst andere Dinge/ de eine halue Marck Penninge gelden môgen/ vnde werdt syn.

Van Erdt/ effte Veldtroue.

CAP. XLVI.

HJortRan: Dat js Erdtroff/ Wen ein Man geit in eines anderen Volt/ tho Velde/ vnde nimpt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

daruth ein Perdt / Horß / edder Beest / Edder jennich ander Veh. Item Höy / Korn / effte Timmer / edder sonst etwes anders / dat eine halue Marck Penninge gelden mach / effte werdt js.

Van den de tho Roue vorwunnen werden.

CAP. XLVII.

WElcker Man de van den Næffningen tho Roue geschwaren wert / de js schüldich dem Ankleger / de en mit Rechte vorwunnen hefft / tho betalende / dat jenne darümme he geuellet js: Vnde dartho Dre Marck dem Bonden / vnde dem Köninge Dre Marck.

Meyet dar wol des andern Acker effte Wische mit gewalt.

CAP. XLVIII.

MEyet ein Man / des anderen Mannes Wische vp van einem Ende thom anderen / effte schnit em syn

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Korn vp / van ende tho ende: Wo vele effte lüttick dat ock wesen mach / dat dar geseyet / edder in der Wische gewassen was / vnde föret jdt wech (vnde wen dat schon ringer were / alse eine halue Marck Geldes werdt) So mach men doch datsulue tho Roue vordeelen.

Van vnwaringer dådt / effte Hillige Bröke.

CAP. XLIX.

WErt ein Man beklaget vor Hillige Bröke / effte Blodvide / vnde he schweret / dat solckes vnwaringes geschehn js / Vnde de Næffninge / de darümme scheden scholden / de schweren ock dat jdt ein Vnwaringes dådt js: So betert he deme / de den schaden krech / vnde nicht jegen den Köninck / ock nicht jegen den Bischop.

Wo Oldt de syn moth / de Hillige Broke begahn kan.

CAP. L.

EIn Knabe de vnder XV. Jaren js / de Böth (effte betert) jegen den jennen / deme he schaden gedahn hefft / vnde nicht jegen den Köninck / edder jegen den Bischop / vthgenamen vor Dodtschlach alleine.

Wo Næffninge schölen vthgenömet vnde geeschet werden.

CAP. LI.

JN einem jdtliken Harde schölen wesen Achte Næffninge / in jdtlikem Verendeele jo twe / de dar Lüde syn / des ere Landt dre Marck werdt js / vnde de dar Atelbonden / vnde nene Bryde / edder Landtbo / id est / Kötener effte Lanste syn / Men dat se vulle Landtwere vpholden.

Mit dissen schölen de Bonden tho Dinge kamen / vp dat negeste Dinge / dat na deme xij. Dage / der Hilligen Winachten / geholden wert / darsüluest schölen se de / vor dem Ombotzmand / id est / Vagede / Namkündich maken/

maken / dat se de tho Næffningen vthgenômet hebben: Vnde de Vaget schal se in den Eedt nemen / vnde schweren laten / in solcker mate.

☞ Dat se bidden / dat en Godt helpen schal / alle dewyle dat se Næffninge syn / dat warhafftigeste vnde dat Rechteste / dat se weten / vnde befragen können tho allen Saken / dartho se Rechtlick geladen werden / schweren willen / ane alle gefehre / alß sick dat tho Rechte gebôret tho schwerende.

Wurden nu de Bonden dit vorsûmen / vnde keine andere in ere Stede vthnemen / de de Næffninge syn schôlen / vnde vor dem Hardeßvagede nicht nômen: So mach de Vaget sûluest sick Næffninge nemen / id est / wehlen effte nômen.

Kiuet ock de Bonde in dem Verendeel darûmme / Dat etlike willen dissen / de anderen willen den andern tho Næffninge hebben: So schal de Næffninge blyuen / de de meisten stemme hefft.

☞ Doch schal men darby dith weten / dat so lange einer vorhanden js / de thouôrne nicht Næffninge gewesen js / vnde so dûchtich js / dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

he syn egen Vörmünde syn mach / Kan men den nicht dwingen Næffninge tho sinde / de vörhen Næffning gewesen js: Jodoch so einer de vörhen Næffninge gewesen js / tho einem Næffninge wedder erwehlet wert / vnde wil dat Ampt gudtwillich annemen: Mach en de Vaget nicht vorwerpen.

Men kan he nicht genochsam bewysen / dat in dem Verendeele noch ein Man vorhanden js / de nicht Næffninge js gewesen / sodder der tydt / dat he Næffninge was / vnde wolde nicht Næffninge wesen / so legge he sine Dre Marck daruör.

So jemandt were de nicht Næffninge syn wolde.

CAP. LII.

DElet de Vaget mit Rechte dre Marck Bröke van dem Bonden / darümme dat he nicht Næffninge wesen wil / vnde nimpt de van eme / darümme js de Bonde nicht fry daruör: Men wo offte / vnde vaken he Rechtlick dartho geeschet

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

eschet werdt / Næffninge tho syn / vnde dath Ampt nicht annemen wil / Alßo vaken brickt he Ore Marck / beth so lange he so Arm wert / dat he nicht Ore Marck mehr na hefft.

Dat de Næffninge / den Dach nicht scheden schölen / wen se ingesettet werden.

CAP. LIII.

DEssüluigen Dages / wen de Næffninge werden ingesettet / vnde bestediget / so schölen se fort vmme einige Sake nicht scheiden / effte schweren.

☞ Wente se mögen weiniger nicht alse vij. Nacht frye hebben / in den se sick hebben tho befragen / vnde erförschen de Warheit / darümme se schweren schölen.

So de Vaget de Næffninge nicht vp nömen wolde.

CAP. LIIII.

WOlde de Vaget in den ersten Dren folgenden Dingedagen (na dem Dinge dat na deme xij. Dage der Winachten geholden wert) de Næffninge nicht instedigen/edder ock de jennen de dar Næffninge syn schölen/nicht annemen/ vnde den Lüden nicht laten ordentlick Recht wedderfaren.

☞ So hefft de Köninck gudt Recht dartho/ ene sines Amptes darümme tho entsetten/ ☞ Denn he leth den Bonden Rechtloß.

Wente welcker Man de vmme Roff angeklaget wert/ dem gehöret vull Recht/ dat he mit Rechte Gefriet/ edder ock geuellet werde.

Wurden de Næffninge strydich an erer Findinge.

CAP. LV.

SChweren de veer Næffninge eins/ vnde de andere veere Næffninge ein anders: So schal men dartho eschen/ Dre Nffa minge vth dem negesten Harde/ vnde de am negesten geseten syn/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Welckeren Veeren de Twe van dissen Dren by fallen / vnde mit stemmen / dat blyfft by macht.

Nemandt mach sinem Knechte syn Ampt effte Lehn beuehlen.

CAP. LVI.

DIn Man de ein Lehn edder Ampt hefft / de mach sinem Knechte syn Ampt nicht beuehlen. Einem Bonden öuerst (de in dem Harde geseten js) deme mach he jdt wol beuehlen / De des vormögens js / dat he jderem Recht plegen / vnde so he wat vorbrickt / datsüluige böten / vude beteren könne.

Steruet ein Næffninge / edder vahret vth dem Harde.

CAP. LVII.

STeruet einer vth den Næffningen / geit Bedefart / edder vorfaret jdt gahr vth dem Syssel edder vth dem Harde / Edder wert ein

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Brÿde / id est / wert eines anderen Meyer / So schölen de Bonden de in dem Verdinge / mit eme wanen / einen anderen in sine Stede vthnömen / vnde de Vaget schal en laten schweren / vnde bestedigen en als vörgesecht js.

Wo men Ran (dat js Roff) Klagen schal.

CAP. LVIII.

DE Roff auer einen Man klagen / vnde deelen / id est / vorfolgen wil / de schal dat dohn vnde vorfolgen binnen Jamlinge / id est / binnen Jares / als de dådt geschehn js / deit he dat nicht? hefft he nicht mehr als xij. Mans Eede tho gewardende.

Wen de tho Roue vorwunnen Man / nicht Recht dohn wil.

CAP. LIX.

WOl den andern vullenkamen vorwindt / tho Ran effte Roue / vnde wil de vorwunnen Man nicht beteren / so schal men eme vp deme Dinge vorleggen / vnde kündigen / binnen Vyff Dagen / vth sinem Huse / dat geroude Gudt wedder vth thonemende (dat js van sick tho leggende) vnde Dre Marck Bote.

Vorsith he dat / vnde wert auerhörich / vnde wil nicht böten / so schal men tho Rechte finden vnde Döhmen / Dat de jenne / de en vorwunnen hefft / em Nam buten sinem Hecke / nemen möge / heimliken / vnde nicht apenbar.

Jodoch schal de / de dat Nam nimpt / einem edder twen / edder mehren / van den Naberen anseggen / Wat Nemte he genamen hefft.

Jdt schal ouerst Nemandt Nam nemen / ane Dingedohm / Den de dar bauen / edder jegen deit / vnde nimpt Nam ane Dohm / de kan darümme ein Raanßmand edder Deeff werden.

Welckere Næffninge vmme Ran schweren schölen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

CAP. LX.

HEbben beide Partie / de vmme Ran (dat js Roff kyuen) Landt in deme Harde / darinne de / de vmme den Roff beklaget js / wanet. So schölen de Næffninge dessüluigen Hardes / darümme schweren / effte schon Kleger in dem anderen Harde geseten js. ☞ Jodoch so dat Landt mit einem Lansten / edder mit einem Bryde besettet gewesen / Edder dat he dat Landt / dat Jahr sulueſt bebuwet / vnde geborgen hefft.

Vmme Fellig / id est / gemene Gudt / vnde Ved / id est / Pandt / vnde vmme Gield / id est / Schult.

CAP. LXI.

SPrickt einer den anderen an / vp dem Dinge / dat he eme gelenet hebbe / Geldt / edder Perdt / edder ander Gudt / wat jdt sonst syn mach / vorpandet / edder vor Bröke ingesettet hebbe: So geue de Beklagede heruth / wo vele he bestreit/

steit / vnde dartho xij. Man Eede. Wurde he öuerst nicht schweren / so betalet he alles / darůmme he beklaget geworden js.

Wert he ock mit Rechte tho der Betalinge vorwunnen / vnde vngehorsam / dat he binnen dem rechten Lagedage / nicht betalede: So js he schůldich / dat he bauen dat jennige / darůmme he beklaget geworden js / dem Bonden betere Ore Marck / vnde deme Köninge ock Ore Marck / Jn mate alse wen he mit Næffningen vorwunnen were.

So ock Kleger dith sůluige tho Dinge klaget vnde vordeelet / mach he Nam bruken.

☞ Wert dar ock ein Eedt geuestet / vnde dat sůluige nicht vp deme Dinge / so js jdt nicht Recht geschehn.

☞ Sonder alles wat vorpandet wert vp deme Dinge / effte vor Ved / id est / Bröke vth gesettet / dat schal darsuluest vp dem Dinge gelöset werden.

Vam Borgen.

CAP. LXII.

LAuet jemandt / edder wert Börge vor einen anderen / vnde wil de Börge nicht betalen: So mach de Gelöuiger den Börgen ansprecken / alse vor andere Schuldt. ☞ Wente wor ein Man vor Lauet / dat schal he betalen. Ock mach sick nemandt van sinem Löffte affseggen / *Intellige.* He hebbe den vörhenne betalet / dar he vör gelauet hedde:

Jdt schölen öuerst hyr auer nene Næffninge schweren / Denne dit js anders nicht alse andere Schuldt.

Effte ein Man Borget vor den / de ein Lidtmate / edder syn Lyff / vorbraken hefft.

CAP. LXIII.

LAuet edder Borget jemandt vor einen Deeff / edder vor einen anderen Man / de syn Lyff / vnde Ledemate / van sinem Lyue / vorbraken hefft: So schal he den Man vor Gerichte instellen /

stellen /

stellen / vnde nicht dem Manne / dar he en van annam / auer antwerden.

Geschege jdt ock / dat disse Man entqueme dorch vngelücke / edder ock mit Rade sines Börgen: So schal de jenne / de vor eme Börge was / alle de Schuldt / vnde Bröke / de he schüldich was / erleggen vnde betalen. Vnde dar bauen Vertich Marck dem Bonden / vnde Vertich Marck dem Köninge. ☞ Darümme dat he den Man nicht thor Stede wedder inbrachte.

So de jenne de Börgen stellet / wolde entlopen.

CAP. LXIIII.

WElcker Man vor sick Börgen vthsettet / de js Nemandt vor sine Dädt (daruör he Börgen gestellet hefft) tho antwerdende schüldich / alleine dem Manne / de syn Börge geworden js.

Wolde nu disse / de Börgen gestellet hefft / daruan lopen / Vnde erföre dat / de syn Börge js / de schal solckes dem Richter des Ordes vor-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

vormelden / vnde de Richter schal en anholden.

☞ Wente de Börge mach ene süluest nicht anholden edder fangen. Jdt were den / dat he en vth Banden / Stöcken / vnde vth Gefenckenissen / gefryet vnde vthgeborget hedde / do he syn Börge wurt.

Wat Lüde Börgen syn mögen.

CAP. LXV.

Velerde Menne / vnde Klosterlüde / Frouwen / vnde Junckfrowen / Jtem / Vnmündige / de vnder xviij. Jaren syn: De können nicht Lauen effte Börge werden / vor de jennen / de dat Lyff / edder ein Lidt van erem Lyue / vorbraken hebben.

Klereke vnde Wedewen / de mögen Börge syn / vnde vor Geldt wol lauen (so ferne de / se tho Börgen annemen wil / de dat Löffte entfangen schal.) ☞ Wente se hebben ere egen Gudt / daruan se betalen können.

Junckfrowen / Kinder ock eines Echtemans

Frou-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Frouwe/ vnde alle Kloster Lüde (vthgenamen de Abbet) mögen nicht vor Geldt/ edder vor kein dinck lauen.

☞ Wente de jenne de nicht egens hefft/ de kan ock nichtes entwenden.

So mach ock de Huß Söne (so lange he mit dem Vader in der Gemenschop js/ vnde wen he schon tho sinen Jaren gekamen js) nicht Lauen/ edder Börge werden.

Wol Kan/ id est/ Roff Klagen/ edder schweren schal.

CAP. LXVI.

VMme eine Sake mach de eine wol Klagen/ vnde de ander schweren. De jenne öuerst/ de berouet js/ de schal süluest schweren/ Effte schon de ander Liuset/ id est/ Klaget/ so ferne he süluest mündich js. ☞ Wente de jenne de berouet js/ de weth am besten wol jdt eme genamen hefft.

Were öuerst disse beroude nicht Mündich/ so schölen sine Vörmünder beide klagen/ schweren/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

ren / vnde vorfolgen de Sake beth tho ende / alse andere.

So ock Vnmündige (de tho eren Jaren nicht gekamen weren) vmme Ran vorfolget wurden / so schölen ere Vörmundere / ock vor se antwerden / vnde schweren.

Wo ein Bryde (Meyer) Ran schweren mach.

CAP. LXVII.

EIn Bryde (dat js / de eines anderen Mannes Meyer geworden js) de mach wol Ran schweren / vmme alle dat jennige / wat tho deme Huse / vnde Haue gehöret / darin he Bryde js: Doch dat syn Hoßbonde eme befehle / de Sake mit Rechte vth thodeelende / vnde vp dem Dinge vorwitlike / dat he syn Felligs Bryde / vnde nicht syn Redesuend js.

Hefft de Bryde ock sülnen einen anderen Hoff / darup he einen Bryde hefft / so js he des Haues Hoßbond / vnde Vörmünde / effte he schon eines anderen Bryde js / vnde mach vor

sinen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

finen Hoff / so he daranne berouet wurde / vor sick suluest Ranßdeel vthdeelen.

Van den de mit Rechte vorwunnen syn.

CAP. LXVIII.

DE Man de mit Ranßnaffningen / edder vp andere wyse vorwunnen / vnde geuellet js / dem Köninge / edder dem Bonden syn Recht tho beterende / vnde Dre Marck tho geuende: De mach syn Huß / Vehe / vnde ander Gudt nicht affhenden / eer he beide dem Bonden / vnde dem Köninge Recht gedän hefft.

Desüluige mach ock Nemandt (Effte he schon sake tho weme krege) mit Rechte worümme bespreken / ock nicht tho Dinge deelen: Deßgeliken mach en nemandt tho sinem Bryde annemen / he wolde den vor eme tho Rechte stahn vnde antwerden. ☞ Wente wen ein Man geuellet / edder im Rechte beklachtiget js / So mach he sine Fare Kaaste / id est / syn bewech-

 like

like Gudt / nergendes vorfören / Ock sick sül-
uest an andere Orde nicht begeuen.

Wol einen vorwunnen Man tho sick nimpt.

CAP. LXIX.

Nimpt jemant tho sick in syn Huß / edder Hoff / edder ock in de Gemenschop einen Man de Lowfeldt / edder beklaget js: So schal de Kleger den Hußheren / tho dem he ingetagen js.

Thom Ersten / Anderen / vnde Drüdden Dingedage / mit Rechte bespreken: Wil desüluige (de en tho sick genamen hefft) denne nicht vor eme tho Rechte antwerden / Ock en mit sinem Gude / dat he tho em gebracht hefft / nicht wedder van sick laten. So schal deme Kleger vp dem Dinge thogedömet werden / dat Kleger van dem Bonden Haue / dar he enthol-den wert / vulle Nam / nemen möge / Jodoch were Beklagede / de tydt do he vp den Hoff quam / alleine beklaget / vnde nicht vorwun-

nen /

nen / so schal en de jenne de en by sick hefft / mit siner Kaaste / id est / Gude / faren laten.
☞ Wente he mach en nicht holden / vnde nicht tho sick nemen / Idt sy den / dat he sick gefriet vnde Lyck vnde Recht gedahn hebbe / vor de sake darümme he beschüldiget js.

Effte ein Lowfeldt Man / id est / ein mit Rechte vorwunnen Man / eines anderen Vehe hedde.

CAP. LXX.

Neen Man schal dem anderen Manne / de mit Rechte vorwunnen js / Perde / Veh / edder einige andere Kaaste / id est / Dinge / in de Hende steden / lehnen effte vorhüren / dar he sodan Lawhæffd / id est / Besitt vp krygen konde / dat men mochte dar vör holden / dat jdt syn egen were (do jdt doch eines anderen Mannes Veh js) Wurde nu sölck Gudt / van dissem genamen / so schal de / deme dat Gudt egendömlick tho höret / den Man anspreken / deme he dat lenede effte vorhürede / vnde nicht vp den dee-

len / id est / Klagen vnde vorfolgen tho Rechte / de dat an sick nam.

Dat ein Lagsockt Mand / sick nicht Orige / dat js / Arm / maken mach.

CAP. LXXI.

WVrde eines anderen Mannes Bryde / de mit dem Bonden in Gemenschop sitt / Lagsockt (id est / mit Rechte vorwunnen) vnde solcke ere Gemenschop were wetentlick vnd apenbar / so mach de Bryde deme Bonden alle dat Vehe nicht thoegenen / vnde sick Arm maken / Jdt were den / dat disse Kündinge geschehn were / eer he tho Dinge geklaget were.

Doch hefft de Bonde de macht / dat he sinem Bryde / so vele in de Hende geue / alse he wil / wen se sick van ander scheiden. Jdt were den dat ere Gemenschop / offentlick vp deme Dinge vorkündiget were. So mach he eme nicht weiniger geuen / als dat Dingeswinde vth wyset.

Wert öuerst des Bonden Redesuend ymme

me Rat/edder andere Sake geuellet: So schal de Hußbonde (syn Here) vor em böten/edder geuen en heruth mit sinem Gelde (wo he Geldt hefft) Hefft he ock neen Geldt/so schal he en doch van sick laten.

Wat Acker Roff js.

CAP. LXXII.

NJmpt jemandt des anderen Korn/dat he sonder Klage/vnde Rechtes Werunge/geplöget vnde geseyet hefft/Vnde js eme ock vor Mitsommer nicht wedder affgewunnen/mit Dinge vnde Rechte. Dat heth Ackerroff/effte schon de Acker/daruan he dat Korne wechnam/syn egen were.

☞ Wente wol emen Acker/ane Klage plöget/vnde seyet/vnde des de Acker js/de schwicht dartho/So mach he sine Sädt daruan sick thoegenen mit xij. Man Eede/dat he den Acker mit vorlöue/vnde mit willen gesciet hebbe.

Brickt jdt em öuerst an dem Eede/so hefft he

he beide syn Sädt / vnde Arbeidt vorlaren. Secht he ock dat he den Acker van Wanschichte seyede/ vnde nicht mit willen: So gebőret em syn Fructgield igien / id est / de Betalinge vor syn Korn: Dat Arbeit vorlust he.

☞ Disse deele / de schőlen alle vor Mitsommer vthgedeelet werden: Wůrden se ǒuerst vor Mitsommer nicht vthgedeelet werden/ so schal de jenne Meyen / de geseyet hefft / vnde geuen dem Bonden / sine vulle Ackerhure.

Begeue jdt sick ock so / dat alle de Sädt / de geseyet js / dem Bonden afferkant wurde / vor Mitsommer / als vőrgesecht js / vnde neme gelikewol de Man dat Korn / dat he geseyet hadde/ so wert he darůmme ein Raansman/ id est/ Rőuer.

Secht ock de jenne / de des anderen Mannes Landt beseyede/ dat dat Landt syn egen were / vnde deelet dat vth vor Mitsommer / So schal dat Korne beiden Parten thom besten/na framer Lůde seggen/ vnd vp de/de Parte bewilligen /vpgesettet werden/vp ein Recht: Vp dat alßdenne deme jennen / de den Grundt vnde Landt windt/ tho gelike de Erdtwaß/ vnde des

Jares Fanck mede folge. Wurde ouerst einer/ wol jdt van en were? van der Sädt/edder Korne/ etwes an sick nemen/ eer jdt Lagdeelt/ id est/ mit Rechte vorfolget were/ vnde windt de ander dat Landt. So js de ein Raanßman de de Sädt wech nam.

Van Affplögen.

CAP. LXXIII.

DE des andern Korne vpplöget/ de wert darümme neen Ranßman: Jdt were den/ dat he dat Landt/ dat eme mit Repe vnde Mate affgegahn js/ wedderümme an sick genamen hedde.

☞ Den wol eines anderen Mannes Sädt vpplöget/ de vorbrickt darmede/ Dre Marck an den Bonden/ vnde Dre Marck an den Köninck/ effte schon dat Landt effte Grundt syn egen js. ☞ Wente jderman schal sick tho Rechte spreken/ vnde sick nicht tho Rechte nemen.

So js jdt ock effte ein Man eines anderen Wisch vpschlöge. ☞ Denne Meyet jemandt

des anderen Wische vp / van Enden tho Enden / vnde secht / de Wische sy syn egen / vnde wert eme darna de Grundt / doch mit Rechte afferkandt: So js he ein Ranßman / vnde schal beteren / vor Afferie / oc for Affkyrd / id est / Affplögen / vnde vor Affmeyen.

Vnde so einem getiet / vnd beschüldiget wurde / dat he auer de Reen geschlagen hadde / effte Affslæt gedahn / Daruör schal he geuen xij. Man Eede / dem jennen de darup klaget. Vnde schweren dat he menede / dat jdt syn egen was. ☞ Doch betalet Beklagede dat Höy edder Korne / dat vp des anderen Grunde stundt / vnde bricket nichtes darmede.

Brickt jdt em öuerst an dem Eede / he betalet alles / vnde brickt an den Bonden / Dre Marck / vnde Dre Marck an den Köninck. Vnde wen de Eedt gegeuen js / Wil he denne van dem Erdtwasse nicht vthleggen / vnde leth dre Lagedage auer sick gahn / so brickt vnde Böth he daruör / alse vör gesecht is.

Howet ein Man in eines anderen Mannes Holte.

Faret

CAP. LXXIIII.

Haret jemandt in eines anderen Mans Holt (daran he neen deel hefft) Howet dar Holt vth / vnde lecht jdt vp sinen Wagen: Bedript en jemandt van den Lotsegeren (des de Höltinge egen js / vnde thogehören) by dem Stubben / effte eer he an de gemeine Herrstrate kůmpt vnde nimpt em de Fare Kaaste / id est / dat Gudt wat he vp dem Wagen hefft: dar wert he neen Kanßman vör.

Kůmpt he öuerst an de Herrstrate / vnde secht / van weme he solck gudt / mit gudem Rechte gekregen hefft: So mach men en nicht vpholden / sonder schal mit em tho Huß faren / vnde laten dat Gudt mit guder Lůde Getůchenisse besichtigen. Kan he den sinen Rechten / Hiemmel / id est / Gewerßmam nicht hebben: So vordeele man en alse ein Lantrecht js / Entwedder tho Raan / id est / Roue / edder Deuerye. So js jdt ock vmme Korne / vnde vmme Höy.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

So jemandt auer eines anderen Mannes Acker / effte Wische / faret.

CAP. LXXV.

DRifft effte faret jemant auer eines anderen Mannes Acker effte Wische / dar de Rechte Wech nicht henne geit / vnde de / dem de Acker / effte Wische thohöret / De hinderde vnde wehrede eme dat / vnde wurde in deme van dem Wagen / van deme Gude (dat vp dem Wagen were) wat wech kamen / edder de Wage bleue dar bestande: Daruör js he vort neen Kanßman / de en wehrede vnde affhelt / dat he auer sine Wische / effte Korne / nicht Varen moste.

Hindert einer den anderen mit gewalt / vp dem farende Wege.

CAP. LXXVI.

DEit jemandt dem andern Gewalt an / vp gemeinem Wege (Wformis / vp Densch) entwedder dat he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

syn Og effte Perdt van eme neme / edder wůrpe em den Wagen vmme: Effte tögerde / vnde vorhinderde en / dat he mit sinem Gude nicht konde wech kamen / sonder moste jdt dar laten: De nu einen also Raante / he neme jdt mit sick / edder late jdt liggen. ☞ So js he ein Ranßman daruör.

Kennet sick öuerst de / dem disse vordreth geschach / tho sinem Gude / vnde nimpt dat wedder / in sine vorwaringe / alse vörhen: So mach he den anderen tho Roue / effte Raan / nicht anklagen / vor dat jennige / dat he suluen in siner egen Gewehre hefft.

Wurde öuerst de jenne de Røute / id est / de dem andern disse Gewaldt dede / van dem Gude etwes mit sick tho Huß nemen. Jdt were Perdt effte ander Gudt / wat jdt were? Vnde folgede de berouede Man eme na / in syn Huß vnde Hoff / vnde fůnde dar van sinem Gude / dat em wech geworden were. He hedde jdt loß geschlagen / vnde lopen laten / effte ock mit sick tho Huß genamen / Vnde geschege dith in bywesende guder Menner Getůcheniß / de dar wůsten dat Kleger also berouet were.

So mach he dat vorfolgen mit Ranßdeele/ alse ein Landtrecht js.

Van der Eddellüde vnde Bischops Bryde/ id est/ Dener Bröke.

CAP. LXXVII.

ALler Eddellüde vnd Bischops Bryde/ (d est (Meyer effte Dener) wen de tho Ore Marck Bröken/ erkandt werden. Schölen se den Bröke erer Herschop/ vnde nicht des Köninges Vagede beteren. Also schölen ock alle Bischopmends Bryde (Dat js des Bischops Eddellüde/ ere Meyer effte Vhestelüde) dohn.

Folget van Kercken Næffningen.

Van Bischops Næffninge.

CAP. LXXVIII.

Bock.

BIschops Næffninge schölen wesen / jo twe in jderem Verendeele: vnde twe in jderem Carspell / Vnde de Carspellüde schölen se vthnömen. De Hardeßvaget öuerst schal se bestedigen vnde schweren laten. ☞ Vnde schölen nicht lenger / alse eine Jamling / id est / ein Jahr Næffninge wesen.

Na deme Winachten schal men vmmewesselinge holden / vnde andere in ere Stede nömen / gelick alse thouörne van andern Næffningen gesecht js. ☞ Disse Næffninge schölen nergendes vmme schweren / allein vmme Hillich Bröke (dat js wat an Hyrdagen mit schlegen / vorbraken wert.)

Effte de Næffninge nicht auerein stemmeden.

CAP. LXXIX.

STemmeden de Næffninge nicht auerein in dem Carspel. So schölen de Næffninge vth dem anderen Fierding / dat am negesten licht / darümme scheden.

Des

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Deß Bischops Næffninge / vorbreken nicht mehr mit erem Eede / alse Dre Marck.

☞ Schweren se ock Meen / edder vnrecht / vnde werden darümme geuellet / so breken vnde böten se dem Köninge / alse de andern Næffninge.

Wo Hillich Bröke geklaget wert.

CAP. LXXX.

WJl des Bischops Vaget Jemande anklagen vmme Hillich bröke / dat schal he klagen vp dem Dinge / vnde klagen den an / den he wil / vnde laten en tho Dinge steuenen / vnde nömen vp dem Dinge den Man / den he schloch / vnde den Hilligen Dach / vp den he schloch.

Vp den v. Dach / na dem Dinge / so schölen de Næffninge darümme schweren / by der Kercken / vnde nicht vp dem Dinge. Wat nu Beklagede vp dem Dinge vörgifft / dem Mundheld / schal he by der Kercken folgen.

☞ De vmme Hillich Bröke beklaget wert / de

de mach geneten alle der *Exception* vnde vöruelle/ dar vör van gesecht js / *Supra Lib. 1. Cap. 50.*

De Næffninge schölen nicht vngeschwaren van der Kercken gahn.

CAP. LXXXI.

DE Næffninge schölen schweren/vnde scheden vmme de sake/darümme se thoschwerende thogeeschet syn/ vp dem Lagedage/ de en Rechtlick vp deme Dinge tho gemælet js / effte schon des Köninges Vaget / edder de Sakewolder/ sülven nicht tho der stede weren.

☞ Wente wo se vngeschwaren van der Kercken gän / so hebben se ere Ore Marck vorbraken.

Weren se ock ane vörfall / vnde quemen vp den Lagdach nicht thor Kercken / so hebben se ere Ore Marck vorbraken.

Hedden se ock eren genochsamen vörfall tho bewysen / so schölen se schweren den Vöfften Dach/ na dem erstfolgenden Dinge.

Dat Ander

An weme men Hillich Bröke begahn mach.

CAP. LXXXII.

DE Man mach an siner Hußfrouwen / vnde Kinderen / vnde an alle sinem Gesinde / dat mit eme in der Gemenschop js / nicht Hillich Bröke vorwercken: Jdt were den / dat he se wundede / mit Ort / vnde Egge / edder ock Läm schlöge.

☞ Den ein Man mach de wol (wen se sick vorbreken) tüchtigen / mit Stöcken vnde mit Roden / edder nicht mit Wehren / effte mit Wapen: Also js jdt ock vmme dat Denstvolck.

De Hußfrouwe öuerst mach jegen eren Man / vnde de Kinder jegen ere Olderen / alle tydt im Jahre / wol Hillichbröke begahn.

Gelick so ock Süster vnde Broder jegen ein ander / so se vth der Gemenschop gescheiden syn.

Wolden öuerst de / de Hillichbröke gedahn hebben / dat beide vorschwigen / vnde weren vnder sick vorgeliket geworden / So mach doch des

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

des Köninges Vaget / darümme bespreken / weme he wil.

Tho wat tyden Hillige Bröke geschehn kan.

CAP. LXXXIII.

VAn dem Sönauent Auent / wen de Aduent angeit / beth den achten Dach na dem x i j. Dage / der Winachten / dat de Sünne vndergeit: De sick twischen dissen Dagen schleit / de brickt dat Hillige.

Geliek js jdt ock van dem Söndage Septuagesima / beth Achte Dage na Paschen.

Jtem de gantze Pingestweken / vnde alle de Dage / de de Prestere Hillich vnde fyrlich vorkündigen / van dem Auende an tho rekende / wen sick de Sünne neget / beth vp den anderen Auendt / dat de Sünne vndergegán js.

Vmme Hillige Dages Arbeit / mach men Nemande beklagen / alleine vmme der Dage willen / de de Prestere einen vullen Fyrdach tho Fyrende gebeden. Vnde waren van dem einen

Sünnen schyne vndergange / tho deme anderen.

Idt kan sick öuerst de Beklagede / hyruör wehren / mit xij. Man Eede / vnde schweren de Næffninge nicht darümme.

Den Dach schal men nömen / vp den Hillich Bröke geschüth.

CAP. LXXXIIII.

WEn jemandt vmme Hillige Bröke beklaget wert / so schal men eme den Dach nömen / darup he sick vorbraken / vnde wat he vorbraken hefft. ☞ Wat he denne derwegen vp deme Dinge vörgifft / deme Mundhæffd schal he folgen.

Nömet de Vaget den Dach / an deme Hillich Bröke geschehn js.

CAP. LXXXV.

SChüldiget de Vaget weme / vnde nömet den Dach / daran he Hillich gebraken hefft / vnde Beklagede

gede

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

gede etwes vor dem Dage vorbraken hedde/de genômet js/darümme mach he en darna nicht beschüldigen.

☞ Hillige Brökes Sake/stahn nicht bauen Jahr vnde Dach.

Wen vor eine Sake mehr Dre Marck gegeuen werden.

CAP. LXXXVI.

WVndet ein Man den andern in der Kercken/effte vp dem Kerckhaue/vp einem Hilligen Dage/So betere he sunderlick vor de Kercke/ Item vor den Kerckhoff/Vnde vor den Hillich Bröke/Vnde dennoch böthe he sonderlick vor de Blodviide.

☞ Wundet he ock einen Wiedenman effte Mönnick/so betert he so vele mehr.

Van Deuerie.

CAP. LXXXVII.

SPrickt jemandt einen Deeff an / vnde beschleit eme wat in sinen Henden / so binde he eme dat Gudt vp den Rügge / vnde före en tho Dinge / vnde antwerde en dem Ombotzman / id est / des Köninges Vagede / in de Hende: So fördert de Vaget einen Dingesdohm darup / wat de Deeff / an solckem Deuestalle vorbraken hefft.

Vor wat Deuestall men den Deeff hengen mach.

CAP. LXXXVIII.

HEfft de Deeff so vele gestalen alse einer haluen Marck werdt js / edder mehr / So mach en de Vaget / ane Ordel / vnde Recht hengen / vnde vorsündiget sick nicht daran. Wente sine egen Dädt Dömet en / vnde leth en dat Recht / vnde des Köninges Gewaldt hengen / vnde nicht vmme Wrackgyricheit willen.

☞ De Bonde mach sinen Deeff nicht hengen /

gen / dat sickt nicht ansehn late / alse were dat vth Wrake geschehen. ☞ Wente effte wol sonst ouel by eme gehandelt js. So mach he doch syn egen Richter nicht syn.

Wil des Köninges Vaget den Deeff nicht annemen.

CAP. LXXXIX.

Wil de Vaget edder syn Vnder Ampte / den Deeff nicht annemen / so hefft he syn Lehn vorbraken. Wente he hefft dem Bonden Recht gewenert / vnde he schal beteren Veertich Marck dem Koninge / vnde Veertich Marck des Deeues Fründen. Vnde wurde de Deeff na der tydt loß / so js de Bonde schadeloß / de en bandt.

Stilt de Deeff ringer alse einer haluen Marck Kaaste.

CAP. XC.

Stilt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Stilt de Deeff weiniger / alse eine halue Marck Kaaste / vnd wert darmit begrepen / vnde tho Dinge geföret: So js he werdt dat men em ein Deeues Marck brenne / vnde geue dem Bonden Igild vnde Tuigild / vnde dem Köninge Ore Marck.

Kumpt öuerst de Deeff tho Dinge / mit dem gestalenen Gude / vnde js gebunden (wo geringe dat Gudt ock js) vnde hefft vörhen ein Deuemarck / so moth he hangen / vnde de Bonde nimpt Igild vnde Tuigild / alse gesecht js / vnde de Köninck / de nimpt alle syn Hoffuitlaad.

De Bonde mach sinen Deeff nicht lopen laten.

CAP. XCI.

Gript ein Man einen Deeff / edder jemandt anders / vnde bindet den / vnde föret en nicht tho Dinge / men leth en wedder loß: Dar brickt he vör jegen den Man den he bandt / Veertich Marck

Marck / vnde Veertich Marck dem Köninge. ☞ Doch mach des Köninges Vaget / en darümme nicht anklagen. Jdt were den dat de Bonde eme vörhenne geklaget hedde / dat em syn Gudt gestalen gewest were.

Men / wen ein Deeff mit gestalenem Gude begrepen / vnde gebunden js / mit guder Lüde Getüchheniß / vnde he kümpt loß / entwedder vth des Bondens Huse / effte vp deme Dingewege / edder van dem Dinge / eer em de Dohm vnde Recht gespraken js. ☞ So mach men ene grypen vnde fangen / wor men en bedrepen kan / vnde dohn em syn Recht.

Würde he öuerst also loß / dat he queme in syn egen Behalt / vnde fryen Gewarsam / Vnde kümpt tho Dinge vngebunden / so mach men en nicht grypen / vp dem Dinge / vor de Sake de eme getiet wert / Sonder men schal en beklagen tho Dinge / vnde mit Landtrechte vorfolgen / alse Recht js. ☞ Wente wat Sake (worümme men jemandt betichtiget) effte einer jegen den anderen hefft / schal de Beschüldigede Frede hebben tho Dinge / vnde van dem Dinge / Jdt were den / dat he vp deme Dinge süluen Deuestal bekennede.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Effte de Vaget den Deeff lopen lete.

CAP. XCII.

NJmpt de Vaget einen Gebunden Deeff an / van dem Bonden / vp dem Dinge / vnde leth en wedder loß / ane ein Deuemarck: So mach he auer den Bonden nicht klagen/ de en bandt. ☞ Jdt were den / dat he mit vnrechte gebunden / vnde mit Rechte loß erkandt were.

Beschleit jemandt einem Deue wat in den Henden.

CAP. XCIII.

BEschleit dar wol einem Deue Gudt in den Henden / dartho de Deeff nenen thostandt hefft / van weme he dat gekregen hefft / So mach men en wol binden.

Beropt he sick öuerst vp Skiøde / id est / thostandt/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

standt / vnde brickt eme Skiøde eller Hiemle / so js dat gelick datsüluige.

He mach sick öuerst nicht ferner beropen / alse vp den Drüdden Man / de schal em dat Gudt Vdrette / id est / vthleggen / dat he eme thosteit. Doch schal de Beklagede / mit Getüchenisß guder Lüde / datsüluige Gudt / dat eme also thogestanden vnde bekendt js / van sick geuen / ane alle Bröke. ☞ Vorlüst öuerst dat Geldt / dat he daruör gegeuen hefft.

Hefft he ock Tüge dartho / dat he jdt Torff købte / id est (syn vp dem Marckede geköffte Koep js) So schwere he / dat he neen Deeff sy / ock nene wetenschop mit dem Deeue hebbe: Wethe / vnde kenne sinen Koepman ock nicht / Leuendich edder Dodt / vnde vorlüst darmede syn vthgelechte Geldt / so ferne he thostandt dar tho hefft.

☞ Wente Tügen effte thostandt / de lösen Bast vnde Bandt / vnde des Köninges Recht.

Wor tho men Tüge hebben schal.

CAP. XCIIII.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

THo allen gemakeden Klederen (oc giort Andbod / id est / tho allen Ampts Wercktüge / eller Boschaff / id est / Hußgerade) tho Wapen / tho aller Handt Hußgerade / tho Perden / Quecke vnde Veh / vnde tho alle deme wat sunderlike Mercke an sick hefft / dar schal men Tüge tho hebben.

☞ Getücheniſſe ȯuerſt js ein thoſtandt der jennen / de dar an vnde auer geweſt ſyn / do de Koep gekȯfft js / Vnde dat kan nicht ringer ſyn alſe twe Menne.

Vmme Bande.

CAP. XCV.

IDt mach nemandt einen anderen binden / ane he finde eme wat in den Henden / edder he beſchla ene by Nachtyden / in ſinem Huſe / mit einem gewiſſen Teken / dat he dem Bonden / (ſine Kaaſte) id eſt / ſyn Gudt / ſtelen wolde.

Wo men vmme gestalen Gudt söken / vnde nafragen schal.

CAP. XCVI.

VOrlüst dar wol syn Gudt / de schal folgen tho dem Dörpe darhenne he menet / dat syn Gudt hen gekamen is / vnde kündigen dat vor allen Naburen / vnde förschen na solckem sinem gestalen Gude.

Bekendt dar Jemandt van den Naburen / dat he van solckem Gude hebbe / vnde secht / van weme he dat gekregen hefft / So wert he derhaluen neen Deeff / so fern jdt em de thosteit / van deme he jdt krech.

So ock ein Wanderende / effte Reisende Man / den he nicht kende / solch Gudt in syn Huß gelecht / beschlaten effte eme thouorwarende gedahn hadde: So is he schüldich / sick mit xii. Man Eede tho werende / dat he de Deeff nicht is / ock mit dem Deue nene medewetent hebbe / vnde nüwerle solch Gudt gehület / edder gedüldet hedde.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Doch schal de / de solcke Kaaste / id est / dat Gudt vnder sinen Henden hefft / vor datsüluige Gudt Börge blyuen / beth tho dem negesten Dinge / Alßdenne schal men gude Dinghöringe vthnömen / de daran vnde auer syn / vnde besehn dat he dat Gudt / dat he vnder sinen Henden hedde van sick antwerdet: Vnde dat de ander / de sick dartho kennet / dat wedder entfangen hefft. ☞ Wente alse den kan effte mach de Man / de dat Gudt thouorwarende van sick gelecht hedde / nicht höger darup klagen. Denne wen de / de de Kaaste / id est / dat Gudt thouorwarende ingesettet hedde / nadages kümpt / vnde darup sprickt: So schölen desüluigen Dinghöringe / de dat Gudt entfangen hebben / wedderümme vthantworden / vnde vorfolgen de Parte darna ere deele / jegen ein ander / alse Recht js.

Effte Nemandt sick bekennen wolde / dat he van solckem Gude hedde.

CAP. XCVII.

VOrsaken alle Manne in dem Dörpe / dat se van dem Gude nicht hebben / dar na geförschet wert / So mach de Kleger Randsage / id est / Hußsökinge bidden / auer dat gantze Dörp / vnde dat mögen se em nicht weigern. Sondern in eines / effte twier Manne Huse alleine tho Huß söken / moth nicht geschen / by dre Marck Bröke / So neen gestalen Gudt dar gefunden wurde?

Wen nu einem Manne js vorlöuet / auer dat gantze Dörp Hußsökinge tho donde? So schal des Köninges Vaget darby syn / so he vorhanden js.

Js he öuerst so nah nicht / So mögen de Bonden suluen Hußsökinge dohn / vnde heuen an in dem Dörpe wor se willen.

Wor se denne finden van dem gestalenen Gude / darna gesocht js / vnder des Hußwerdes effte der Hußfrouwen Schlöten / So kan he dat nenem anderen Manne vpleggen. ☞ Wente he hefft jdt vörhen vorsaket / Vnde js de Hußwerdt suluen de Deeff vor dat Gudt / vnde hefft darmit sinen Halß vnde syn Hoff-

uitlaad / vdi Bofæ / id est / syn andeel aller bewechliken Güder / vorbraken (so ferne dat gestalen Gudt einer haluen Marck Kaaste werdt is.)

Wyff vnd Kinder öuerst vorbreken er Hoffuitlaad / id est / andeel Gudes nicht / mit Deeffstall: Jdt würde denne dat gestalen Gudt / vnder eren Schlöten gefunden / edder dat de Kinder so groth weren / dat se ein dinck heimlick vorschwigen / Hüllen / vnde dülden konden.

Wert dat Gudt vnder des Bonden Schlöte gefunden.

CAP. XCVIII.

DEit dar wol Hußsökinge / vnde findt gestalen Gudt / in des Hußwerdes Schüne / Salse / edder anderen Hüsen / de nicht Schlotfaste syn / So schal de Hußwerdt mit xij. Man Eeden sick wehren / dat he de Deeff nicht is / Hebbe ock nene wetenschop mit dem Deue. Sonder solck Gudt / sy eme vth Hate vnd Nyt / an de Handt gebracht / vnde wesen darmede ent-

entschüldiget / Jdt were den / dat he mit Rechte geuellet wurde: ☞ Doch steit jdt by dem Kleger / effte he sick wil genögen laten / mit den xij. Man Eeden / edder en mit den Næffningen vorfolgen. Vnde wert he den mit Rechte vorwunnen / so js he ein Deeff vor de sake.

Wo vele men binden mach vor eine Sake.

CAP. XCIX.

SO mennige / vnde so vele de begrepen vnde beschlagen werden / vp Deuestall / binnen effte buten Huses / de mach men alle vor Deue antasten: ☞ Vnde hebben alle ere Bosæ vorbraken.

Vor dat gestalene Gudt öuerst / dat in dem Huse befunden wert / mach men nemande mehr binden / alse den Hußwerdt alleine: ☞ Darümme dat he de Here des Huses js. Jdt were den / dat vnder sines Jndeste mands eller Jndeste Konis / id est / Hürlinges / edder des Hürlinges Frouwen Schlöten / vnde Bewarsa-

 me

me (alse in eren Kisten / effte Kameren) gestalen Gudt befunden wurde.

Findet men Gestalen Gudt vnder des Hußsönes Schlöten.

CAP. C.

WErt dar gestalen Gudt befunden / in des Hußsönes Kiste / dar he süluen den Schlötel tho drecht / edder in siner Kameren / de he sunderlick vp vnde thoschlüth / So js he ein Deeff vor sine Dädt / vnde geit em an sinen Halß (so he darümme geuellet wert / edder vnder sinen Henden befunden.) So schal men deme Söne syn Hoffuitlaad maken / vnde gelden / effte betalen / dem Bonden syn Recht / vnde deme Köninge syn Recht.

Wo vele ein Man vorbreken kan mit Deuerie.

CAP. CI.

DE Hußwerdt/ effte sine Hußfrouwe/ edder alle de/ de mit eme in der Gemenschop syn/ derer Nemandt kan mit deuerie mehr vorbreken/ alse syn egen Hoffuitlaad/ vnde sinen egen Halß. Jdt were den/ dat de eine de Stele/ vnde de ander de helede mit wittschop/ edder dat dar mehr tho gelike/ in der dådt begrepen wurden.

☞ Doch kan Nemandt mehr mit Deefffstalle vorbreken/ alse syn egen Hoffuitlaad/ id est/ Andeel sines Gudes.

Wurde ock de Hoßbonde vorwunnen tho dre Marcken/ edder tho xl. Marcken/ vnde were syn Hoffuitlaad (id est/ deel Gudes) nicht so vele: So leggen dartho/ alle de jennen/ de mit eme in der Gemenschop syn.

So ŏuerst jemandt anders/ in der Gemenschop/ tho Brŏke vorwunnen wurde/ effte geuellet/ de vorbrickt syn egen Hoffuitlaad (Andeel Gudes) vnde mehr nicht.

Van Nam.

CAP. CII.

WElcker Man/ de den anderen vorwint tho Nam/ vnd nimpt Nam van em vor de Sake ein mahl/ So mach he na der tydt eme nicht mehr nemen/ efte he schon dat erste mahl weiniger genamen hefft/ alse em wol gebőret hadde.

Ock mach he vor nene Sake/ darűmme he vőrhenne geuellet was/ mehr nemen.

☞ Wente de lateste Handel vnde Contract heuet alle tydt vp/ alle de Saken de thoudrne vorhandelt gewesen syn/ Mit Nam/ so wol alse ock in anderer wyse/ vnde mate.

Wert de Lanste vor Deuerie geuellet.

CAP. CIII.

WErt deß Hoßbonden Landbo id est Lanste/ vor Deuestall geuellet/ edder fint men eme gestalen gudt in den Henden/ So schal de Bonde de en beklaget/ erst hebben syn Recht/ dat js/ Igild oc Tuigild/ vnde des Kőninges Vaget schal

schal hebben alle syn Queckfæ / dat auer den Dörsuell gahn kan / vnde syn Atelbonde (dat js des Landt he buwet) de schal hebben Otelbyth.

☞ Dat js Otelbyth / dat suluen vth der Dőre nicht gahn kan. Were ouerst nicht mehr vorhanden alse Otelbyth / So deelen de Köninckl. Vaget / vnde de Atelbonde datsuluige vnder malckander. ☞ Doch schal de Kleger syn Recht vörhenne gekregen hebben.

Js dar ock nicht mehr van Queckfæ / alse ein Schwin / effte ein Schäp: So kan de Vaget nicht mehr vor syn Recht krygen.

Wol vor sick suluen Börgen mach.

CAP. CIIII.

SPrickt eine den anderen an vmme Deuestalle / de suluen egen Landt hefft / So mach he selff gange i Togh eller Borgen for sig / id est / suluen vor sick Borgen.

Wert ein Landbo (id est / Lansie) vmme Deuestall angespraken: So schal de vor eme

Börgen / vp des Lande he wanet: Vnde also ock de Bonde vor sinen Bryden.

Wert ein Leye Dreng / id est / Denstknecht / vmme Deuerie beschüldiget: So schal syn Hoßbonde vor eme Börgen / wo he wil. Wil he öuerst nicht? so seh de Knecht dat he einen anderen Man tho Börgen krige wor he mach. ☞ Kan he Nemande krigen de vor eme Börgen wil / So mach en de Könincklike Vaget tho sick nemen / vnde bewaren en vp ein Recht. Vnde also js jdt ock ein euen Recht / van den Hürlingen / Man vnde Wyuen.

Wol syn Gudt besettet in eines anderen Mannes Hæffd / id est / Gewere.

CAP. CV.

KEnnet ein Man syn Perdt / edder Veh / in eines anderen Mannes Hæffd / id est / Wehre / vnd secht dat jdt syn sy / Vnde de ander de dat in siner Wehre hefft / secht Neen / jdt sy syn nicht: Sonder jdt sy syn egen vpgeködet Vehe /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

So schal he dat beweren mit xij. Man Eede/ vnde Twier Nabur witlicheit: dat jdt syn vpgefödede Veh sy.

Secht he ock dat he jdt geköfft hefft/ so moth he sinen Koepman thor stede bringen/ de em dat Hiemlet effte besteit.

Hefft he solcken thostandt nicht? Vnde de Kleger sede jdt were syn vpgefödede Vehe. So moth he dat mit dem Ohre Marck/ id est/ Fols Mercke bewysen/ dat jdt syn Hiemfødde Vehe js.

☞ Hiemføddis vidne js Twölff Man Eede/ effte Twier Næffninge Getüchenisse.

Stilt de Deeff ein Perdt.

CAP. CVI.

STilt de Deeff ein Perdt/ Entweder vth dem Stalle/ edder vth dem Velde/ vnde misset de Bonde dat Perdt/ vnde volget dem Deue strax vp dem Vote/ Mach he den annemen wor he en auerkamen kan.

Folget he eme öuerst strax nicht/ vnd kümpt

eines

eines Dages edder twe / edder mehr thögeringe / dar twischen / Vnde findet darna sinen Deeff / vp sinem Perde / vnde böde sick de Deeff tho skiøde / id est / thostandt / entweder tho einem Dörpe vörwarts / edder twen Dörpen / tho rügge / Dar schal em de Bonde henne folgen tho dem Dörpe / darhen he sick / vp skiøde / edder vp Toch (id est / vp thostant / effte vp Börgen) beropen deit. Entbrickt eme öuerst Skiøde eller Hiemle / dat js / Thostant edder syn Affnemer : So beware de Bonde sinen Deeff.

Wo men na vorlarnem Gude vnde in vordechtigen Saken / tho Rechte Klagen vnde vortfaren schal.

CAP. CVII.

DUande sag js also : Wen jemandt Gudt vorlaren hefft / vnde weth wor datsüluige js hen gekamen / Weth öuerst nicht / vnde twyuelt / wo he wedder tho sinem gude kamen möge.

Weth ein Man sinen Deeff / vnde kan doch syn gestalen Gudt nicht wedder tho sichte krygen /

gen: So schal he den Man/den he darmede betiet/tho Dinge steuenen laten/vnde Anklagen vnde vorfolgen/alse van Ranßdeele hyrbeuörne gesecht js.

☞ Vp dem anderen Dinge/schal he eme de Sake so hoch in de Handt schweren/alse he mit sinem Eede erholden wil.

Vp dem drüdden Dingedage/schölen en de Næffninge/vor de Sake frien/edder ock tho Deue schweren.

Wert ein Man tho Deue geschwaren.

CAP. CVIII.

WErt ein Man tho Deue geschwaren/de lecht erst vth/so vele dat Gudt werdt was/darümme syn Jegendeel en vellen leth: Vnde dar na Twigild/id est/twe mål so vele/vnde dem Köninge Ore Marck.

☞ Wurde he ŏuerst den Deuestall binnen Dinges bekennen/edder wurde eme vnder sinen Henden beschlagen: So fare he alse ande-

Deue / vnde de Köninck nimpt syn Hoffuitz laad.

Wen he ock / de also tho Deue geschwaren js / wolde auerhörich vorharren / vnde alse gesecht js / nicht vthleggen: So schal de Kleger de en vorfolget hefft / ein Dingeßwinde nemen / vp dem Hardeßdinge / vnde bringen dat tho Landeßdinge / vnde bewysen darmede / dat he den Man also mit dren vörganden Lagedagen Recht vnde Redeliken mit Rechte Lowset / id est / vorfolget vnde vördelet hefft / vnde wil gelykewol dem Rechte nene folge dohn: So wert em angekündiget / dat he tho Landeßdinge kame. ☞ Kümpt he dar nicht / vnde steit sinem Wedderparte nicht tho antworde / vnd tho Rede vnde Rechte? So wert he van sinem Halse gedeelet (gelick alse wen he vp einem Deuestalle in der dådt begrepen were.)

Wol den andern Deeff heth vor deme offuer Tuertinge.

CAP. CIX.

HEth ein Man den anderen Deeff / vor gehegedem Rechte / Offuer Tuerting / vnde auerwyset eme dar na dat nicht mit Rechte: So brickt he an den / den he Deeff geheten hefft dre Marck / vnde dre Marck an den Köninck.

Licht de Deeff Kranck / edder js nicht tho Huß.

CAP. CX.

SO de jenne / de vmme Deuestall beklaget js / Kranck lege / dat he tho Dinge nicht kamen konde: So schal men töuen / beth dat he tho passe wert.

Js he in Pelegrimes Fart / so schal men beiden / beth dat he tho Huß kümpt.

Js he binnen Rykes / doch buten Landes / so schal men eme Monats dach tydt vorleggen.

☞Alle de vörfalle / dar bauen van gesecht js / de mögen ock hyr gelden: So ferne he nicht tho Huß gewesen js / alse he bespraken wert.

☞Men hefft he de Klage angehöret / vnde dar-

na sick vth dem Wege gemaket / So helpen eme nene vörfelle. Jdt were den / dat en de Köninck hedde tho sick förderen laten.

Wert eines Bonden Huß besocht / in sinem affwesende.

CAP. CXI.

BEschüt dar Hußsökinge in eines Mannes Huse / vnde de Hußwerdt sülven nicht tho Huß were? Vnde wurde gestalen Gudt in dem Huse gefunden: Dar mach men de Hußfrouwe nicht vmme binden / edder gebunden wechfören: Sonder de Naber de schölen i Thogoe Borgen gange for de Kaaste (id est / vor solck Gudt börge werden / vnde lauen) dat jdt nicht vorkamen edder vorköfft werden schal / beth dat de Bonde tho Huß kümpt. Men wen de Bonde tho Huß gekamen js / So spreke de / de solck Gudt beschlagen / vnde beklaget hefft / darümme alse vörgesecht js.

☞ Doch steit jdt an des Bonden antwordt / wo de Sake vorfolget werden möge.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Van gefundenem Gude.

CAP. CXII.

FIndet dar wol (nogen Kaaste) id est / einig Gudt / apenbaret dat nicht / vnde leth jdt nicht vorkündigen thor Kercken / ock nicht tho Dinge / dat he solck Gudt gefunden hebbe: So kan he dar vör ein Deeff werden / euen alse wen he dat gestalen hedde. ☞ Wente de wat findt / de schal seggen / vnde / apenbaren / wat he gefunden hefft / Vnde de dar vorlaren hefft / vnde darna fraget / de schal seggen / Merck / vnde Warteken.

Effte ein Man Goldt / edder Sülver fünde.

CAP. CXIII.

FIndet jemandt Goldt / edder Sülver vp dem velde / edder in Bergen / edder achter dem Ploge / edder in anderer mate. ☞ Dat schal de Köninck hebben.

Vorsaket he jdt / vnde secht / dat he nichtes gefunden hefft. So wehre he sick / mit sinem Frender Eede.

Weit de eine dem anderen wat thouorwarende.

CAP. CXIIII.

Weit einer dem andern etwes thouorwarende / edder settet jdt eme tho Pande / edder vor Ved / Vnde entsteit ein Brandt vp / dat em Huß vnd Hoff vpbrende / mit des andern Bondens Kaasie / id est / mit sinem egen Gude / Vnd js bewißlick dat des Bonden Gudt / so wol alse dat gudt dat eme vortrüwet / vnde gesettet was / vmmegekamen js: So js he darmede Klageloß. Wil öuerst he de Kleger sick an solckem Getüchenïß nicht genögen laten? So wehre sick syn Jegenpart mit Kiønsnaffn / dat solck Gudt dorch sine Vorwarlosinge nicht vmmegekamen js / vnde betalet nichtes daruan.

Js nu Beklageder ein Koepman: So wehre he sick mit sinem högesten Lage. Embrickt jdt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

em duerst an dem Rechte / So lecht he vth de Kaaste (id est / he betalet dat Gudt) vnde geldet Dre Marck dem Bonden / vnde dem Köninge ock Dre Marck.

Hedde he ock van sinem egen Gude nichtes vorlaren / mit des anderen Gude / So betalet he dem anderen syn Gudt / dat he eme vnder Handen gedån hedde / vnde darff nicht schweren. ☞ Gelenet vnde gewarderet Geldt vnde Gudt duerst / Kan nicht vorlaren werden.

Stilt dar wol in der Herrefart.

CAP. CXV.

WErt ein Man / in dem Vthbade / betichtiget vnde beklaget / vmme Deuerie / van dem Styreßman / edder van Jemande im Schepe / vnde finden em doch neen gestalen gudt / in den Henden: So schal he sick wehren / mit den negesten twen Mennern / de eme in dem deele des Schepes / dar he inne js / an der Bort / dar he steit / de Negesten sint: Vnde Söß anderen Schipmenneren / de he vth den / de mit eme in dem



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Schepe syn / krigen kan. Weren ock dersüluen nicht so vele: So wehre he sick mit den / de thor Stede syn (vthgenamen de en beklagen.)

Vellen de en / tho einer haluen Marck Kaaste / edder mehr / So Richte men en / gelick als andere Deuē: Vnde hefft dartho vorbraken / allent wat he dar hefft / vnde syn Hoffuitlaad / id est / syn deel Gudes / dath he tho Huß hefft. Kumpt he ock vnbeklaget tho Huß / edder hefft sinen Eedt daruör / in der Herrefart / geuestet (doch nicht gegeuen / eer he tho Huß quam) So schal he sick wehren mit Twölff Man Eede.

Register auer dat Ander Bock.

Register.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

102

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Effte

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dat drüdde Bock.

Van des Köninges Vthbade/ Lething.

CAP. I.

WEn de Köninck leth ein Vthboth gån/ in de Herrefart tho tehende: So vele den in einer Haffne syn/ schal ein jeder van en/ ock vnuthgenômet/ syn Jahr/ vth thotehnde/ bereit syn/ Effte he schon nicht vthgenômet wurde? Jdt were den/ dat de jenne (deme dat Jahr vth thotehnde thouelt) tho Oldt/ edder tho Junck/ vnde nicht Mans genoech dartho weren/ edder dat jdt Frouwen/ effte Gelerde Menne weren. ☞ Disse alle mögen andere Menne/ de tho der Herrefart düchtich syn/ in ere stede meeden.

De Styreßman mach Nemande nödigen in de Herrefart tho tehnde (de dar vör in gewesen js) so lange dat dar noch Jemandt in deme Haffne Lage vorhanden js/ de vörhenne nicht vth gewesen were/ sodder he vth was.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wil ock ein ander Starck / Wehrhafftich Man / vor einen anderen / van sinen Haffnebrõderen / in de Herrefart tehen / dat kan de Styreßman ene nicht wehren.

Van Træl vnde Lyffegen Knechten.

CAP. II.

DE Hußwerdt mach sinen Leyedreng (id est / Denstknecht) vor sick i Lething (dat js Herrefart) nicht senden: Jdt were denn / dat de Styreßman / dar mede tho freden syn wolde:

☞ Denne so de Denstknecht vor sinen Hußheren aff Haffne / id est / tho Schepe kumpt: Schal men eme mit Roden de Huth afftehn.

Kumpt ock de Træl / wegen sines Hußheren / in dat Vthboth: So mach en de Köninck tho sick nehmen / so he wil / edder geuen en frie / vor Jdermanne.

Van deme Styreßman.

CAP. III.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

DE Styreßman schal sick sul-
uen beschaffen Hest oc Bryme (id est/
Perdt vnde Platen) vnde nemen vor
beyderley/ van einer jder Haffne/ ne-
gen Schip Roggen/ vmme Sanct Michaelis
Misse/ Doch nicht sonder in den Jaren/ wen
dar Vthboth js.

Welcker Styreßman/ de nicht Hardeßva-
get js/ vnde mehr van den Lüden dringet/ alse
vör gesecht js/ de brickt an dem Köninge Dre
Marck. ☞ Vnde js he Hardeßvaget/ vor-
brickt he syn Lehn.

Van den Wapen.

C A P. IIII.

IN jeder Styreßman schal
hebben vulle Mannes Wapen/ vn-
de dar tho ein Armborst/ vnde Dre
Twölffte Pile: dar tho einen Man/
de wol Scheten kan (so ferne he suluen neen
Schütte js.)

Vnde ein jeder Haffnebonde/ de in deme
Schepe js/ schal hebben sinen Schylt vnde

drierley Wapen / ein Schwerdt : ein Iseren Hodt : vnde ein Spet.

Wo men dat Schip bereden schal.

CAP. V.

DAt Schip vnde alle sine Retschop / ock de Schilde: schölen alle Menne de vp deme Schepe syn / köpen: Doch schal de Styreman dat Schip buwen / vor so vele Geldes / alse de im Schepe syn / mit eme eins werden.

Wolde he sick öuerst an deme / dat se em beden / nicht genögen laten / So mögen de Schippere sick suluest ein Schip buwen: Doch mögen se mit einer Marck effte twe / eme nicht tho kort dohn.

Wen nu dat Schip ferdich js / so schölen alle de tho dem Schepe gehören / vp einen Dach / de en angekündiget wert / thosamende kamen / vnde dat Schip tho Water bringen / vnde gelikerwyse (wen jdt wedder tho Huß gekamen) vp dat Landt tehn.

Vnde wol dar van en nicht thor stede kümpt / de be-

de betere den Bröke / den se alle samptlick darup gesettet / vnde bewilliget hebben: Doch mach he den Bröke so lange an sick holden / dat de Styreman densuluen vthdeelet van em / mit Dren Marcken.

☞ Dith schölen de Styreman vnde Schipsnæffninge (de men nömet Føruide Næffninge) weten: Dat de Styreman dissen Bröke nicht alleine hebben schal / sonder schal gelecht werden allen Schippern tho dem besten.

Wen öuerst de Styreman den Bröke vthdeelet mit Dren Marcken / So geböret den Schipperen Vide (id est / de Bröke) vnde deme Styreßmanne de Dre Marck.

Effte jemandt sine geböre vnde Tholage vorheelde.

CAP. VI.

De an sick holt Schips Tholage / Schipgeldt / Retschop / edder Schiltgeldt / edder wol sine Vitallie edder andere Tholage (de he mit Rechte tho Schepe bringen schal) vp den Dach

alse eme angesettet js / nicht vthbringen: Vnde ock suluen effte einen andern van sinen Haffnebröderen / in sine stede nicht vthsenden / vnde de Schippere betügen dat: So mach de Styreßman syn Vehe nemen / vnde tho Staffns / id est / Schepe driuen laten (doch nicht eer / he dat Schip tho Water gebracht / vnde de Prouiand darin geföret / vnde de Dach vorby / de den Schipperen angekündiget was.)

Leth öuerst de Styreßman dat Vehe / eer he vth der Haffne affaret / nicht tho Staffn / (tho Schepe) jagen / so mögen sine (Vndersögere) id est / Beueelhebbere darna / dewyle he wege js / edder he ock suluen / wen he wedder tho Huß gekamen js / eme datsuluige nicht nemen / he deele jdt eme den aff mit Rechte.

Wurde ock des Bonden Veh tho Schepe gedreuen (til Staffns) vnde wolde jdt nicht lösen / eer dat Schip affaret: So löse he dat darna / mit halff so vele Geldes mehr / alse he vörhenne scholde vthgegeuen hebben.

Van des Königes vnde des Bischops Lüden.

CAP. VII.

WOr des Köninges Menne/ edder des Bischops syn/ de dar hebben einen Sitt/ edder mehr/ So sint se schüldich/ dat se hebben vulle Wapen/ vnde tehen mit in de Herrefart/ vp ere egen Kost/ vnde Teringe/ vnde waren ere Tydt/ de en vth tho tehnde thokümpt.

Blifft he öuerst tho Huß/ ane genochsamen vörfall/ effte ane vorlöff/ So gelde he dem Köninge van jederem sinem Garden/ id est/ Sitte/ so vele he hefft) dat drüdde Deel einer Haffne. Wolde he nicht betalen alse gesecht is? Wert he Indebonde.

Wol Manne nemen mach.

CAP. VIII.

DE Köninck mach sick auer syn gantze Ryke vthnömen Manne/ vnde nemen se tho Schepe in welcker he wil. De Hertoch öuerst in sinem Hertochdome/ vnde andere des Köninges Kinder/ edder Fründe/ edder Grauen/ de mögen ane vth erem egen Lehne/ effte Herrschop/ nene

Man-

Manne nemen: Deßgeliken schal ock nicht ein Bischop Menne nemen/ sonder vth sinem Bischopdohm alleine.

Schiplandt moth nicht vorringert werden.

CAP. IX.

DE Kloster Lüde mögen neen Landt köpen/ dar vulle Landtwere van ginck/ sodder der tydt dat Pawest Innocentius/ syn Consilium helt/ Anno 1215. Van deme Lande/ dat se sodder der tydt geköfft hebben/ daruan schölen se Lething/ id est/ Vthboth dohn/ edder hebbent ock mit des Königes willen.

☞ Geliker wyse js jdt ock mit Grawen/ Schwarten/ vnde allen Mönnicken.

Van der Geistliken Lande.

CAP. X.

VRester de Küsch vnde reine leuen willen/ de schölen dem Köninge van einem Gude/ darup se

wanen/

watten / nenen Retzel dohn / se wanen vp der Kercken Grunde / edder vp erem egen Grunde / so se wat egens hebben.

Van der Lansten Vthbade / edder Landtwehre.

CAP. XI.

ALle Landbo / id est / Lansten / se syn wems se syn / Des Bischops / Prester / Kloster / Kercken / Bondens / Eddellüde / de vörhen nicht frie gewesen syn / edder nene sonderlike Priuilegia hebben: De schölen Vthboth vnde Landtwehre holden (So se Reepdeelt Landt buwen:) Idt were den / dat se de Könincк sonderlick frye geue.

Van wo vele Landes men Vthboth geldet.

CAP. XII.

EIN Bonde: de dar Landt hefft / dat eine halue Marck Goldes / edder mehr werdt js / De schal dar-

van vthreden / dat drüdde Part einer Haffne.
☞ Wente ein drüdde Part einer Haffne / kan van ringerem Lande / alse van einer Marck Goldes / nicht vthgeredet werden.

Van veer Marck Sølffs / dat söste Deel einer Haffne. Van twen Marck Sølffs dat twölffte Deel einer Haffne. Vnde van ringerem Lande / alse van twen Marck Sølffs / geschüth nene Lething / id est / Vthboth.

Wurde ock jrringe effte Kyff / twischen dem Styreßmanne vnd Vdgiærdsmand / dat schölen de Styreßmanne / edder de Schipsnæffninge / mit erem Eede kennen / wo vele Vthboth Beklagede dohn schal.

Wo vele de Lanste tho Landtwehre geuen schal.

CAP. XIII.

EIN Lanste de Achte Ortug Sølffs tho Schülde / Jarlick gyfft / De Redet vth dat drüdde Part einer Haffne.

☞ De veer Ortug Sølffs schüldet / de Redet vth / dat Söste deel einer Haffne.

e Schüldet he weiniger / alse veer Ortug Sølffs (he hebbe Reepdragen / effte Kenne-Landt) de gyfft einen Ortug Sølffs / tho des Köninges Dische.

Wanet ein Man / vp sinem egen / vnde nimpt ander Lüde tho sick / in Gemenschop.

CAP. XIIII.

Elcker Man de wanet vp sinem egen Lande / vnde nimpt ander Menne in sine Gemenschop tho sick Jdt sy Eddelman / edder nicht / de deith so vele Vthboth / alse he vörhen gedahn hefft.

Wo de Herremenne Landt vehsten mögen.

CAP. XV.

Elcker Herremand / de ringer Landes hefft / alse he mit einer vullen Ploech bedryuen kan / De mach so vele Landes an sick vehsten /

edder bringen / beth dat he tho einer vullen Ploech genoch hefft / vnde gelden doch gelikewol / neen Vthboth van dem Lande / dat he mehr an sick gebracht / edder gevehstet hefft.

Hefft ein Man Landt in velen Schepen.

CAP. XVI.

HEfft ein Man Landt in velen Schepen / vnde Plöget dat alle tho einem Haue / Lecht idt ock alle thosamende in eine Schüne / so deit he dar nicht mehr van / alse eine Redzel / id est / Hauedenst.

☞ Lecht he dat ock in mehr Schünen / so doh he ock mehr Redzel daruan: Vnde sitt de Man ock vp deme Lande / dar Quersæde van gheit / vnde Plöget dat Landt in Schipdeeldem Lande / vnde lecht dat Korn in de Schüne / dar he sitt / vnde in nene andere stede: So geue he daruan dar he wanet de Quersade / vnde neen Vthboth / id est / Lething.

Wanet he ock vp Schipdeeldem Lande / vnde bu-

de buwet dat Landt in Quersæde / vnde lecht dat Korne in de Schüne / de vp Schipdeeldem Lande steit / so geue he daruan Vthboth / vnde nene Quersæde.

☞ Vorth mehr / schal men Lething / id est / Vthboth dohn / van der Frucht / de van dem Lande affgeborgen / effte ingekamen js / vnde nicht van der Sädt / de in der Erden licht / edder de noch Geseyet werden schal.

Effte dat Huß steit vp eines anderen Schipdeeldem Lande.

CAP. XVII.

STeit eines Mannes Huß gebuwet / ein deel vp des einen / ein deel vp des anderen Schipdeeldem Lande / so schal he van der Stede / dar de Schüne vpsteit / vnde henne gehöret (Lething vdgioris) dat js / Vthboth dohn.

☞ Quersæde / vnde andere Redzel / de schal men geuen / van deme Huse / darinne men Für vnde Roeck helt.

Kricht ock ein Man eines anderen Man-

nes Schipdeelet Landt / vnde buwet dat Korne tho deme Haue dar he vörhen gewahnet hefft / So gelde he daruan nicht mehr / alse einen Redzel.

Schipdeelet Landt schal men nicht verringeren.

CAP. XVIII.

WEn Elcker Haffnebonde / de einer vullen Ploech bedryff hefft / vnde köfft mehr Landes dartho / so do he van dem köfften Lande / alle dat jenne / dat vörhen daruan ginck.

Hefft he öuerst ringer? So mach he so vele dar tho köpen / dat he vulle bedryff hebbe / tho einer Ploech.

Herremenne öuerst de mögen so vele köpen / alse er vormögen is. Wente se dohn dar vull vör: In deme se eren Halß / Lyff / vnde Leuendt vor den Köninck / vnde vor des Rykes / vnde Landes Frede / wagen.

So geschüth idt ock vaken / dat dat Landt / dat de Eddellüde köpen / vnde dat se vörhenne had-

hadden / na erem Dode / wedder tho Schiplande wert.

Dat men twe Drüddendeele Haffne nicht thosamende leggen mach.

CAP. XIX.

SJn dar Bröder / vnde Süstere / in Gemenschop / wo vele erer weren / vnde wo gudt Landt se hebben / vnde buwen dat alles tho einem Hane: So gelden se nicht mehr alse einen Redzel. Scheden se sick öuerst van ein ander / so deit ein jeder vor sick sülven Redzel.

Wen se ock ein mál van ein ander gescheden syn / so mögen se sick nicht wedder thosamende leggen / dat se vnder einem Redzel weren: Jdt sy den / dat sick de eine tho dem anderen Fladförede.

Wol Styreß Haffne eruen mach.

CAP. XX.

DE Söne Eruet de Styreß-haffne (id est / dat Heerschild) na dem Vader / Ock de Vader na dem Söne:

ne: Vnde alſo ock de eine Broder nademe anderen. De Süſter öuerſt Eruet de Styreßhaffne nicht / ock nicht de Moder / noch de Vnechte Söne / noch de Dochter.

☞ Vnde wen de Vader / ſinem Vnechten Söne / ſchon alles vplete / vnde ſchötede eme / wat he hedde / ſo kan he eme doch de Styreßhaffne nicht ſchoten.

Wente wor neen Echte Söne / na dem Vader js / vnde de Vader nicht / na dem Söne / edder de eine Broder / nicht na dem anderen vorhanden js. ☞ Dar Eruet de Köninck de Styreßhaffne.

De Styreßhaffne de ock tho dem Biſchopsdohme liggen / de blyuen vnde folgen / deme Biſchoppe.

Van Manbote.

CAP. XXI.

NEhſtet ein Man vulle Bote / vor Mandrab / id eſt / vor einen Dodtſchlach / ane Giørſum / id eſt / de Thobote. So js vulle Manbote / ane

ane dat Giørsum / vor einen Dodtschlach / dre mål x v i i j. Marck Penninge / edder de vülle werde vor so vele Geldes. Vnde disse Bote schal binnen Jamling / id est / Jahr vnde Dage betalet werden.

Giørsum is euen so vele / alse vörgemelt / wen Bote gevehstet wert. ☞ Wente wo gröter de Fruchte / jo gröter dat Giørsum is.

Wert öuerst de Dodtschleger tho Bote geschwaren / so is dat Giørsum ock nicht mehr / alse dre mål x v i i j. Marck / alse gesecht is.

Vor der Bote XL. Marck mehr folgen.

CAP. XXII.

SChleit jemandt den anderen Dodt / in dem Vthbade / In vorsamlingen / vp dem Dinge / vp dem Dingwege / in sinem egen Huse / In dem Harde dar de Köninck is / In der Kercken vp dem Kerckhaue / In einer Stadt / edder mit einem Kniff (danice) mit einem Schedemeste. Edder ock den Man de sine Ploech helt : So

Böte de Man (de also schleit) bauen de rechte Manbote xl. Marck / jegen des Dodtgeschlagenen Fründe / ock so jegen den Köninck / so ferne he tho sinem Frede / vnde tho der Bote / wert geschwaren:

Men flücht he ock Fredeloß / so böten sine Fründe / alse vörgesecht js.

Vorth mehr / wundet edder schleit eine den anderen / vp den Steden / alse hyr vörgesecht js / de betert bauen den rechten Bröke xl. Marck dem Wunden / vnde also ock dem Köninge / Jdt were den / dat em syn Wedderpart / vp dem wege gelegen / vnde na sinem Leuende getrachtet hedde / mit Uarat.

De nu in dissen Steden / als vörgeschreuen js / Wegelagert / de betalet den Bröke als vörgesecht js / vnde de ander de blyfft frye ane allen Schaden / de sick werede: ☞ Wente ein jeder mach syn Lyff vordedigen / vnd sick wehren / mit allem Rechte.

Wert jemandt Dodtgeschagen / de vörher Bote gegeuen hefft.

CAP. XXIII.

SChleit einer den jennen dodt de ein mahl Manbote erlecht hefft/ Vorwundet en/ edder wreket sick/ einiger mate an en/ der Sake wegen/ de ein mål affgehandelt/ vnde daruőr bőte/ vpgenamen js. So js dat Orbotemål.

Beholdt he sinen Frede/vnde blifft im Lande/ vnde kumpt thor Bote: So schal he erst vthleggen vnde betalen/ alle dat jenne/ dat vőr her vpgenamen was vor de dådt/ de syn Jegenpart begangen/ vnde daruőr thor Bote vthgegeuen hedde/ vnde darna Rechte vulle Manbote/ so dar wol Dodtgeschlagen/ edder vor Wunden/ so dar wol gewundet were.

Wurde őuerst ein Man begrepen/ vor sodane dåde/ als in dissen twen Capittelen gesecht js/ vnde lete de Kőninck en henrichten/ so schőlen nichtes desto weiniger sine Negeste Frűnde/ de twe Saale (de Ettebod heten) betalen.

Wente dat he gerichtet js/ dat hefft de Kőninck vor syn Fredeloßmål/ dohn laten.

Van Valroffe.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

CAP. XXIIII.

WAt einer Rouet / edder wech nimpt / van einem Doden Manne / Jdt sy Kleder / Wapen / Sülver / Goldt / Geldt (effte he dat by sick hedde) dat js Valroff / vnde de Bröke js xl. Marck / edder moth sick frien / mit Kiønsnæffn.

Wo men beteren schal / vor affgehowene Ledemate / van einem Leuendigen Menschen.

CAP. XXV.

MJsset ein Man sine Tunge / edder Nese / beide Ogen / edder beide Hende / edder beide Vöte / edder syn Gemechte. So wert vor der jder eines / eine vulle Mannesbote betalet.

Misset he överst / men ein Oge / eine Handt / einen Voth / so Böth men vorjder eins / eines haluen Mannes Bote.

Misset he ein Ohr (dewyle men dat mit Hüllen vnde mit Haren bedecken kan) Böth men ein veerde Part Manbote.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Ock so vor den Dumen / Böth he dat veerde Part Manbote / vnde vor de andern veer Finger / ock ein veerde Part Manbote / Doch so / dat he vor de vördesten twe Finger / dath Achte Part einer Manbote gelde / Vnde vor de twe vtersten dat Sösteinde deel / der Manbote.

Wurde ock de Nagel / edder dat vterste Lidt / van deme Finger / affgehouwen werden / dar schal men so vele vor beteren / alse wen de gantze Finger / affgehowen were.

Van Lemeniſſe.

CAP. XXVI.

LEmet ein Man dem andern ein Lidt an sinem Lyue / doch dat jdt eme noch nütte werden kan / dat he dat bögen / van sick strecken / vnde tho sick tehn kan: So schal he daruör Böten / alse dat van guden ehrliken Lüden warderet werden kan. Blyfft jdt öuerst dodt vnde gantz vnnütte / So böte men daruör / alse wen jdt gahr affgehowen were.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wo men Saar/ id est/ Wunden böten schal.

CAP. XXVII.

Wert ein Man gewundet/ vnde he vordelet den mit Rechte/ de em den Schaden dede/ So schal he den Schaden beteren/ binnen xv. Dagen darna/ alse de Schade eme vpgedeelet js.

Lemede schal stahn Jamling (id est/ Jahr vnde Dach) Alse den desuluige warderet wert/ so betert men de/ Doch schal de beteringe vor de Wunden strax geschehn.

Wolde he öuerst nicht beteren/ alse vörgesecht js/ so söcke (id est/ vorfolge) men en/ tho sinem Manhelligt.

Efft sick ein Man leth söcken/ id est vorfolgen/ tho sinem Manhelligt.

CAP. XXVIII.

Leth sick ein Man vorfolgen/ vp syn Manhelligt/ So böte he erst dat jennige/ darümme he vorfolget js/

js / vulle Bote: Vnde darna Dre Marck auer de rechte Bote / vnde ock dem Köninge Dre Marck.

☞ Schlöge nu de Man / de dissen tho sinen Manhelligt vorfolget hefft / Dodt / de beholdt sinen Frede.

Schleit he en ock (Berier) dichte vnde deger / Blödich vnde Blaw / dar betert he nicht vör.

Vmme Wunden in dem Antlate.

CAP. XXIX.

VOr alle Wunden / de mit klederen / edder Hare nicht können bedecket werden / Alse in dem Antlate / vnde vp der Handt / js de Bothe halff mehr / alse vor andere Wunden.

Blyfft dar ock Affsüne / Alse eine Schene Mundt / Oge / effte Nese: De Affsüne werden na framer Lüde erkentenisse wardeeret / vnde also betert men ock dar vör.

Wo men Wunden beteren schal.

CAP. XXX.

Rechte

Rechte vnde schlechte Wunden/ de nicht Beenschrötich syn/ vnde ock nicht Dorchgesteken syn/ dar betert men vör Dre Marck Penninge.

Is öuerst de Wunde Vnderkötich/ edder Benschrötich/ so dat dar Beene vthgenamen werden/ vnde in deme Beene Naren blyuen/ vnde de Wunde flöte/ nedden vnde bauen/ vnde also dorchgeschlagen wurde/ dat se Twilöcherich were/ alse wen sonst einer dorch einen Schinckel/ Lende/ edder dorch einen Arm effte eine Handt/ edder wor sonst ein Man an sinem Lyue dorchgesteken wurde/ daruör schal men Böten/ Söß Marck Penninge.

☞ Tho Vyff Wunden/ könen de Sandtmenne einen Man/ vp eine tydt tho Bröke schweren/ vnde nicht tho mehr Wunden.

De Wunden klaget/ vnde nicht vorfolget.

CAP. XXXI.

WVndiget ein Man sine Wunden vp deme Dinge / vnde vorfolget de nicht mit den Sandmennen / So vele Wunden de Beklagede bekent / vor so vele schal he beteren / alse vör gesecht js. Wurden eme öuerst mehr getiet / vnde he sede Neen / dat schal he beweren mit Kiøns naffn.

Weren ock Beene vth den Wunden genamen / vnde de de Wunden geschlagen hefft / bekendt dat / edder moth jdt bekennen / ☞ So betere he vor jder Been / Dre Marck Penninge. Secht he ock Neen : Doh he dat mit Kiønsnaffn.

Van Bördag / id est / Fustkiue.

CAP. XXXII.

VOr schlege mit Knüppelen / Stenwörpe / Beenwörpe / Fustkiue / Hartoch / Erdtschlach / schal de Beklagede geuen / entweder Söß Marck Bote / edder Kiønseedt.

Wurde öuerst de Man Trælbort (dat js / so dichte vnde deger schlagen / dat he sick suluest

vth der Stede nicht dragen kan / sondern andere / en tho Huß fören / edder dragen mosten: Vnde eme sine Lede entwei/edder so geschlagen were/ dat he tho Bedde liggen moste. So js de jenne de em dissen Schaden dede/ schüldich/dat he sine Kaaste / id est / Teringe / vnde Vnkoste vpholde / vnde betale dat Arstelohn / vnde böte dartho xij. Marck Penninge.

Kricht ein Man Schaden / van eines anderen Mannes Veh.

CAP. XXXIII.

WErt ein Man beschediget / van eines anderen Mannes Beste/ Jdt sy van Perden / Nød / Hunden/ edder van anderem Veh: So schal de Hußwerdt/ deme dat Veh thohöret/dat Arstelohn betalen.

Kricht ock jemandt ein Afffüne / van dem Schaden / den böth de ock / dem dat Veh thohöret / ☞ Doch nicht höger / alse mit Dren Marcken.

Secht he dar Neen vör/ he were sick mit xij. Mans Eede.

Wundet jemandes/ eines anderen Mannes Perdt/ darup he sitt/ edder howet eme sine Kleder entwey.

CAP. XXXIIII.

WIl ein Man/ einen anderen Man howen/ de vp sinem Perde sit/ Misset des Mannes/ vnde drept dat Perdt/ So böte he vor den Schaden/ den dat Perdt krech/ Dre Marck/ alse wen he den Man suluen gewundet hedde: Vnde nimpt dat Perdt tho sick in sinen gewarsam/ vnde maket jdt so gudt/ alse jdt was/ eer jdt gehowen wurt.

Störue ock dat Perdt/ edder behelde einen Schaden daruan/ so betalet he dat Perdt/ so dür/ alse jdt werdt was/ eer jdt den Schaden krech/ vnde dartho Dre Marck.

Howet ock ein Man/ einem anderen Manne sine Kleder entwei/ vnde bekendt dat/ de betere Dre Marck/ Secht he Neen/ dat moth he dohn mit Kiønsnæffn.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Effte ein Man einem anderen Manne Wapen lenede.

CAP. XXXV.

LEhnet ein Man / dem anderen Manne / sine Wapen / vnd weth nicht wat he darmede dohn wil / dem he se lenede: Deit he schaden darmede / dat he einen Man Wundede / edder Dodtschlöge. Vnde wurde he darümme beschüldiget / de de Wapen vthlenede / So schwere he mit xij. Man Eeden / dath he sine Wapen Schaden tho donde nicht gelenet hedde / dem de den Schaden dar van krech. Brickt jdt em an deme Eede / he betere Dre Marck.

Lehnet öuerst einer / einem anderen (De Kiffhafft js mit einem / vnde sick thosamende Röpen willen) Wapen / vnde Wehre / vnde deit also schaden mit den Wapen: ☞ So wehre he sick mit Næffn i Køn / edder betere dre Marck / de de Wapen vthlenede.

Wert jemandt gewundet / mit eines anderen Mannes Wapen.

Wat

CAP. XXXVI.

Wat wyse ein Man / mit eines andern Mannes Wapen gewundet wert / dar betert he vör Dre Marck / edder gifft Kiønseedt.

Hefft öuerst jemandt sine egene Wehre in der Handt / vnde ein ander kricht Vnuorwandes schaden daruan / so betert he Vnwaringes dådt.

☞ Doch vor Vnwaringes dådt / betert men dem Köninge / vnde dem Bischoppe nicht.

Van deme de dar wert gewundet / im Horen Bedde.

CAP. XXXVII.

Wert einer gewundet / im Horenbedde / by eines anderen Mannes Wyue / vnde kümpt Leuendich daruan (Doch dat he dar na van den Wunden steruet: So ligge he vpsinem egen Wercke / Vnde de Bonde blyue Schuldtloß. Vnde hefft he Gebichtet / vnde dat Sacrament

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

entfangen / so mach men en vp den Kerckhoff Grauen / so he steruet.

Blyfft he öuerst Dodt geschlagen in dem Horenbedde: So schal de Handadige / de ene erschloch / tho Dinge bringen / dat Blödige Bedde vnde Laken / dar he vp erschlagen wert / vnde dat mit twyer Lüde Getüchenisse / dat he in dem Horenbedde Dodtgeschlagen js / vnde sonst vp nener anderen Stede: So schal he buten Kerckhaues / vp sinem egen wercke / liggen.

Wurde ock ein solck Man Dodtgeschlagen buten dem Horenbedde / de vmme Ehebrock / (edder wat andere saken eme gegeuen wurden) betichtiget were / dar schölen de Sandtmenne vmme scheden.

Van Immen.

CAP. XXXVIII.

DE dar Immen hefft / de schal se suluen hegen vnde bewaren / mit Tünen / dat eines andern Mannes Veh / se nicht vmme werpe / edder vorstöre.

Sint de Tûne ock so sidt/ dat eines anderen Mannes Veh dar in geit/ vnde dheit den Immen schaden/ Den beholde he/ sonder alle beteringe.

Wurde ôuerst jemandes Vehe/ buten dem Immen Haue/ vnde buten Tunes/ dodt gesteken/ den schaden hebbe he/ vnde betert de nicht daruôr/ dem de Immen tho hôreden.

☞ Geschûth jdt ôuerst/ binnen Tunes/ so betalet de den schaden/ dem de Immen thohôren/ ☞ Wente sine Tûne de weren so starck nicht/ dat se dat Veh affholden konden.

Flegen edder tehen eines Mannes/ des anderen Mannes Immen vp.

CAP. XXXIX.

Flegen/ edder tehen/ eines Mannes Immen/ des anderen Mannes Immen vp: So schal de/ des sine Immen vpgetagen worden syn/ mit sinen anderen Naberen/ demsûluigen anseggen. Wil he desûluigen/ beide de vpgeta-

gen syn / vnde de / de anderen vptögen / mit em gemene hebben / dat mach wol syn.

Wolde he öuerst nicht / vnde jdt geschege / dat desülnen wedder vpgetagen wurden / So hebbe he den schaden. ☞ Wente he wolde vörhen in schaden vnde baten / nicht mit en stån.

Findet ein Man Jmmen.

CAP. XL.

Findet ein Man Jmmen in dem Wilden Wolde (dar he doch vp der Veldtmarcke / wedder Landt / noch Höltung hefft) vnde js densuluigen Nemandt gefolget / so hören se dem jennen / de se erst findt.

Findet ock ein Man Jmmen / in eines anderen Mannes Holte / dar se weren in einen Bom geslagen / de mach se nicht wechnemen / hefft ock neen Deel daran: Jdt were den / dat se vth sinem Haue entflagen / vnde he en gefolget hedde / beth vp de Stede / dar se sick setteden. So gehöret eme daruan (wen se vpgenamen werden) de drüdde Deel / Edder ein Ore Penninck / so he desuluigen lösen wil. Wen-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wente so balde einem Manne Immen/vth den Ogen entflegen / so gehören se dem Manne / de de Immen erst findet.

Findet ock ein Man / einen Immenschwarm / vp dem Kerckhaue/ so gehöret he ock nemande anders / alse deme / de en findet.

Effte ein Man Immen wech nimpt/mit Gewaldt/ edder ock Stilt.

CAP. XLI.

Weit ein Man in des anderen Mannes Immenhoff / vnde nimpt daruth Immen / föret se wech / ersticket de/vnde nimpt dat Honnich van en. So mach de / dem de Immen hören / densuluigen Man vorfolgen / mit Næffningen/ edder mit Sandtmennen / wo he wil: Denne dar an schinet geliker Herrewerck begangen tho sinde / alse Raan.

Van wilkörden Eeden/ Kaastebots Eedt geheten.

 Nemant

CAP. XLII.

NEmandt kan den andern nödigen tho Kaasticbots Eede / he wil jdt densuluen annemen. Nimpt he den Eedt an / vp deme Dinge / vor wat sake jdt js / darümme he bespraken wert: So geue he den Eedt / den he vehstede / edder bliue Lowfald (id est / vorwunnen) vnde betere dem Bonden / vnde des Köninges Ombotzman / id est / Hardeßvaget.

Wente wo / vnde vor wat sake / sick jemandt wedder Recht vorplichtet / de schal datsuluige wedder Recht ock leisten. Doch alle Kaastebods Eede / de vp dem Dinge gevehstet werden / de schölen ock (Vidnis paa Tinge) id est / vp dem Dinge geschwaren werden.

Wo vele Man / vnde Frouwe / eine dem anderen Skiødis / id est / vplaten / mögen.

CAP. XLIII.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

WO vele/ vnde wat eine Huß-frouwe / erem Manne / vnde de Hußwerdt siner Frouwen (se hebben Kinder edder nene Kinder thosamende) Skotet / vnde vpleth / dat heft nene Macht na erem Dode. Idt sy den der Negesten Eruen Ja vnde wille dar tho gekamen/ dat se dat na erem Dode holden willen.

Vnde stedede ock eine / van dissen beiden / einem anderen Manne etwes / de buten erer Menschop were / bedrechliker wyse / Dat de des Hußwerdes Landt der Frouwen / vnde dem Hußwerde der Frouwen Landt / vnde Eyendohm/ wedder vplete: Dat gelt ock nicht/ ane der rechten Eruen Ja/ vnde wille.

☞ Wente jdt is vormodtlick / dat de Man/ mit drouwe / edder mit Liste / de Hußfrouwe dartho bewegen / edder ock listige Frouwen mit guden Worden ere Menner locken / vnde bereden können / dat de eine dem anderen vplete / wat he wolde / vnde van ein ander begerende/ weren.

Wo vele eine Frouwe/ de einen Man heft/ wech geuen mach.

CAP. XLIIII.

Eine Hußfrouwe de eren Echten Man hefft / de mach nichtes vorschöten / ock nicht einigerley wyse jennich Gudt affhenden / ane eres Mannes Rädt / vnde der Negesten Eruen / bewilliginge.

Sege ock / effte lete de Hußwerdt tho / dat sine Hußfrouwe jemande wat vorschötede / vnde de dat van er köffte / Laghæffd darup krege / ane des Hußwerdes bysprake / So mögen ere Eruenemen dat tho Rügge deelen / mit Rechte: Vnde brickt de Hußwert / beide dem Bonden / vnde ock dem Köninge / Dre Marck. ☞ Darümme dath sine Hußfrouwe Skøte whiemmelt (id est / dat se dat vplete / edder vorköffte / dat se nicht gewehren konde.) Vnd he dat wüste / vnde er dat thostedede.

Sprickt he dat ouerst by: vnde deelet datsuluest wedder thorügge / so brickt he daruör nichtes / Men de mit der Frouwen gekoepschlaget hefft / de vorlüst syn Koepgeldt.

So mach ock des Hußwerdes Söne / effte

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Dochter/so lange de mit dem Vader in der Gemenschop syn/nichtes van sinem Gude (åne sinen willen) van affhenden bringen/Ock Nemandt van den/de in sinem denste syn.

Wo vele eine Frouwe de mit erem Manne Eruen hefft/tho Sælgaue geuen mach.

CAP. XLV.

EIne Hußfrowe/de mit erem Ehmanne Kinder hefft/de mach ere halue Hoffuitlaad thor Sælgaue nicht wech geuen/edder ock sonst nene sonderlike grote Mon (id est) Gaue/ane eres Mannes Ja/vnde willen.

Wurde ock Jemandt vp solcke Sælegaue Klagen/schal sick de Bonde weren/mit sinem Kiønsnæffn/vnde kamen de Sandmenne dar nicht tho.

Entbrickt eme ock an deme Eede/so legge he vth/wat tho der Sælegaue gegeuen was.

Hefft se ðuerst nene Kinder mit erem Manne/So mach se tho Sælegaue geuen/ere halue Høffuitlaad.

Spricht ock dat Kloster darup / vnde js de Gaue mehr / alse eine Marck Sølffs / so schölen de Sandtmenne darümme schweren.

☞ Men allent wat in eines Mannes Testamente / mit guder Lüde Getücheniß nicht beschreuen js / Vnde dat Kloster / Kercke / edder Hospitall / spreke darup / dat holdt de Hußwerdt aff / mit sinem Kipnsna ffn.

Welckere Sandtmenne vmme Sælgaue schweren schölen.

CAP. XLVI.

WElcker Man / edder Frouwe / de mehr Güder / vnde mehr Hüser / in mehr Landen / edder in mehr Steden / edder in mehr Harden hebben? Wor se den syn / wen se steruen (vnde geuen wat wech vor ere Sælegaue) So schölen jümmer de Sandtmenne / de in der Stadt / edder an dem Orde / Sandtmenne syn: darümme scheden.

Van Ackerfrede.

CAP. XLVII.

HAret ein Man / in eines anderen Mannes Acker / by Nacht tyden / vnde schnit / edder schleit des Mannes Korne vp / edder föret syn Affgemeyede Korn wech : Daruör js he ein Deeff.

Js jdt öuerst ein Wanderende / vnde Wechfarende Man / vnde gyfft sinem Perde / eine Gerue effte eine Nege / edder leth syn Perdt byten vp deme Stoppel / dar wert he neen Ranßman / edder Deeff vör.

☞ Föret he öuerst wat wech van dem Acker / so mach de / dem de Acker thohöret / densüluigen Man / de dat wech nam / vorfolgen tho Ran / effte tho Deuerye / wo he süluen wil.

Wol mit sinem Quecke / in eines andern Mannes Acker drifft.

CAP. XLVIII.

DE sine Stod edder sine Hiord edder Vraad / drysst in des anderen Mannes Acker / vnde Ettet dat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Korne vp mit gewaldt / de js schüldich eme daruör tho bötende / xl. Marck. ☞ Wente dat js ein vullenkamen Herrewerck.

Men kümpt dat Vehe / in eines anderen Mannes Acker / Vnwaringes / wegen des Herden vnachtsamheit / vnde siner vorsümenisse schuldt / So böte he den Schaden / deme dat Vehe egen was / vnde schwere dartho / dat jdt nicht syn beuehl was / dat syn Vehe in dat Korne quam.

Leth öuerst ein Man dem anderen sine Wische vpeten mit Gewalt / de gelde den schaden / den dat Vehe in der Wische gedän hefft / vnde betere Ore Marck.

Geschüt jdt öuerst Vnwaringes / so betert he den Schaden / alse vörgesecht js.

Wert den dat Korne in maten / alse hyr gesecht js / vorheeret / So mach de jenne deme dat Korne höret / desüluige Dädt / mit Sandmennen / vnde mit guder Menne Getüchenisz tho Herrewercke vorfolgen.

Wurde öuerst Jemandt vorklaget / dat he weme in siner Wische Schaden gedän hedde / vnde sede Neen dartho / dat schal he affholden / mit Kiønsnæffn.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wat Stod/ Hiord/ vnde Vraad js.

CAP. XLIX.

WEiniger alse Twölff Rinder/ js neen Hiord / xij. Wylden edder Horß js eine Stod: xij. Schwine heten Vraad: So nu ein Man / eines Mannes Korne mit ringerem Talle (alß xij. van jderem schlage Vehes / als vörgemelt js) nichtigede / vnde vordelgede: So kan men disse dådt nicht tho Herrewercke deelen.

☞ Men doch vor jder Gewalt / schal de Beklagede sick wehren mit sinem Kiønseede: Edder ock gelden / den Schaden / mit Ore Marck Bröken.

Van ingeschüttedem Vehe.

CAP. L.

SChüttet dar jemandt eines anderen Mannes Vehe / in sinem Korne / edder in siner Wische / vnde kåmpt de ander Man dartho / dem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

dat Veh thohöret / entweder in de Hegen / edder vp dem varende Wege: So mach he dat geschüttede Vehe / ane sinen willen / nicht van deme / de jdt geschüttet hefft / wedder nemen.

Nimpt he jdt öuerst van em / so kan he ein Ranßman daruör werden. Vnde kümpt he (de dat Vehe schüttede) dar mit in syn Huß / vnde de ander / deme dat Veh tho höret / de nimpt jdt wedder vth / so begeit he dar ein Herrwerck an. ☞ Doch schal Nemandt darümme vordeelet werden / sondern de dat Queck vth nam.

Effte ein Man Tüdert in des andern Mannes Acker / effte Wische.

CAP. LI.

WElcker Man / de Naber in dem Dörpe / edder Eger tho Velde / mede is / Vnde Tüdert syn Vehe / vp eines anderen Mannes Acker / effte Wische / so is dat Herrewerck: Vnde is schüldich den schaden tho gelden / Ock dartho Dre Marck tho Bötende: Vnde dar bauen sinen Eedt tho geuende / dat he solckes nicht beuahlen

len hebbe / Vnde betalet den Schaden / so he de Dâdt bekendt.

Einem Wechfarenden Manne ôuerst / vnde einem Gaste / Mach men de Weide / effte Graß / tho sinen Perden nicht weigeren.

Schleit ein Man eines anderen Mannes Veh / in sinem Acker / Dodt.

CAP. LII.

WEit eines Mannes Vehe / in eines anderen Mannes Acker / vnde kûmpt de Man dartho / deme dat Korne tho hôret / edder de Korne Harde / vnde wil dat Vehe Inschûtten / vnde kan nicht / vnde hefft dat Vehe einen Herden / edder dat Vehe js so wehlich / dat jdt lepe vp einen Steen / edder Staken / vnde krege schaden daruan / edder stôrue: Vnde de dat Jagede / bekende jdt. So neme he dat Dode Vehe tho sick / vnde geue ein ander in de Stede / dat jo so gudt js / ane Brôke.

☞ Wente dat Veh hedde einen Herden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Darjegen schal wedderümme de / deme dat Veh gehörede / dat Korne betalen / deme dath Korne gehörede.

☞ Men dödet he dat Vehe / mit Egge edder Orde / so betalet he dat Vehe / vnde betert dar tho Dre Marck.

☞ Bekendt he ock de Dädt / vnde secht / idt sy Vnwaringes geschehn / so gelde he den Schaden / vnde geue xij. Man Eedt dartho / dat idt Vnuorwandes / vnde nicht mit willen / geschehn js.

Js idt ock Hardeloß Vehe gewest / so brickt he dar nichtes vör.

Van Gaardniding.

CAP. LIII.

Gaardniding betert beide den Schaden / den he gedahn hefft / vnde Dre Marck dem Bonden / vnde deme Köninge Dre Marck. ☞ Wente (de dar dödet ein Beest dat geheffttet effte gebunden js / edder in einem Tüder steit / in eines Mannes Ornum / dat syn alleine js) dat js gewalt vnde nene Vnwaringes dädt.

De

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

De jenne de eines Mannes Vehe Dödet/ dat einen Harden hefft (Jdt sy in der Hegeninge edder dar buten) De js ein Gaardniding/ vnde moth den Schaden betalen / vnde vorbrickt Dre Marck an den Bonden / vnde Dre Marck an den Köninck.

Effte ein Man des anderen Perdt wech Ritt.

CAP. LIIII.

Ritt Jemandt eines anderen Mannes Perdt / ane des sines willen / deme dat Perdt tho höret / de brickt daruör Dre Marck an den Bonden.

Kricht he jdt öuerst mit willen / edder häret / edder lenet dat Perdt van weme / vnde Rit ferner darmede / alß er bescheit was / So betere he vor jder Veldtmarck (de he dar lenger mit auer Reth) twe Ore Penninck / beth tho Söß Ore Penninge.

So öuerst jemandt ane vorlöff / vnde bauen Vörwörde vnde Affscheit / ein Perdt len-

ger Rith / so moth he dat Perdt so gudt wedder tho rügge auerantworden / alse jdt was / do he jdt annam.

Wurde öuerst dat Perdt Mager / Styff / edder gar tho Dode gereden / dat Top vnde Tagel / wedder tho Huß quemen : Vnde schweret de dat Perdt Reth / dat jdt dorch sine Schuldt vnde vorwarlosinge / nicht geschehn / effte vmmekamen js / he geldet nichtes daruör.

☞ Men js jdt eme gelenet gewest / so geböret sick / dat jdt ane allen Schaden / so gudt wedder tho Huß kame.

Wol de nu vor disse Sake / de in dissen beiden Capittelen vörbeschreuen syn / beklaget wert / vnde wil jdt löchenen / de moth sick frien mit xij. Man Eeden.

Wil he ock nicht schweren / edder ock nicht beteren / alse vor gesecht js / Sonder leth he sick vorwinnen tho Namsdohme : So beteret he vor jder disser Sake / nicht ringer / als Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck dem Köninge.

Van Möder Perden.

CAP. LV.

DJE eine Stöd Perde / holden wil / de schal se holden in sinem egen Fold : vnde vp sinem egen Velde / vnde hebben sinen egen Harden darby.

Wil he dat nicht dohn / sonder vorderuet darmede des anderen Vong. So mach men de vp deme Dinge vorleggen: Vnde krege he / deme de Horsen thohören / darna schaden / den beholde he vor Hiemgield. So dat i Vong (id est / in der Hegene) geschehn is.

Hefft ock Jemandt sine Horsen / vp der Veldtmarcke / dar he neen Sulff Eger is / So mögen en de Egermanne tho Dinge Lagdelen / dat he sine Horsen tho Huß nemen moth: So he dat nicht dohn wolde / vnde se kregen darauer Schaden / den rekene he sick suluen tho:

Wente buten der Egermanne guden willen / mach Nemant jemandes gemeine Weyde edder Gresinge / vnde er Korn in erer Vong / vpgresen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

sen edder Etten/ mit sinen Stod Horsen. Köfft ock ein Man/ etwa bedrechliker wyse/ vor eine Marck/ edder mehr/ Landes/ vp einer anderen Veldtmarcke/ darümme/ dat he ere Gresinge/ vnde Veldt/ mit sinen Wylden/ vorheren vnde vortehren wolde. So können de Naber/ na jders Goldes Warderinge/ ene darhenne nöden/ dat he nicht mehr vp de Weyde/ in de gemene Gresinge schlan moth/ alse de Veldtmarcke dragen kan: Vnde dat euen gelick/ alse men de Schwine in de Mast schleit/ na erem gudtdüncken/ vnde wolgefallen/ der de im Dörpe wanen. ☞ Wente se weten am besten/ wat ere Veldtmarcke tho Weyden/ vormach.

So ock disse Stod/ Schoruig worden? vnde wolde de/ deme se syn/ desuluigen nicht sonderlick/ vnde allene vp sinem egen/ höden/ vnde waren laten/ So mögen de Egere vp dem Dinge de vorleggen/ vnde jagen se darna in/ Mör/ vnde Mase/ vnde Döden se/ ane allen Bröke.

Datsuluige Recht js ock auer de Tamen Perde/ wen se Schoruich werden. ☞ Wente ein Perdt kricht jdt/ van dem anderen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Wo men schal affgepandet Gudt lösen.

CAP. LVI.

VOr dat Vehe / dat in eines andern Mannes Korne / edder Wische / ingeschüttet wert / Dar schal men sodane Pandt vorleggen / alse de Egere (do se er Quick in de Gresinge / vnde ere Veldtmarcke in de Hege leden) sick darümme voreinigeden / Vnde domals beleuet wurt / so schal men de ock lösen. Doch mach de jenne / des Vehe dem anderen schaden gedahn hefft / vthleggen / so vele he wil: Vnde schweren mit xij. Man Eede / dat syn Vehe / mehr schaden nicht gedahn hefft.

☞ De Pande / de vor ingeschüttet Veh / vthgesettet / vnde vor Aller Hilligen Dage nicht wedder ingelöset werden / de syn vorbraken.

Van Tünen tho makende.

CAP. LVII.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

EIn jderman schal sine Tüne maken/ so/ alse dat gantze Naberlach sick darümme vorgeliket/ vnd bewilliget hebben/ vnde alse ein jeder im Dörpe/ vnde in dem Bole/ na der rechten Reepmate besit/ vnde gebruket.

Vor Stufflandt Tünet men nicht/ allene an der gemeinen Forthe/ in dem Dörpe/ dar Tünet men vör/ den Höuit Thun.

Jderman schal Tünen/ vor sine Bebuwede Tofftе. Vnde vor de Vnbebuwede Tofftе/ im Dörpe/ Tünet de/ dem de Höuit Thun/ tho Tünende tho höret. Darnegest so Tünen an der Side/ alle Eyer/ de Tüne/ alß en dat thofalt/ vnde behoeff deit.

Wurde nu Jemandt sinen Tun/ nicht ferdich hebben/ vp den angesetteden Dach/ alse de Eger alle bewilliget hebben: De gelde vnde betale de Vide/ id est/ Bröke/ effte Straffe/ alse de darup gesettet js.

Vnde wil desuluige nicht Tünen/ ock sinen Bröke nicht gelden? So schölen alle Nabur/ einem Manne vollmechtich beuehlen/ alle ere Klage/ mit Ordell vnde Rechte vth thoförde-

rende/

rende / vnde den Man tho Ore Marck deme Bonden / vnde Ore Marck dem Köninge / tho uorfolgende.

Van Acker Tünen.

CAP. LVIII.

EJn jdtlick Man schal Tünen / Vong: dat js in der Hegede / sinen Tun / gelick alse he Goldes Warderinge in dem Dörpe / vnde Velde hefft. Men vor Stuff / Tünet men nicht.

Doch were jdt also / dat des einen Dörpes gemene Weide / queme jegen des andern Dörpes Gehegede vnde beseyede Veldt: So schölen / de nu er Veldt thor Weide hebben / den haluen Tun maken / mit den de Geseyet hebben / vnde holden also eine gelyckheit.

Wente de nu Fællit hebben (id est / de dar hebben dat Landt / dat nu tho der Weyde licht) dat kan dat ander Jår Hegnit werden / dat js / In de Hege genamen vnde beseyet werden / vnde der gelyckheit / wedder behoeff hebben.

Geschege jdt ock so / dat entwedder / de nu

Gehegenet hebben/edder de jennen den de Weide gehöret/ den haluen Tun nicht Tünen/ vnde gelyckheit holden wolden? Vnde de dar Geseyet hebben/ schaden nemen/ van wegen erer egen Tüne/den schaden dragen se süluest billick.

Nemen se öuerst schaden/ van wegen anderer Lüde Tüne/ de nichtes in dem Velde hebben/ dorch ere egen/ edder anderer Lüde Vehe/ so betalet de jenne den schaden/ de den Tun maken scholde.

Wurde sick nu Nemandt tho deme Tune/ (dar dorch de Schade geschehn js) bekennen: So schölen de Naber vnde Marckemanne/ de Tüne meten/ vnde wethen weme de Tun tho Tünende gehöre. Vnde deme denne dorch de Reepmate de Tun tho holdende thoualt/ de mach sick mith nenem Eede weren/ Sonder betalet also de Vide (id est/ den Bröke) alse de thouören/ dar vpgelecht sint/ vnde dar tho alle den Schaden.

Wolde hyr bauen de/ dem de Tun (wo vörgeschreuen) tho Tünende thogeuallen js/ nicht Tünen/ ock nicht den Bröke leggen: So schölen alle de Naber/ vnde Veng Eyere/ vth erem

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

hupen einen Man vollmechtich maken / vnde eme beuehlen / dat he en Recht vorschaffe.

Laten se den dat Recht auer sick gahn / so brickt jeder van den / de dar Tůnen scholden / Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck dem Köninge.

Wo lange de Tůne stån schölen.

CAP. LIX.

DE Tun / de vor den Roggen getůnet wert / de schal getůnet syn / vmme (effte vor) Paschen : Vor de Sommersådt vmme Pingesten / vnde schal stahn beth S. Michaelis Dach / Jdt were denne alle Korn eer tho Huß gekamen. De sinen Tun eer vp brickt / de betale alle den Schaden / de deßhaluen gedån js / darůmme dat he den Tun vpbrack.

Van Bohmgarden.

CAP. LX.

EIn jder schal sinen Bomgarden / Appelgarden / Kolhoff / vnde Tofftegarden / de he hefft / mit Tů-

nen so bewaren / vnde hegen / alse he de in frede hebben wil / Vnde vor aller handt Vehe bewaren / vthgenamen vor Zegen allene / vnde vor Gardebrekers / alse vor Ossen vnde vor Schwine. ☞ Wente men schal Deele setten tho Dinge / vp solcke Gardebrekers / dat de jenne de se hefft / wachte vnde ware.

☞ Denne men mach vth vörgeschreuen Höffen kein Vehe inschütten / ane Zegen allene. Idt were den / dat se tho Dinge vörlecht weren.

Brickt ock jemandt in eines anderen Mannes Appelgarden / edder Kolhoff / vnde stilt daruth Appel edder Koel / dar wert he jo so wol ein Deeff vör / alse wen he eme ander Gudt / vth sinem Huse / gestalen hedde.

Vorlüst ock wol sine Kleder / in des anderen Mannes Appelgarde / de kan nenen Ran / darümme klagen / noch vthdeelen.

Van Vrag.

CAP. LXI.

VRag dat tho Lande schleith / vnde deme Nemandt volget / edder dar Nemandt nakümpt / dat gehö-

ret dem Köninge. Wente alle Vorstrande syn des Köninges. ☞ Vnde wat sonste Nemandt tho gehöret / dat gehöret dem Köninge.

Wat Vrag js.

CAP. LXII.

EJn kleiner Fisch / alse ein Stör / js neen Vrag / vnde alles wat in eines anderen Mannes Hæffd / vnde in sinem Besitte gewesen js / alse Kisten / Timmer / Kleder / edder wat Dinge / vnde Gudt men kennen kan / dat eines egen gewesen js. Vnde volget deme neen Man na / so js dat Vrag / vnde gehöret dem Köninge.

Ein Fisch öuerst / den ein Man dragen kan / alse ein Meerschwin / Seelhundt / vnde dergeliken andere kleiner Fische / dath js nicht Vrag / vthgenamen alleine ein Stör.

Walfisch / Lifft / vnde Stör / vnde andere grote Fische / de ein Man nicht dragen kan / dat syn Vrag / vnde gehören dem Köninge. Doch dat de jenne de tho dem ersten einen Walfisch findet / dar nichtes van neme / he hebbe jdt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

denne dem Vagede angekündiget / So nimpt he vor syn vngemack (so he tho Vothe js) so vele alse he dragen kan.

Rith he: So vele alse he vp dem Perde fören kan.

Varet he: So vele alse he vp dem Wagen laden kan.

Kümpt he tho Schepe: So hefft he Schipsladinge (doch kein gröter Schip / alse mit v j. Remen / Dre vp jder Borth.)

Wen den de erste sinen Deel daruan genamen hefft: So moth Nemandt daruan nemen / ane des Vagedes Orloff.

Neme ock Jemandt wat daruan / ane des Vagedes Orloff / vnde Klagede de Vaget darauer Jemande an / de lecht erst tho rügge / entwedder datsulue / edder so vele he dar van nam / vnde Böte dartho Dre Marck Bote / Edder x i j. Man Eede / vth deme Carspel / darinne he wanet / doch dat jdt ehrlike Lowfast (dat js Loffwerdige Menner) syn.

Vnd welcker Vaget de einen Walfisch kricht / vnde bringet dem Köninge sinen deel nicht daruan / De vorlüst darmede syn Lehn.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Van SchipBröke.

CAP. LXIII.

WErt dar Jemandt Schipbrökich / vnde de Lüde / de in dem Schepe syn / kamen Leuendich tho Lande / So mach Nemandt / ock de Vaget suluen nicht / sick tho den Schipbrökigen Güderen thonalen / so lange vnde alle dewyle / se suluen dorch sick / edder dorch de Lüde / de se dartho gewunnen hebben / ere Gudt bergen können. Deßgeliken mach ock des Köninges Vaget / edder Nemandt anders / ene hinderen effte weren / Volck tho hürende / edder lenen / de en helpe ere Gudt tho bergende.

Den konde men redeliken betügen / dat de Vaget / edder sine Knechte / van dem Gestrandeden Gude / Jchteswes berouet hedden / eer se dat Schip suluen auergegeuen hedden / edder ock vorbaden / edder vorhindert hedde / dat he nene Berchlüde / vor syn Geldt krigen konde? Wert he darmede sines Lehnes vorlustich / vnde moth wedder tho rügge geuen / allent wat he

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

genamen hefft van den Güderen / vnde dar tho vulle Bote geuen.

Wurden ock andere Lüde / disse Schipbrakene an eren Güderen / woranne berouen / de geuen tho rügge / allent wat de van en genamen hebben / vnde beteren en dar tho Ore Marck / vnde Ore Marck dem Köninge.

Vam Falsch.

CAP. LXIIII.

WErt dar wol angespraken / vmme Falsch / Mordt / Brandt / ock vmme Stratenroff / dar vör schal sick de Beklagede entfrien / vnde wehren / mith Hardeßnæffn / dat js / Ore Man vth jderem Fierding / de in dem Harde syn.

Disse xij. Menne / schal de Hardeßvaget / edder sonst ein ander Vnpartielick Hardeßman / de an der Sake gahr nenen Deel hefft / en ock nicht anrörende js / ock beiden Parten / dem Kleger / vnde Beklageden / in der Bort / Schwagerschop / Fründtschop / edder jenigen din-

dingen/ nicht vorwandt js / vthnömen: Doch mach de Beklagede van dissen xij. Mennen vorscheten / sine apenbaren Vnfründe / alse vörgeschreuen js. ☞ Wente Nemande schal men nödigen / sick vor Sake tho Rechte tho wehrende / mit sinen Vnfründen. Vnde disse vthgenömede Menne / de schölen den Beklageden frien edder vellen.

☞ Wente men mach nenen Man tho Halse vnde Lyue / ock nicht tho sinen xl. Marck Bröken / stille schwigende döhmen / noch leddich kennen.

☞ Deß schweren de Hardeßnæffninge / ock nenen Eedt auer jemande / Idt sy en den / vam Kleger / de Sake in de Handt geschwaren.

Wat Falsch js.

CAP. LXV.

FAlsch js dat / de dar settet Anboldt / vnde Stapel / vnde Müntet Geldt / ane des Köninges Orloff / effte Befehlinge / Vnde brent falsch Sülver / Köfft vnde vorköfft mit dem Gelde/

dat he weth dat Falsch js / vnde gheit mit falschem Süluer vmme / dat heth alles Falsch.

Welcker Man de Falsch deit / edder mit Falschem wert befunden / edder ock mit Rechte tho Falschem vorwunnen / des Handt js des Köninges / vnde de dat Falsche van dissem Manne gekregen hefft / dem gehöret vprichtinge sines Schadens / van eme wedderümme tho hebbende.

Wurde nu ein Man / also vnwetende bedragen / mit Falschem Gelde / edder mit Falschem Süluer / vnde ginge dar mit vp de Münte / edder tho dem Goldtschmede / edder lethe jdt anderen Lüden sehn / de des einen vorstandt hedden / nicht dat he darmede köpen wolde / eer he jdt hedde besehn vnde Proberen laten / dat jdt Falsch edder Gudt were / den kan men nenen Falschener schelden / Sonder so he weth sinen Koepman / den mach he darümme beklagen / de eme sinen Schaden betalen moth / edder sick mit sinem Eede entfrien.

Vnde dat Falsche blyfft mit guder Lüde Getücheniß / by deme jdt befunden js / vnde schal henferner nicht mehr vthgegeuen / Sonder tho

braken /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

braken / vorbrendt / edder inth Mehr geworpen werden / dat Nemandt datsuluige hernamals wedder finde.

Vam Morbrandt.

CAP. LXVI.

MOrbrandt js dath / So ein Man by Nacht tyden / edder heimliken / Für settet in eines anderen Mannes Huß: Wert he darmit begrepen / so hefft he vorbraken sinen Halß / vnde betalet den Schaden / van sinem Gude / vnde xl. Marck dem Bonden.

Wert he disser Sake tho Dinge angeklaget / der Dädt vorwunnen / vnde mit Rechte geuellet: So betale he den Schaden / vnde rüme sulueſt dat Landt / beth so lange de Köninck / eme ander Gnade bewisen wil.

Van Straten Röueren / Stygemand.

CAP. LXVII.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

STyzsman wert ein Straten Röuer geheten / Dat is öuerst ein Straten Röuer / de dar schület im Holte / Busch / Heide / edder in dem Velde / vnde vorberget sick / in den Wegen / dat he den Gahnden / Ridende / vnde Varende / Wanderende Man / berouen vnde benemen möge / vnde sick darmit Buschwerdt henin maken / vnde heimlick daruan kamen. Wert disse vp frischer Dådt begrepen / so hefft he sinen Halß vnde syn Hoffuitlaad an den Köninck vorbraken.

Kan he sick öuerst mit sinem Rechte des nicht entweren / / So betalet he van sinem Gude den Schaden / vnde xl. Marck den Bonden / vnde he blyfft in des Köninges Gewalt.

☞ Denne jdermanne schal helpen Frede tho sterckende.

Van Heyde Brande.

CAP. LXVIII.

SEttet Jemandt Für / in de Heyde/vnde sticket darmede an eines Mannes Vrtefang/ alse Heyde/ edder Torff / edder dat Für lepe in dat Holdt / brende edder vorsorede dat Holdt: So schal de jenne / de dat Für in dat Veldt droech/ den schaden betalen / effte he schon den willen nicht hedde/andern Lüden Schaden thodonde: Ock nicht/sonder sine egen-Heyde affthobernen.

Lepe dat Für ock / in ein Huß edder Dörp/ so is jdt euen datsuluige Recht.

Dröge nu ein Herde / edder eines Bonden Gesinde/einer (de mit deme Hußwerde nicht in Gemenschop were) dat Für vth / buten syn beuehl/ weten vnde willen/ vnde kümpt dar Vnwaringes schade van: So is de Hußwerdt den Schaden tho betalende/ nicht schüldich. Wolde öuerst jemandt en darümme beschüldigen/ so wehre he sick mit Kiønseede / dat he nicht beualen / edder gebaden hebbe/ Für in dat Veldt tho dragen.

☞ Doch is jdt sekerer vnde beter/dat nemandt Für in de Heyde sette / Jdt sy denne / dat alle Eger fründtlick sick darümme vorgeliken/ vnde vor-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

voreinigen/ Mase effte Heyde affthobernende/ sulueſt mit gahn / vnde dar tho ſehn / dat dat Für in eines anderen Mannes Velde nenen Schaden doh.

Wert ock Für in de Heyde geſettet / vp de eine Veldtmarcke / vnde dede ſchaden vp der anderen Veldtmarcke: So ſchölen de Egere / de dat Für erſt angeſticket hebben / den Schaden betalen / edder leggen den Man vth / de dat Für erſt tho Velde brachte.

Van Töuerye.

CAP. LXIX.

Tiet / edder beſchüldiget / einer den anderen / dat he en betouert/ edder wat böſes angedân hefft / vnde de beſchüldigede ſecht dar Neen tho/ vnde wilt nicht beſtân / vnde de Kleger de wil jdt em ock nicht vorlaten: So ſchal de Beklagede daruör ſchweren / vnde ſick der Ticht frien mit Karcknæffninge / vth dem Carſpel / dar he wanet / beide jegen den / de en beklaget / Ock jegen den Biſchop.

Regi-

137

Register des drüdden Bokes.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Register.



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

PSAL: 117.

A DOMINO HOC FACTVM EST ET EST MIRABILE IN OCVLIS NOSTRIS.



SOLI DEO GLORIA.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

140



Gedrücket tho Schleßwig/ dorch Nicolaum Wegener.

Cum gratia & Priuilegio ad decennium.

ANNO XCIII.

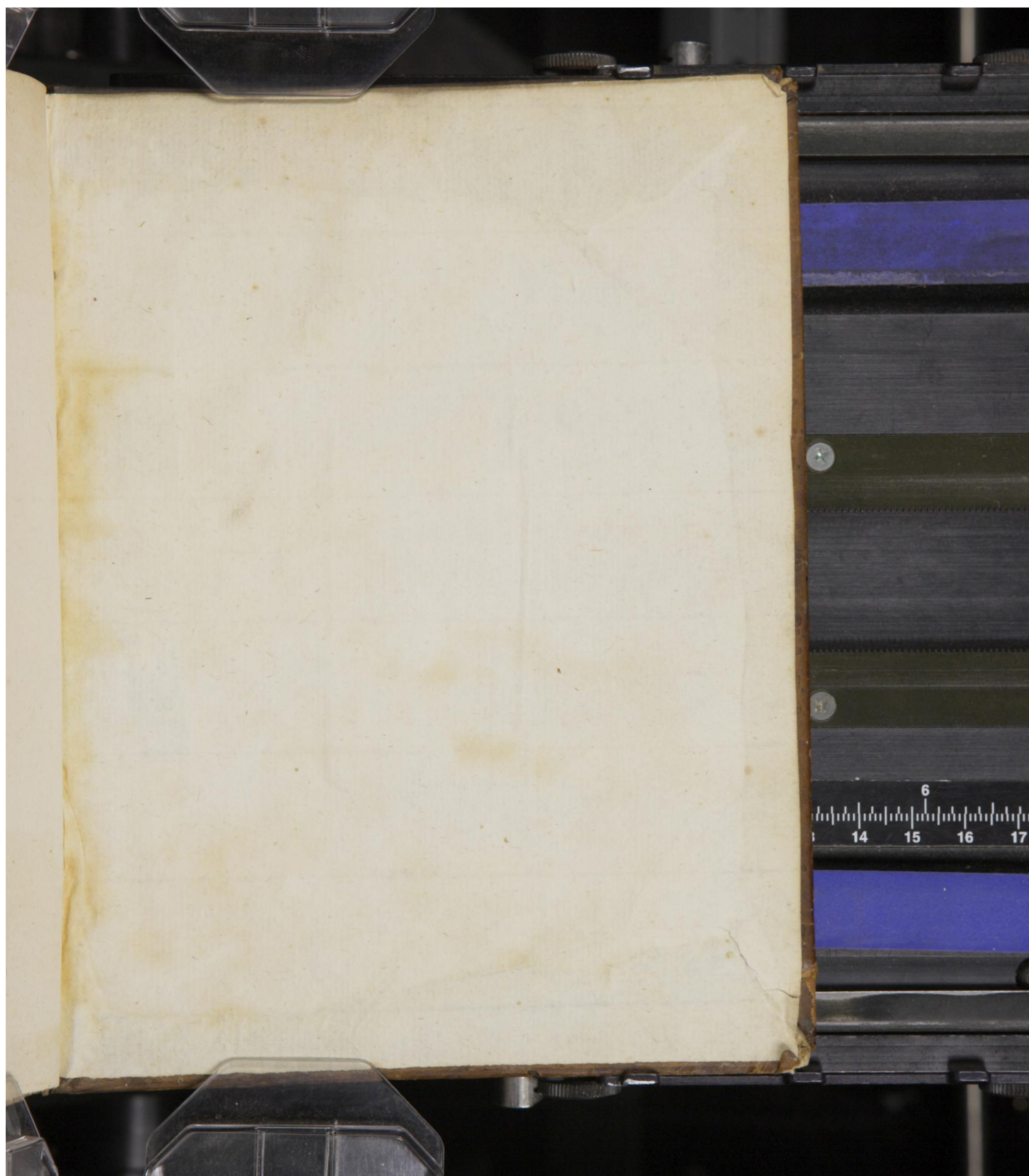
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1